E1470 – ISSN 0721-2828

Badische TURNZEITUNG

110. Jahrgang | Nr. 6
Juni 2006

Sonderausgabe zum

Landesturnfest

Heidelberg 24. – 28. Mai 2006

Badischer Turner-Bund e.V.

Offizieller Hauptförderer
Rothaus
Offizielle Partner
ORIGINAL BENZ SPORT
Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest
LBS
STEINHAUER & LUCK
DIETZ
AOK

Rothaus

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG

POSITIVES FAZIT – trotz Regen

20.000 Teilnehmer feierten in Heidelberg das dritte Landesturnfest Baden-Württemberg. Trotz des teilweise widrigen Wetters machten die Turnerinnen und Turner das Beste aus der Situation und sorgten für fünf stimmungsvolle Tage.

Was wird darüber hinaus in Erinnerung bleiben? Die Stadt Heidelberg war eine tolle Gastgeberin mit viel Flair in der Altstadt und auf den Wiesen entlang des Neckars. Die Unterbringung in den Schulen war dank der engagierten Vereine und Hausmeister wieder ein besonderes Turnfest-Erlebnis und die Aktiven – vor allem auch die Jugendlichen – zeigten bei vielfältigen Wettkämpfen Ihre besondere Leistungsfähigkeit.

Es gilt festzuhalten: Die badischen und schwäbischen Turnerinnen und Turner verstehen es sehr gut gemeinsam ein Landesturnfest zu feiern. Aber es gibt auch noch solche, die sich zurücksehnen an die Zeiten der getrennten Turnfeste und dies u.a. auch durch ihr Liedgut zum Ausdruck bringen. Diesen kleinen Teil gilt es, zu überzeugen – möglichst bis zum nächsten Landesturnfest 2008 in Friedrichshafen!

Wir werden die Zeit nutzen, unsere Zusammenarbeit in der Vorbereitung und Planung weiter zu stärken, um auch 2008 wieder – unabhängig von Wind und Wetter – gemeinsam zu feiern!

Wir freuen uns darauf!

Gerhard Mengesdorf
Präsident Badischer Turner-Bund

Rainer Brechtken
Präsident Schwäbischer Turnerbund

INHALT

BTB-Aktuell
Landesturnfest in Heidelberg vom 24. bis 28. Mai 2006

Heidelberg erlebte eine Sternstunde der Turnbewegung 4
Siegfried Michel & Werner Kupferschmitt werden 70 5
Uni-Seminar „Veranstaltungsmanagement“ 5
Ankunft der Radsternfahrt 6
Podiumsdiskussion: „Leistung fördern, Leistung fordern“ 6
Podiumsdiskussion: Ganztagsbetreuung an der Schule 7
TuJu-Treff der BTJ im Marstallhof 7
Bewegte Zukunft – Turnfestakademie beim Landesturnfest 7
Auszeichnung der besten Festschriften badischer Turn- und Sportvereine 8
Statistik eines Landesturnfestes 9
Eröffnung und Abschluss auf dem Uni-Platz 10
Der etwas andere Gottesdienst 13
Glanzvolle Turn-Gala 14
Gala der Senioren 16
Soirée der Gruppenwettbewerbe 18
Verleihung des TuJu-Star 20
TuJu-Fete mit der Live-Band „Sammy goes nuts“ 21
Musikprogramm 22
Fahnenausstellung 24
Neckarwiese im Zeichen von Perkeo 24
“Das Wandern ist des Turners Lust” 25
Regen lockte die Besucher in die Markzelte 26
Der Badische Turner-Bund dankt seinen Partnern 28
Festzug-Impressionen 30
Turnfest-Impressionen 32
Turnfest-Splitter 34
Wettkämpfe 38
Ergebnis-Übersicht 46

Sofern nicht anders angegeben, sind die Fotos dieser Ausgabe von Michael Weber.

IMPRESSUM

Herausgeber
Badischer Turner-Bund e.V.
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon (0721) 181 50, Fax (0721) 261 76
www.Badischer-Turner-Bund.de

Verantwortlich Reinhard Stark

Redaktion Kurt Klumpp
Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de

Ständige Mitarbeiter/innen d. Redaktion
Die Pressewarte/innen der Turngaue und der Fachgebiete im BTB.

Redaktionsschluss der 3. eines Monats

Anzeigenverwaltung Henning Paul
Henning.Paul@Badischer-Turner-Bund.de

Einsendung von Artikeln und Bilder bitte an die Redaktion. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH

Druck
Druck- und Verlags-Gesellschaft Südwest mbH

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,– Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721/181 50) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31. Dezember eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.

LANDES-TURNFEST
HEIDELBERG 24.– 28.05.06

Landesturnfeste haben Tradition und Zukunft:

Heidelberg erlebte eine STERNSTUNDE der TURNBEWEGUNG

Das dritte Baden-Württembergische Landesturnfest in Heidelberg hat Maßstäbe gesetzt. Mehr als 20.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer feierten vom 24. bis 28. Mai in der überaus reizvollen Universitätsstadt am Neckar das nach dem Deutschen Turnfest zweitgrößte Turnertreffen in der Bundesrepublik. Gerhard Mengesdorf, Präsident des ausrichtenden Badischen Turner-Bundes, zeigte sich nach dem fünftägigen Turn-Spektakel mehr als zufrieden: „Meine Erwartungen wurden nicht nur erfüllt, sondern sogar übertroffen", resümierte ein zufriedener Turnerchef.

Die Präsidenten Gerhard Mengesdorf (links) und Rainer Brechtken grüßen die zahlreichen Zuschauer beim Festzug durch die Heidelberger Altstadt.

In Heidelberg wurde einmal mehr die beeindruckende sportliche Vielfalt unserer Turn- und Sportvereine erlebbar. Von den 20.000 Turnfest-Teilnehmern haben sich fast 17.000 Aktive im Alter zwischen zwölf und über 90 Jahren an den annähernd 400 Meisterschaften, Wettkämpfen und Wettbewerben beteiligt. Turnfeste sind keine Zuschauerforen wie die Mehrzahl anderer Sportevents, sondern bedeuten aktive Teilnahme und sind das Ergebnis regelmäßigen Trainings in den Vereinen. Dabei zeichnen sich Turnfeste besonders durch ein breit gefächertes Angebot aus. Von den Baden-Württembergischen Meisterschaften im Kunstturnen und in den turnerischen, leichtathletischen und schwimmerischen Mehrkämpfen, von den Wahlwettkämpfen mit allein über 5.000 Startern, von Sportarten wie Aerobic, Dance, Rhönradturnen, Orientierungslauf, Rope Skipping und viele mehr bis hin zu Turnfest-Wanderungen, Mitmachangeboten und Wettbewerben für die Jugend und Senioren – Turnfeste decken (fast) das komplette Spektrum leistungs-, freizeit- und gesundheitsorientierter Sportprogramme ab. In vorbildlicher Zusammenarbeit mit dem Nordbadischen Volleyballverband wurden zudem in Heidelberg trotz gelegentlichem Regen die größten Turniere im Freifeld- und Beach-Volleyball ausgetragen. Sorgen bereiten die Turnspiele Ringtennis und Prellball, die deutlich im Schatten der in Baden florierenden Fachgebiete Faustball und Indiaca stehen.

Turnfeste sind aber nicht nur sportlicher Vergleich, sondern auch die Plattform herausragender Festveranstaltungen und eine mehrtägige Party. Eröffnung und Abschluss auf dem Universitätsplatz mitten in der Heidelberger Altstadt, eine Gala der Senioren und die faszinierende Turngala in der Eppelheimer Rhein-Neckar-Halle sowie die Soirée waren Fixpunkte beim Turnertreffen in Heidelberg. Beachtenswert dabei, dass die Programme fast ausschließlich durch Vereinsgruppen des Badischen und Schwäbischen Turnerbundes gestaltet wurden. Beeindruckend auch die innovative Darstellung der Vereinsarbeit in über 350 Schauvorführungen auf fünf Bühnen in der Heidelberger Altstadt. Und schon lange kommen die traditionsbewussten Landesturnfeste nicht mehr ohne herausragende Musikevents aus. Dank der Medienpartnerschaft von SWR1 fanden auf der Neckarwiese an drei Abenden Open-Air-Partys mit Live-Musik statt. Tausende junge und junggebliebene Teilnehmer und Besucher zeigten sich selbst im strömenden Regen begeistert und tanzwütig bei den Auftritten der Karlsruher Seán-Treacy-Band, der Heidelberger Freddy-Wonder-Combo oder bei den legendären „Rattles" aus Hamburg. Und auf dem Uni-Platz bewiesen die Turner-Spielmannszüge des Badischen Turner-Bundes, allen voran der Musikzug des TV Waibstadt, dass Blasmusik auch bei Jugendlichen für eine überschwappende Stimmung sorgen kann.

Das Baden-Württembergische Landesturnfest in Heidelberg wurde auch zum Treffen der Generationen. Ein ständiger Treff mit Bühnenprogramm und Mitmachangeboten der Badischen Turnerjugend im Marstallhof sowie der „Treff 50+" im Schmitthennerhaus wurden zu beliebten Anlaufstellen der jüngeren und älteren Turnfest-Teilnehmer. Durch das Wetter etwas benachteiligt waren die Aktivitäten auf der zum Erlebnispark umgestalteten Neckarwiese. Ob Kletterturm oder Hochseilgarten, ob Riesenrutsche oder lustiger Perkeo-Test, ob AOK-Gesundheitsparcours oder die Mitmachangebote für die ganze Familie – auf der Neckarwiese konnten sich Jung und Alt austoben. Mit über 100 Mannschaften fand auch „Der Besondere Wettbewerb" eine großartige Resonanz. Hierbei nutzten die aus zehn Personen gebildeten Vereinsteams den Neckar zum Paddeln und Schwimmen sowie die angrenzende Wiese zu einem abschließenden 1.500 Meter-Lauf.

Bestätigt wurde beim 3. Baden-Württembergischen Landesturnfest in Heidelberg erneut auf besonders eindrucksvolle Weise, dass diese großen Turn- und Sportevents Orientierungspunkte für die tagtägliche Arbeit in unseren Vereinen sind. Dazu beigetragen haben auch die gemeinsam mit der Universität und der Pädagogischen Hochschule in Heidelberg durchgeführten Turnfest-Kongresse mit den Themenschwerpunkten „Sport für alle Generationen" und „Kinder unsere Zukunft". Rainer Brechtken, Präsident des Schwäbischen und Deutschen Turner-Bundes, unterstrich am Ende des fünftägigen Treffens, dass die aktive Teilnahme an Landesturnfesten Mitgliederbindung schaffe.

Die nächsten Großveranstaltungen des Badischen Turner-Bundes stehen bereits vor der Tür: nur wenige Wochen nach Heidelberg fand vom 23. bis 25. Juni 2006 in Buchen das Landeskinderturnfest mit 5.000 Teilnehmern im Alter zwischen acht und 14 Jahren statt und im nächsten Jahr treffen sich die Turnerinnen und Turner aus Baden- Württemberg vom 20. bis 22. Juli 2007 zur baden-württembergischen Landesgymnaestrada in der weltbekannten Kurstadt Baden-Baden. Freuen wir uns darauf.

Kurt Klumpp

Siegfried Michel und Werner Kupferschmitt werden 70:

Zwei TURNFEST-VETERANEN boten organisatorische Glanzleistung

Beide sind fast gleich alt und zählten bei der Vorbereitung und Durchführung des Landesturnfestes zu den Eckpfeilern im Organisationskomitee. Für BTB-Ehrenmitglied Siegfried Michel, der am 17. Juli ebenso seinen 70. Geburtstag feiert wie Turnexperte Werner Kupferschmitt elf Tage später, wurde die Mitarbeit im OK zu einem ehrenamtlichen Selbstverständnis und zum „Heimspiel". Die beiden in Heidelberg bzw. Bammental wohnhaften Turnfest-Veteranen vereinen zugleich auch ein Höchstmaß fachlicher Kompetenz und Führungsstärke.

Foto: Stark

Werner Kupferschmitt (links) und Siegfried Michel verfügten im Organisationskomitee über die größte Turnfesterfahrung.

Siegfried Michel war jahrzehntelang verantwortlicher Chef bei den damals noch eigenständigen badischen Landesturnfesten und in Heidelberg für die Unterbringung und Betreuung der insgesamt 13.650 in Schulen übernachtenden Turnfest-Teilnehmer verantwortlich. Und Werner Kupferschmitt hatte mit der Planung von annähernd 400 Wettkämpfen, Meisterschaften und Wettbewerben die Hauptlast im fachspezifischen Bereich übernommen. Damit waren zwei der größten und arbeitsintensivsten Ressorts innerhalb des zwölfköpfigen Organisationskomitees ideal besetzt.

OK-Chef beim 3. Baden-Württembergischen Landesturnfest war BTB-Vizepräsident Klaus Pfeiffer, der bereits 1992 beim Turnfest in Pforzheim aus örtlicher Sicht die Fäden in der Hand hielt. Seine Stellvertreter im Heidelberger OK waren Turngau-Vorsitzender Walter Centner sowie Sportamtsleiter Dieter Bächstädt und dessen Stellvertreter Gert Bartmann. Für das Festprogramm zeichnete Vizepräsidentin Sonja Eitel verantwortlich, während Rolf Müller für die Finanzen, Marianne Rutkowski für die Öffentlichkeitsarbeit und Walfried Hambsch für das Rahmenprogramm zuständig waren. Als Vertreter des Schwäbischen Turnerbundes war STB-Vizepräsidentin Ilse Zeyer ebenso im Organisationskomitee wie Jürgen Kugler für die Badische Turnerjugend. Die hauptamtliche Vertretung im OK übernahm BTB-Geschäftsführer Reinhard Stark.

Allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Badischen und Schwäbischen Turnerbundes, den Dienststellen der Stadt Heidelberg und nicht zuletzt den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern der Vereine aus dem Turngau Heidelberg gebührt für die Vorbereitung und Durchführung des 3. Baden-Württembergischen Landesturnfestes ein besonderes Dankeschön.

Kurt Klumpp

Uni-Seminar „VERANSTALTUNGSMANAGEMENT" bereicherte Landesturnfest

Die Idee von BTB-Geschäftsführer Reinhard Stark, zusammen mit der Universität Heidelberg im Vorfeld des Landesturnfestes ein zweisemestriges Seminar „Veranstaltungsmanagement" durchzuführen, kannte am Ende nur Gewinner. Die insgesamt 48 Studentinnen und Studenten nutzten den starken Praxisbezug nicht nur als willkommene Abwechslung ihrer sonst eher theoretisch geprägten universitären Ausbildung, sondern auch als lehrreichen Einblick in das berufliche Arbeitsleben. Und für den Badischen Turner-Bund waren die zukünftigen Akademiker nicht nur willkommene Ideengeber während der Turnfest-Vorbereitung, sondern auch fleißige und unverzichtbare Helfer bei der Durchführung der fünftägigen Großveranstaltung.

Eingeteilt waren die Teilnehmer des von Dr. Reinhard Tross geleiteten Seminars in die nachfolgend aufgeführten fünf Arbeitsbereiche, wobei jede Gruppe vier bis acht Studenten umfasste:

1. Öffentlichkeitsarbeit
2. TeamGym
3. Rahmenprogramm
4. Logistik
5. Marketing

Eines der insgesamt sehr positiven Ergebnisse spiegelt sich in dieser Turnfest-Ausgabe der Badischen Turnzeitung wider. Die sieben Studentinnen und Studenten der Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit" planten und organisierten im Vorfeld nicht nur PR-Maßnahmen wie die Teilnahme am Heidelberger Fastnachtsumzug, sondern waren während der Turnfesttage auch mit Fleiß und Kompetenz journalistisch tätig. Zahlreiche Berichte dieser BTZ stammen aus ihrer Feder. Was alle Seminar-Teilnehmer auszeichnete, war eine hohe Identifikation mit dem Großereignis Landesturnfest sowie eine spürbare Begeisterung an der praxisorientierten Mitarbeit. Zur Nachahmung übrigens bestens empfohlen – und zwar zum Vorteil der Studierenden ebenso wie des Badischen Turner-Bundes.

Kurt Klumpp

Viele Teilnehmer reisten mit dem BADEN-WÜRTTEMBERG-TICKET an

Bunt und eng ging es bei der Ankunft der Turnfestteilnehmer am Heidelberger Hauptbahnhof zu. Bepackt mit Schlafsack, Schlafmatte und Rucksäcken sorgten die anreisenden Gäste für ein fröhliches Getümmel in der Bahnhofshalle.

Von 11.00 bis 18.00 Uhr empfingen Hermann Elfner und Heiko Schilling vom TV Jahn Walldorf die Turnergruppen aus ganz Baden-Württemberg und gaben bereitwillig Auskunft, mit welchen öffentlichen Verkehrsmitteln die Teilnehmer ihre Quartiere erreichen. Ab 18.00 Uhr standen zwei Mitarbeiter des Rhein-Neckar-Verkehrsverbundes (RNV) bereit.

Vor dem Bahnhofsgelände und den Haltestellen herrschte ein geordnetes Chaos zum Weitertransport. Bereitwillig und freundlich wurden die Teilnehmer dann auch von den Busfahrern und Helfern an den Haltestellen in den überfüllten Bussen zu ihren Unterkünften weitergeleitet. In den Fahrzeugen herrschte ein Sprachgewirr aus Deutsch, Englisch und Japanisch, denn auch Touristen hatten sich unter die Fahrgäste begeben, was der guten Stimmung noch zusätzliche Impulse verlieh.

Werner Kiefer

Foto: Stadt Heidelberg

Ankunft der Radsternfahrt:

Vom Neckar begleitet, VOM SCHLOSS BEGRÜSST

Das Gros der Turnfestradler hatte zumindest auf den letzten Kilometern den Neckar zur Seite, und so gemächlich und majestätisch, wie der links und rechts von den mit Mischwäldern dicht bewachsenen Hängen grünlich schimmernde Fluss den Ufern von Heidelberg entgegendümpelte, um so entspannter traten nun auch die Turnfestradler in die Pedale, wohl wissend, dem Ziel auf Heidelbergs Neckarwiesen recht nahe zu sein. Petrus hatte es am Eröffnungstag des Landesturnfestes trotz reichlich Wolken recht gut mit den 176 Pedalrittern aus 25 schwäbischen und badischen Vereinen gemeint. Und nachdem die meisten der Turnerradler den großen Neckarbogen nach Neckargemünd hinter sich gelassen hatten und sozusagen auf die Zielgerade eingebogen waren, offenbarte sich ihnen die Turnfeststadt mit Blick zum Schloss und zur alten Brücke von ihrer Schokoladenseite.

Am Ende der Reise, auf der Neckarwiese nahe der Theodor-Heuss-Brücke stand Landeswanderwart Konrad Dold parat, um die Radler zu empfangen und die Teilnehmerurkunden auszuhändigen. Die weiteste Anreise hatte das Fünferteam vom TV Kollnau-Gutach mit 265 km zu bewältigen, gefolgt von den schwäbischen Turnern aus Bolheim und Steinheim (245 km) und dem TV Bissingen/Teck (211 km). Alle Akteure hatten die Strecken problemlos bewältigt – 40 km mussten mindestens zurückgelegt worden sein. Als stärkste Gruppe präsentierte sich der Turnverein Edingen vom Turngau Mannheim mit 30 Personen. Jüngste Teilnehmerin war die siebenjährige Amelie Wenz. Ältester Radler war Walter Ferrer (80) vom TSV Daxlanden.

Mit Bedauern wurde allerdings allseits bemerkt, dass am Ziel keine Möglichkeit zu einem Getränkeerwerb bestand. So zogen die Radler rasch von dannen, um in ihren Unterkünften die unterwegs verloren gegangene Energie zu erneuern.

Ria und Rolf Schmich

Foto: Friederike Henschel

Interessante Diskussion in der Alten Aula der Universität: von links: Moderator Andreas Spellig, DTB-/STB-Präsident Rainer Brechtken, Oberbürgermeisterin Beate Weber, SAP-Gründer und Sportförderer Dietmar Hopp, LSV-Präsident Anton Häffner und BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf.

Podiumsdiskussion in der Alten Aula:

„LEISTUNG FÖRDERN, LEISTUNG FORDERN“

Unter diesem Motto fand in der wunderschönen Alten Aula der Universität Heidelberg eine Podiumsdiskussion mit Persönlichkeiten wie Beate Weber, Oberbürgermeisterin der Stadt Heidelberg, Dietmar Hopp Gründungsmitglied der SAP und größter Sportförderer in der Rhein-Neckar-Region, DTB-Präsident Rainer Brechtken, dem Präsidenten des Landessportverbandes Baden-Württemberg, Anton Häffner, sowie BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf statt. Moderiert wurde die Veranstaltung, zu welcher Bürgermeister von Baden-Württemberg sowie Vertreter aus Industrie und Wirtschaft eingeladen waren, von SWR-Sportreporter Andreas Spellig.

„Was können wir tun um Sport zu fördern?“

Dieser Frage widmete sich Beate Weber. „In Heidelberg ist es so geregelt, dass alle Sportanlagen komplett von der Stadt gepflegt werden. Gemeinsam mit sportpädagogischen Beratern werden gezielt Gruppen gefördert und insgesamt wurde ein gut funktionierendes Netz aufgebaut. Räumliche und finanzielle Rahmenbedingungen müssen geschaffen werden und eine enge Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten ist für das Gelingen notwendig“, führte Heidelbergs Rathauschefin aus.

„Wie gestalten wir den Spitzensport von morgen“

Dieser Frage stellte sich Dietmar Hopp. „Die persönlichen Qualitäten aus dem Sport können auch später im Berufsleben eingesetzt werden. Leider sehen viele es als eine Bedrohung an, Leistung einzufordern, denn ihrer Meinung nach unterdrücken die Stärkeren die Schwächeren. Doch von den Höchstleistungen Einzelner profitieren auch die Vereine oder Unternehmen. Jeder kann stolz auf seine eigene Leistung sein. Denn ohne Leistung kein Erfolg. Erfolgreiche Sportler sind die Imageträger der Nation und sind wichtig für das Wohlbefinden der gesamten Gesellschaft. Doch ohne finanzielle Förderung ist es nicht möglich, sich auf die Leistung zu konzentrieren. Man sollte aber nie aus den Augen lassen, dass der Sport für die breite Masse zugänglich sein muss und so der Wirtschaft starke Impulse geben kann“, begründete Dietmar Hopp sein außergewöhnliches Engagement als Förderer des Sports in der Rhein-Neckar-Region.

„Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Nachwuchsförderung“

Damit beschäftigte sich DTB- und STB-Präsident Rainer Brechtken. Seiner Meinung nach haben Talente in allen Bereichen das Recht auf Förderung. Dabei muss ein verbindliches System zur Sportförderung geschaffen werden. Turnen ist eine Zubringerstation für andere Sportarten. Generell gilt, dass der Sport vom „erleben“ lebt.

Anton Häffner hob hervor, dass Sportlerinnen und Sportler, die beispielsweise bei der Bundeswehr oder beim Bundesgrenzschutz beschäftigt sind, ungehindert ihrem Sport nachgehen können. Baden-Württemberg ist in der Nachwuchsarbeit nach Häffners Aussage Spitze. Leider legen immer weniger Vereine Wert auf Leistung. Eine intensive Zusammenarbeit von Elternhaus, Schule, Verein und Fachverband ist deshalb nötig. Partner aus der Wirtschaft müssen überzeugt werden, dass es wichtig ist Talente zu fördern, auch in ihrem eigenen Interesse. Ganz wichtig ist auch, dass Schule, bzw. Studium mit dem Sport vereinbar sind.

„Turnerische Großveranstaltungen zur Schaffung von lokalen Netzwerken zur Leistungsförderung“
Hierzu äußerte sich Gerhard Mengesdorf. Bei Großveranstaltungen sind Vereine, Schulen, Wirtschaft und Kommunen gleichermaßen Partner und oftmals wird im Nachhinein die Zusammenarbeit noch vertieft, denn es gibt ein gemeinsames Erfolgserlebnis. Lokale Netzwerke sind dringend notwendig und sinnvoll um das Verständnis füreinander zu verbessern. Auch in Zukunft wird es – so der BTB-Präsident – Großveranstaltungen ganz unabhängig von der Wettersituation geben.

Sabine Dörzbacher

GANZTAGSBETREUUNG an der Schule – Podiumsdiskussion auf dem Heidelberger Marktplatz

V.l.: Gerd Hammer, Rektor Internat. Gesamtschule Heidelberg (IGH), Joachim Paul (Rektor aus Wörth/Pfalz), Ulrich Kaiser, Elternbeiratsvorsitzender der IGH und BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf.

Was in Baden-Württemberg noch in den Kinderschuhen steckt, ist in anderen Bundesländern schon längst Alltag. Darüber berichtete Joachim Paul, Schulleiter an einer regionalen Schule in Wörth/Pfalz, bei einer Podiumsdiskussion auf der Bühne vor dem Heidelberger Rathaus, die von BTB-Vizepräsidentin Marianne Rutkowski moderiert wurde. Vor allem die finanzielle Situation ist bei unseren nordwestlichen Nachbarn klar geregelt und lässt bei Schulleitern unseres Heimat-Bundeslandes die Augen begehrlich leuchten.

Der Präsident des Badischen Turner-Bundes (BTB), Gerhard Mengesdorf, Gerd Hammer (Schulleiter der Oberstufe der internationalen Gesamtschule Heidelberg) und Ulrich Kaiser, der Elternbeiratsvorsitzende an der gleichen Schule, waren sich einig, dass die flächendeckende Einführung der Ganztagsschule mit viel Fingerspitzengefühl behandelt werden muss.

Wenn dies geschieht, können nicht nur die Schulen, sondern auch die Vereine von dieser neuen Entwicklung profitieren. Die Schulen sind dann in der Lage ein attraktives, vielfältiges Programm für ihre Schüler anzubieten. Die Vereine bekommen leichter Kontakt mit den Schülern um sie für ihre Sportart zu begeistern.

Die von Ministerpräsident Günther Oettinger favorisierte Schar der Jugendbegleiter kann sicherlich nicht nur die Ganztagsschule, sondern auch das Vereinsleben aktiv bereichern. Qualifiziert werden diese Übungsleiter durch zusätzliche Kurse die sich speziell mit den pädagogischen Themen befassen. Detailtiere Informationen und Hilfestellung für Sportvereine gibt es beim LSV, den Sport- und Turnerbünden Baden-Württembergs.

Marianne Rutkowski

TuJu-TREFF der Badischen Turnerjugend im MARSTALLHOF

Sturmreife Windböen machten die Nutzung der eigens für den TuJu-Treff im Marstallhof aufgebauten Mitmachangebote und der Fun-Factory am Donnerstag und am Freitag fast unmöglich. Die Verletzungsgefahr im Soccer-Court, der Streetballanlage, beim Sumo-Ringen und Bungee-Run war einfach zu groß.

Zum Glück blieb der Regen am Samstag aus und der TuJu-Treff erfuhr lebhaften Zuspruch. Spannende Spiele fanden im Soccer-Court statt und „voll cool“ fanden die Kids das Sumo-Ringen bei dem sie in LKW-Schläuche eingepackt aufeinander losgingen. Beim Bungee-Run konnten die Besucher das Feeling eines Bungeesprungs fast hautnah erleben. Galt es doch gegen den Zug eines Seils eine möglichst große Strecke zu überwinden, um viele Punkte zu sammeln, bevor man katapultartig wieder zurückgerissen wurde.

Auch die Mitmachangebote auf der Bühne wurden gern und zahlreich angenommen. Dabei konnte in verschiedene Sportarten und Tanzstile reingeschnuppert werden. Clogging, eine offenere und lebhaftere Version des Irish Step, Break-Dance, Capoeira und Rope Skipping kamen bei dem vorwiegend jugendlichen Publikum besonders gut an.

Am Infostand der Badischen Turnerjugend (BTJ) wurde über die zahlreichen Angebote und Veranstaltungen informiert. Zu den besonderen Höhepunkten der BTJ gehörten die TuJu-Fete mit über 2.500 Teilnehmern in der Eppelheimer Rhein-Neckar-Halle. Alles in Allem darf man die hervorragende Präsenz der Badischen Turnerjugend beim Landesturnfest loben.

Simone Sauer und Dominik Mondel

BEWEGTE ZUKUNFT – Turnfestakademie beim Landesturnfest

Am Eröffnungstag des Landesturnfestes fand die Turnfestakademie mit dem Motto „Bewegte Zukunft – Netzwerk im Sport für und mit Kindern“ statt. Der Badische Turner-Bund erarbeitete mit dem Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg sowie der Abteilung Sportwissenschaft/Sportpädagogik der Pädagogischen Hochschule Heidelberg ein vielseitiges Kursangebot.

Für die 60 Teilnehmer standen 16 Workshops zu Auswahl, angefangen von Hip-Hop bis zu Änderungen im Gerätturnen. Die Teilnehmer konnten maximal drei Kurse besuchen. Bei der Auswahl wurde auf eine Mischung von Theorie und Praxis geachtet. Die Mehrzahl der Akademiebesucher entschied sich für die praktischen Workshops und trainierte fleißig mit.

Den Übungsleitern, Lehrern und Erziehern wurden von den Dozenten der Pädagogischen Hochschule, der Uni Heidelberg und dem Lehrteam des Badischen-Turner-Bundes die neuesten sportwissenschaftlichen Kenntnisse mit praxisnahen Übungen vermittelt. An Hand verschiedener Aspekte wurde deutlich wie vielseitig der Sport in die Entwicklung der Kinder eingreift. Beispielsweise bei der Frage: was ist Leistung und wie viel kann von einem Kind erwartet werden? Hierbei geht es nicht nur um die konditionellen Fähigkeiten. Vielmehr um eine Verbindung von körperlicher und mentaler Leistungsfähigkeit. Zusätzlich wird vor allem durch verschiedene Spielformen die soziale Kompetenz erlernt und gefördert. Ein Netzwerk im Bereich Kinder zwischen Erziehern und Sport(-vereinen) ist daher unerlässlich.

Foto: Minich

Eine „Bewegte Zukunft" steht allen Lehrern und Übungsleitern im Hinblick auf die Ganztagesschulen bevor. Dieses Thema darf in einem solchen Kreis nicht fehlen. Gibt es Möglichkeiten ein Netzwerk zwischen Schule und Sport zum Wohle der Kinder zu schaffen? Unterschiedliche Ansätze wurden bereits gemacht.

Die 60 Teilnehmer der Turnfestakademie waren begeistert, motiviert und bekamen viele neue Anregungen. Sie waren vor allem erstaunt wie spielerisch und praxisnah sich sportwissenschaftliche Ansätze erlernen lassen.

Claudia Newedel

Im Rahmen des Landesturnfestes:

AUSZEICHNUNG der BESTEN FESTSCHRIFTEN badischer Turn- und Sportvereine

Viel Arbeit haben sich die badischen Vereine gemacht, die im vergangenen Jahr ein Jubiläum zu feiern hatten. Zusätzlich zu den Feiern eine Festschrift oder Vereinschronik zu erstellen, fällt nicht immer leicht, aber 14 Vereine haben sich am Wettbewerb des BTB beteiligt und ihre Werke eingereicht.

Aus diesen Einsendungen haben die Juroren Jürgen Maisch (Gaupressewart Mittelbaden-Murgtal) und Marianne Rutkowski (Vizepräsidentin Öffentlichkeitsarbeit) die drei Besten ausgewählt. Der Präsident des BTB, Gerhard Mengesdorf, und Marianne Rutkowski konnten diesen Preisträgern im Rahmen des Landesturnfestes eine Urkunde und den obligatorischen Scheck überreichen.

Den dritten Platz erreichte der TV 1880 Huchenfeld, dem es gelungen ist eine informative, mit vielen alten aber auch aktuellen Fotos bestückte Festschrift zu erstellen.

Eine Art Lexikon erstellte der TV Kappelrodeck 1905, der 100 Jahre Vereinsleben von A bis Z darstellte und nicht nur eine Chronik, sondern damit auch ein bemerkenswertes Nachschlagewerk schuf. Der Turnverein errang einen stolzen 2. Platz.

Klarer Erstplatzierter wurde der TV Waldkirch, der 160 Jahre Vereinsgeschichte aufarbeitete, dabei auch die sogenannten dunklen Zeiten nicht vergaß und ein Werk voller Liebe zum Detail schuf. Bestückt mit vielen Bildern entstand so eine unterhaltsame Chronik die sicherlich in vielen Bücherregalen einen festen Platz finden wird.

Marianne Rutkowski

FILME vom Landesturnfest in Heidelberg

können bei der Firma VIPRO-Videoproduktionen bestellt werden. Angeboten werden komplette Mitschnitte der Eröffnungsfeier, Turn-Gala, Soirée, des Gottesdienstes, Festzuges und der Abschlussveranstaltung zum Preis von jeweils 13 € sowie ein 90-minütiger Turnfest-Film zum Preis von 18 €. Bitte bei der Bestellung angeben, ob der Film als VHS-Video oder als DVD gewünscht wird. Bestellungen bitte schriftlich an: **VIPRO-Videoproduktionen, Lerchenstraße 31, 77833 Ottersweier.**

JUMBO DRUCK - STICK
Landesturnfest Heidelberg 2006
Offizielle Kollektion

Shirts und Souvenirs des Landesturnfestes Heidelberg können weiterhin bei JUMBO bestellt werden – Telefon (07221) 802607.

www.Landesturnfest-Heidelberg.de
Rubrik "Service"

STATISTIK eines Landesturnfestes

Die Firma Menü-Service Sauder aus Weingarten hat zusammen mit dem ehrenamtlich tätigen Ressortleiter und BTB-Ehrenmitglied Siegfried Michel eine logistische und organisatorische Meisterleistung vollbracht. Die Firma war für die Frühstücksversorgung der in 32 Schulen übernachtenden 13.650 Turnfest-Teilnehmer verantwortlichen. Nachfolgend ein beeindruckendes Zahlenwerk.

Beim Frühstück wurden folgende Lebensmittel verbraucht:

92.450	Brötchen
1.540	Brote
46.200	Joghurt
46.200	Äpfel, Clementinen, Orangen und Kiwis
924	kg Müsli
1.850	kg Wurst
1.850	kg Käse
700	kg Butter
925	kg Marmelade
23.600	Becher Nougat-Creme
23.600	Beutel Tee
7.000	Liter Milch
460	kg Kakao
460	kg Zucker

Unterbringung

Die 13.650 Turnerinnen und Turner waren in 32 Heidelberger Schulen untergebracht und wurden von 13 örtlichen Vereinen betreut, in

Kirchheim	362	Turner/innen betreut von SG und FT Kirchheim
Rohrbach	2.640	Turner/innen betreut von der TSG Rohrbach
Boxberg	712	Turner/innen vom TBR-Boxberg
Süd- u. Weststadt	1.780	Turner/innen betreut vom Heidelberger TV 46
Bergheim	492	Turner/innen betreut von der Rudergesellschaft
Wieblingen	1.450	Turner/innen betreut vom TSV Wieblingen
Pfaffengrund	480	Turner/innen betreut vom TSV Pfaffengrund
Neuenheim	1.329	Turner/innen betreut von der TSG 78
Handschuhsheim	538	Turner/innen betreut vom TSV Handschuhsheim
der Innenstadt	561	Turner/innen betreut vom SC Neuenheim
der Altstadt	1.122	Turner/innen betreut von TSG Rohrbach und TV Schlierbach
Schlierbach	114	Turner/innen betreut vom TV Schlierbach
Ziegelhausen	203	Turner/innen betreut von der TSG Ziegelhausen

und auf dem Campingplatz Rohrbach 95 Turner/innen betreut von der TSG Rohrbach.

ERÖFFNUNG und ABSCHLUSS auf dem Uni-Platz

"Public Viewing" wurde beim Landesturnfest in Heidelberg dauerhaft praktiziert. Zu den für Teilnehmer wie Besucher öffentlichen Veranstaltungen zählten nicht nur die täglichen Programme auf den Bühnen, sondern vor allem auch die Eröffnungs- und Abschlussfeier auf dem Uni-Platz mitten in der Altstadt. Dabei wurde die Vielfalt von Turnen und Sport allerdings nicht mittels Video-Übertragungen gezeigt, sondern durch Live-Auftritte ausgewählter Showgruppen. Nicht ganz diskussionslos waren hingegen die gewählten Moderationen beider Veranstaltungen, wobei die Abschlussfete diesbezüglich deutlich mehr in der Kritik stand als die Eröffnungsfeier.

"HEIDELBERGER IMPRESSIONEN" eröffneten Landesturnfest

Zu dem erwartet bunten Feuerwerk aus Bewegung, Gymnastik, Akrobatik und Tanz wurde die etwas zu lange geratene Eröffnungsveranstaltung auf dem überfüllten Heidelberger Uni-Platz. Die Programmplaner Elvira Schilli, Erika Groos, Petra Hillenbrand, Annette Gärtner, Ilse Hums und Claudia Kley hatten für ein attraktives Programm gesorgt. Unterschiedliche Reaktionen löste Moderator Utz A.-Thorweihe aus, der als Heidelberger Feuerwehrmann bei der Bannerübergabe an die Heidelberger Oberbürgermeisterin Beate Weber auch mit den Ehrengästen wie Kultusminister Helmut Rau, MdL, sowie den beiden Präsidenten Gerhard Mengesdorf (BTB) und Rainer Brechtken (STB/DTB) im turnerisch-vertrauten "Du" stand.

Nach einem stimmungsvollen Entree durch die Turnermusiker des TV Waibstadt, sorgten die Rope Skipper des SC Mannheim-Rheinau, die Wasser-Nixen des TV Dettingen, die Sportgymnastinnen des SSC Karlsruhe sowie die Showgruppe der Universität Freiburg für einen schwungvollen Auftakt. Abgeschlossen wurde der erste Programmteil mit der formalen Übergabe des BTB-Banners durch Gerhard Mengesdorf an die Heidelberger Rathauschefin Beate Weber sowie den in ein Frage-und-Antwort-Spiel verpackten Grußworten des Baden-Württembergischen Kultusministers Helmut Rau sowie von Rainer Brechtken, dem Präsidenten des Schwäbischen und Deutschen Turner-Bundes.

Einblicke in das Kulturleben der Universitätsstadt am Neckar zeigte eine Vorführgruppe des "Haus der Jugend" Heidelberg mit ihren "Straßenszenen" ebenso wie die Akteure der Uni Heidelberg mit "Break and Enter". Begeisterung unter den Besuchern lösten auch die Gauklertruppe des SV Äpfingen sowie die wirbelnden Turnakrobaten des TV Mauer aus.

Mit einem "Feuerwerk im alten Schloss" endete die zweistündige Eröffnung. Zunächst zeigten die Tanz- und Gymnastikmädchen des TV Lahr ihr "Spiel mit den Flammen", ehe die Sportgymnastinnen des TV Bretten und SSC Karlsruhe "Das lodernde Feuer" präsentierten. Abschließender Höhepunkt waren die Turnerinnen und Turner der KTG Heidelberg mit ihrem "Rittersprung", die turnerische Akrobatik mit reichlich Show paarten.

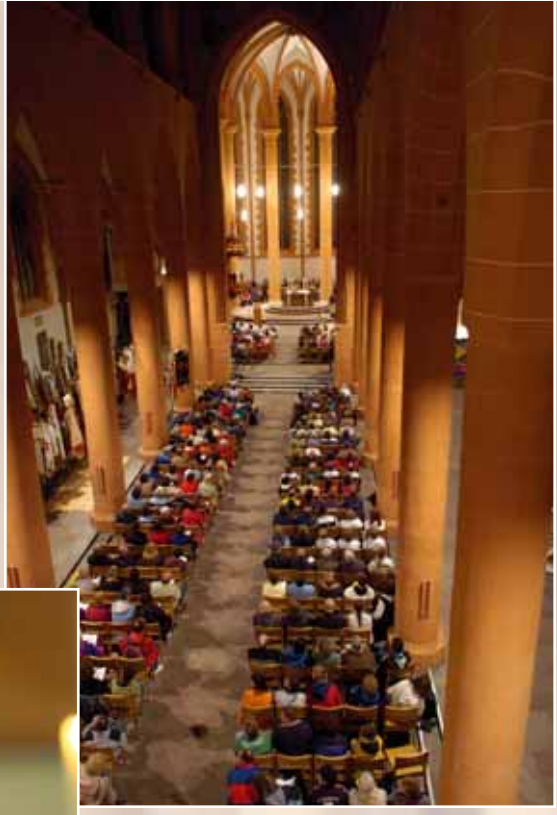
EINLADUNGEN
nach Baden-Baden und Friedrichshafen zum Abschluss

Das Landesturnfest in Heidelberg endete mit der Einladung aller Turnerinnen und Turner zur nächstjährigen Landesgymnaestrada in Baden-Baden sowie zum Landesturnfest 2008 in Friedrichshafen. Bei der von Sonja Scherer konzipierten Abschlussveranstaltung auf dem Uni-Platz wurde Denis Fink dem Anspruch einer professionellen Moderation nicht gerecht.

In Anwesenheit von Staatssekretär Georg Wacker, MdL, vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, Oberbürgermeisterin Beate Weber sowie LSV-Präsident Anton Häffner entschädigte dafür das ausschließlich von Turn- und Sportvereinen aus Baden-Württemberg gestaltete Programm.

Die TSG Germania Dossenheim startete mit Bodenturnen in der Gruppe, ehe eine Tanzgruppe des TSV Graben spanische Rhythmen präsentierte. Für reichlich Stimmung sorgten die "Müller-Buben" des TV Haslach als wagemutige Turnakrobaten sowie eine Tanzgruppe aus Bruchsal. Die "Freestyler" des TSV Dettingen zeigten in der Folge ebenso ihre Künste wie die Turnerinnen des TV Villingen mit einer Vorführung "Brettspiele 06". Zum schwungvollen Abschluss wurde die Rock`n Roll-Gruppe des TSV Gruibingen, ehe die Turnmädchen des TV St.Georgen mit ihrer Darbietung zur nächstjährigen Landesgymnaestrada nach Baden-Baden und das STB-Team zur Turn-WM 2007 in Stuttgart einluden. Der SVFC Hohenhardt erinnerte abschließend noch an das 2008 in Friedrichshafen stattfindende 4. Landesturnfest Baden-Württemberg.

Kurt Klumpp



Erstmals am Abend:

Der etwas andere GOTTESDIENST

Fast ein Jahr nach Roger Schutz' gewaltsamem Tod hat der Same der Ökumene, den er in Taizé gesät hat, eine beeindruckend große Frucht hervorgebracht.

Dieses Bild steht für den ökumenischen Gottesdienst, der am späten Abend des Himmelfahrt-Tages in der Heiliggeistkirche gefeiert wurde. Ein „etwas anderer Gottesdienst" – wegen der ungewöhnlichen Uhrzeit (Beginn 22.00 Uhr), einer überfüllten Kirche, der Live-Band mit dem fast gleichen Namen „die ANDERE Band" und nicht zuletzt wegen einer außergewöhnlichen Gottesdienstgestaltung.

Nach einer eher herkömmlichen Eröffnung – Begrüßung durch den katholischen Pfarrer Bernhard Stahlberger und ein Gospel – folgt als Impuls eine sehr nachdenklich machende „Reise nach Holland" – die Gedanken einer Mutter, die ein behindertes Kind zur Welt bringt. Zuerst fällt es etwas schwer, das Motto des Gottesdienstes „Was ist unser Ziel" mit diesem Text in Zusammenhang zu bringen, aber mit etwas Nachdenken wird klar, dass es das Ziel jeder werdenden Mutter ist, ein gesundes Kind zur Welt zu bringen. Die erste Nachricht vom Nichterreichen dieses Ziels verlangt dann eine völlige Umorientierung.

Nach der beeindruckenden Tanzgestaltung einer Frauengruppe aus dem Schwarzwald – ganz in der Tradition von Hermann Grauerholz – wagt zunächst niemand zu klatschen. Doch dann bricht jemand den Bann und Beifall braust auf.

Der Extrem-Langstreckenläufer Stefan Gattermann berichtet in einem Dialog mit der evangelischen Pfarrerin, Frau Heike Kuhn-Salonek, über seine sportlichen Ziele. Leider war dies aufgrund der teilweise sehr schlechten Übertragung nicht überall in der Kirche zu verstehen. Die etwas zu lange Predigt von Frau Heike Kuhn-Salonek ging über in eine „Offene Phase", in der die Gottesdienstbesucher aufgefordert werden, herumzugehen, sich zu unterhalten oder Brot und Trauben in Empfang zu nehmen. Auch wenn jetzt einige Besucher den Gottesdienst verlassen haben, so fanden sich doch noch genug, um nach Fürbitten, Liedern und einem gemeinsamen Vater unser zum Abschluss mit Pfarrer und Pfarrerin auf Makkarena zu tanzen.

Dies schlägt für mich den Bogen zu Taizé. Dort habe ich 1971 beim Konzil der Jugend zum ersten Mal einen großen ökumenischen Gottesdienst gefeiert, in dem geklatscht und getanzt wurde. Roger Schutz hätte an diesem etwas anderen Turnfest-Gottesdienst seine Freude gehabt haben.

Ursula Stampfer

Gedanken und Erinnerungen von Werner Kiefer

Welche Gedanken gehen einem langjährigen Landesturnfestler bei einem ökumenischen Gottesdienst – der sehr eindrucksvoll war – durch den Kopf.

Man erinnert sich an Vergangenes während der Meditation und sieht viele gute alte Turnfreunde und Turnfreundinnen in Gedanken vor sich. 1974 bei meinem ersten Einsatz als Berichterstatter beim Badischen Landesturnfest in Offenburg durfte ich für die BTZ einige Zeilen schreiben. Ich sehe heute noch den damaligen 1. Vorsitzenden des Ortenauer Turngaues, Karl Lurk, vor mir, der den katholischen Gottesdienst organisierte und auch die Lesungen vornahm. Ein Turner aus dem „FF". Leider ist er viel zu früh von uns gegangen. Hilde Schweizer (TV Buchen) saß neben mir. Werde ich sie auf dem Heidelberger Turnfest wieder sehen? Gesehen habe ich auf jeden Fall viele andere Bekannte z.B. Frieder Besser, der mir das Kampfrichterwesen vor mehr als 30 Jahren beibrachte und Herbert Schade mit seiner Gattin, von dem ich als junger Pimpf in den Sitzungen viel lernen durfte.

In Heidelberg war Gertrud Reichert für die Gesamtorganisation des Gottesdienstes verantwortlich und auch unter den Vortragenden. Ihr fröhlicher Gesichtsausdruck bescheinigte mir eine innere und äußere Zufriedenheit. Und das ist auch richtig so. Mal sehen wie der Rückblick in den nächsten 30 Jahren aussehen wird. Auf jeden Fall, sollte für die zukünftigen Turnfeste ein ökumenischer Gottesdienst fester Bestandteil bleiben. Berücksichtigt sollte allerdings werden, dass weitere Hauptveranstaltungen zusammen mit einem Gottesdienst nicht gleichzeitig stattfinden.

Werner Kiefer

Glanzvolle TURN-GALA in der Eppelheimer Rhein-Neckar-Halle

Passend zum Wahrzeichen der gastgebenden Stadt hatte Kerstin Stiller die zweimal durchgeführte Turn-Gala unter ein geschichtliches Motto gestellt.

Heidelberger Schloss – Ein Fest bei Hofe

Wie bei Hofe fühlte man sich dann auch gleich zu Beginn der Gala. Der Kürfürst Karl Philipp nebst Gattin und Gefolge, dargestellt von einer Schauspielergruppe, eröffnete das Programm mit einer höfischen Polonaise. Die Rokokotänzer überbrückten im weiteren Programmverlauf in einer Art Rahmenhandlung die Umbauphasen auf abwechslungsreiche Art und Weise.

Geschichtlich ging es weiter mit dem Zwerg Perkeo und der Rhönradgruppe des TV Neckargemünd. Sie zeigten perfektes Turnen an diesem effektvollen Gerät. Dieses eher gemütliche Tempo übernahmen die Frauen des TV St. Georgen, vielen Zuschauern schon aus dem Gottesdienst bekannt. Sie hatten ein neues „Handgerät" dabei, eine Röhre, gebildet aus Reifen und Gummibändern, und viele neue Gestaltungsideen.

Eine erhebliche Temposteigerung brachte der perfekt getanzte Rock'n Roll der NKG Weißenhorn. Die Gäste aus Bayern bewiesen mit enormer Präzision, dass sie nicht umsonst schon deutscher Meister waren. Auch der SV Birkenhard trat als Meister ins Rampenlicht, wenn auch „nur" als württembergischer, das aber seit 1999. Die Darbietung am Boden aus dem Bereich des TGW war gespickt mit Akrobatik.

Groß sein hat nicht immer nur Vorteile – was mit diesem Titel gemeint war, wurde nach kurzer Zeit klar, als zehn Turnerinnen des TSV Meßstetten die kleinen Kästen, über die und mit

denen sie eben noch geturnt hatten, umdrehten und weitere zehn Turnerinnen heraus"krabbelten" – eine Überraschung, die das Publikum mit großem Beifall belohnte. Auch hier wurde Bodenturnen abwechslungsreich mit Akrobatik verbunden, ebenso wie bei der Vorführung des darauffolgenden TSV Meßstetten, der eine absolut zirkus- und variétéreife Show zeigte.

Eigentlich sollten jetzt die Kunstturnerinnen des BTB mit ihrer Bodenshow auftreten, aber es ging weiter mit dem Trampolinspringen

Fotos: Brühmann und Weber

des STB. Der spektakuläre Sturz einer Springerin bei der ersten Gala blieb zum Glück ohne schlimmere Folgen. Dann hatten die drei Turnerinnen des BTB es doch noch geschafft, sofort nach Ende ihrer Meisterschaftswettkämpfe von Kirchheim nach Eppelheim zu kommen, um hier noch einmal ihre Bodenkür zu zeigen. Ziemlich anstrengend für die elfjährigen, vor allem, weil sie bei den Meisterschaften auf dem Tumblingboden turnen durften und jetzt „nur" einfache Läufer vorfanden. Für die Gelenke sicher nicht das Beste.

Nach der Pause ging das Programm mit Kunstturnen weiter. Die Herbolzheimer Turner, mit dem frisch gekürten badischen Meister Yannick Stolz, ließen an Barren und Seitpferd ihre Muskeln spielen, gefolgt von den Aktiven der KTG Heidelberg mit dem Lokalmatador Andreas Hofer an Barren und Reck. Claudia Schimmer und Sabine Manz aus der Kunstturnregion Karlsruhe verbanden anschließend Tango und Schwebebalken sehr gekonnt miteinander und zeigten damit, dass man auch jenseits der 20 noch hervorragend Kunstturnen kann. Dann flogen Keulen und Reifen durch die Luft und wurden von fünf Gymnastinnen des SSC Karlsruhe wieder sicher aufgefangen. Irritierend war nur, dass zu Beginn dieser Vorführung im Hintergrund noch abgebaut wurde.

Das mindestens zur Hälfte jugendliche Publikum in der Halle war vom Tanz des Tanz- und Gymnastikateliers Chris Cross hellauf begeistert, kein Wunder, bei der Professionalität, mit der der Hip-Hop-Tanz von den acht Tänzerinnen und einem Tänzer dargeboten wurde. Das Artistic-Show-Team der KTG Heidelberg trägt seinen Namen zu Recht, hatte es doch den Barren innovativ verändert und ein neues Gerät daraus gemacht. Die mit einem Brett verbundenen Holme wurden als „Sprungtisch" und Bodenfläche verwendet, über und auf dem die Körper nur so durch die Luft wirbelten.

Gedichten machte ihr romantischer Tanz seinem Namen alle Ehre, ausdrucksstark und beeindruckend.

Den Abschluss dieser trotz vieler Turnnummern sehr abwechslungsreichen Turn-Gala bildeten die Turner des KTV Straubenhardt am Königsgerät der Turner, dem Reck.

Doch sie turnten nicht nur an der Stange, sondern bewiesen auch, dass Turner eigentlich alles können, u.a. auch Breakdance in excellenter Form, selbst wenn sie als Biene Maja auftreten. Am Ende tobte das Publikum und stehende Ovationen waren der Lohn der Künstler.

Fazit: Was sich schon auf den Turnfesten in Konstanz und Berlin angekündigt hatte, setzte sich nun hier fort: Die Turner sind zu ihren Wurzeln im Schauturnen zurückgekehrt, fast die Hälfte der Darbietungen enthielten Elemente der Akrobatik und mindestens eine Pyramide. Diese Turn-Gala zeigte einmal mehr die ganze Bandbreite, die ein Turnfest zu bieten hat. Sie wäre durchaus, trotz einiger kleinerer Pannen, eine Fernsehübertragung wert gewesen.

Ursula Stampfer

Das Publikum tobte, so dass es die Damen der TSG Öhringen mit ihrem romantischen Tanz schwer hatten, die Wogen wieder etwas zu glätten. Sie boten eine Darbietung der ganz besonderen Art. Im Stile von Hermann Grauerholz und zu einer Musik mit gesprochenen Rilke-

GALA der SENIOREN – „Aktiv sein mit Genuss“

… lautete das Motto und war die Prämisse für die älteren Turnerinnen und Turner, die am zweiten Turnfesttag die riesige Rhein-Neckar-Halle in Eppelheim fast vollständig besetzt hielten. Und dass der Motor auch bei den Älteren heftig zu brummen vermag, davon konnten sich die über 800 Besucher bei einem Programm vom Feinsten überzeugen. Anmut und Grazie, Beweglichkeit, Musikalität, Spontaneität sowie Kreativsein zeichneten die verschiedenen Darbietungen aus und erbrachten erneut den Beweis, dass auch von den „Älteren Erwachsenen“ – eine neue Wortschöpfung, die BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf ins Gespräch brachte – Sehenswertes bis hin zu Erstaunlichem geboten werden kann.

Und mit zum Erstaunlichen gehörte die Darbietung des TV Bammental „Turnen wie in den 50er Jahren“. Zum ersten Mal in der Geschichte der „Gala der Senioren“ fand Turnen an den Geräten statt, jedoch nicht dargeboten von als Gästen geladenen aktiven Turnerinnen oder Turnern, sondern von solchen, die schon einige Jahrzehnte auf dem Buckel haben; die Älteste wird in wenigen Tagen ihr 69. Wiegenfest feiern!

Ein ansehnliches Begrüßungsprotokoll hatte BTB-Landesfachwartin Karin Wahrer – sie wurde bei der Moderation von Susanne Wäldlin, ihrer Ressortkollegin für den Gesundheitssport hervorragend unterstützt – abzuhandeln. Die Namensliste reichte von den beiden Präsidenten Gerhard Mengesdorf und Rainer Brechtken, über Vizepräsidentin Manuela Gemsa, die im Namen des Badischen Turner-Bundes die „Älteren Erwachsenen“ willkommen heißen durfte. Des Weiteren waren anwesend Prof. Richard Möll, Klaus Pfeiffer, Hela Julier, Irmgard Ratzel und Ruth Erndwein, der eigentlichen Begründerin der Senioren-Gala, der vom BTB-Präsidenten Dank und Anerkennung für ihr jahrelanges Wirken im Frauen- und Seniorenbereich entgegengebracht wurde. Als Zeichen des Danks gab es den BTB-Ehrenteller.

Die Programmfolge in Kürze: Der SV Dauchingen machte mit zwölf Turnerinnen und „Tango Regina“ den Auftakt. Ein buntes Bild boten die niedlich herausgeputzten Kids beim Marionetten-Tanz „Wenn die Omi mit dem Enkel“, dargeboten von je acht Frauen und kleine Mädels vom TV Neckarhausen. Hübsch anzuschauen auch die zum Teil verwirrenden Konstellationen der 14 Damen vom TV Pfaffengrund mit ihren Gummiseilen zum fernöstlich anmutenden Titel „Dragostea Din Tei“.

„Schneewalzer“ lautete der Programmpunkt einer Keulengymnastik, der sich 16 Damen vom TuS Altenheim angenommen hatten. Doris Day´s „Che Chera in moderner Art“ stellten die elf Turnerinnen des DRK Wolfach in Gestalt eines Tüchertanzes vor, in den sich auch ein neunjähriger Nachwuchsturner ohne Berührungsängste eingebracht hatte. Mit flotten Mitmachangeboten sorgte Ingeborg Ludwig vom TSV 1846 Mannheim gleich zwei Mal dafür, dass Hände und Mund der Turnerinnen und Turner mal zwischendurch auf etwas mehr Abstand zu Kaffeetassen, Kuchentellern und Gläsern gelangten. Eine gemischte 14-köpfige Gruppe vom SF Mühlacker betrieb „Gymnastik und Tanz

nach verschiedenen Liedern“ mit Halbreif, Wanderstock und Rucksack als Übungsgeräten. Äußerst harmonisch die Darbietung „Fantasie – Reise mit Tüchern und Bändern“ der zwölf Damen des TV Eisingen. Sehr chic, Kostüm und Vorführung des langsamen Walzers vom Zwölfer-Damenteam des Rastatter TV zu „Blue Side of Lonesome“. Den Querschnitt einer Aerobic-Übungsstunde mit dem Titel „Freudig, Fit, Fetzig, Frech“, eine ungemein flotte Nummer von 18 Damen des TB Gaggenau.

Wunderschön die barocken Roben zum „Tanz am kurfürstlichen Hofe zu Heidelberg“, wie auch die gezeigten Tänze durch die Damen der „Akademie der Älteren“. Nach der Pause die eingangs lobend erwähnte und mit großem Beifall bedachte „Geräteturnschau“ dreier Turnerinnen und zweier Turner am Barren und auf der Turnbank. „Gymnastik mit dem Seil“ hatte die Andreas-Gemeinde Mühlacker – 18 Seniorinnen zwischen 71 bis 90 Jahre – mit einer Stuhlgymnastik nach einer Melodie von Mike Oldfield auf dem Programm. Ästhetik pur, die „Impressionen mit dem Physioband“ vermittelten vier jüngere Turnerinnen zusammen mit “Turnmutter” Ingeborg Ludwig vom TSV 1846 Mannheim. Ein 16-köpfiges Damenteam vom Turngau Heidelberg hatte sich „beschwingtes Bewegen mit der Schwimmnudel“ zum Auftrag gemacht und diesen gekonnt umzusetzen verstanden. Beifallumrauscht ihr Abgang mit den zu Herzen geformten Schwimmnudeln und der Melodie zu „Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren …“.

zelebrierte, harmonisch in Form und Choreografie, eine „Bewegungsgestaltung mit dem Ball“.

Toller und lautstark gefeierter Abschluss war ein „Aerobic/Latino-Mix“ von neun gut trainierten Herren, den Dreamboys vom TV Nellingen.

Eine wunderschöne Veranstaltung, verbunden mit einem Dank an die verantwortliche Landesfachwartin Karin Wahrer und an die gastgebende Gemeinde Eppelheim war zu Ende. Ältere Erwachsene hatten den Saal zum Kochen gebracht. Die Senioren, einst Randgruppen in den Vereinen, bilden heute wichtige Eckpfeiler, und auch im Kreis der Landesturnfeste und Gymnaestraden haben sie inzwischen bedeutende Segmente in Beschlag genommen.

Ria und Rolf Schmich

„Tritsch-Tratsch“, ein Formationstanz wurde von 16 Seniorinnen des TuS Altenheim ins Rampenlicht gestellt. Erfrischend die „Hip-Hop-Choreografie“ der 26-köpfigen gemischten Truppe vom TV Nöttingen. „Let`s Dance“, Turniertanz klassisch, wobei es u. a. Cha, Cha, Cha, Tango und langsamen Walzer zu bestaunen gab, dargeboten von chicen Paaren des TB Freistett. Die acht Damen umfassende Gymnastikgruppe des Turngaus Stuttgart

SOIRÉE der Gruppenwettbewerbe

Prächtige Demonstration turnerischer Vielseitigkeit

Nahezu pünktlich begann am Samstagabend in der Halle des Olympiastützpunktes die Soirée der Gruppenwettbewerbe. Der Abend wurde gestaltet von den „Besten der Besten“, wie der Moderator Frank Schuhmacher es treffend formulierte, nämlich den besten Gruppen aus den Wettbewerben Dance, Gymnastik, Tanz und aus dem „Rendezvous der Besten“, einem Gruppenwettbewerb, der am Mittag stattgefunden hatte. Den Anfang machte die Gruppe „Rosa und ihre Mädchen“ vom TV Truchtelfingen unter der Leitung von Rosa Lang. Sie zeigten eine beeindruckende Show mit Ball und Seil, die unter anderem dadurch auffiel, dass die Übungen so wunderbar synchron ausgeführt wurden. Nicht umsonst hat die Gruppe, die seit 2005 eine Wettkampfgruppe ist, dieses Jahr bei der Baden-Württembergischen Jugendmeisterschaft in Heidelberg den ersten Platz gewonnen. Der nächste Programmpunkt war die Gruppe „New Generation“ des TV Haslach unter der Leitung von Ellen Winkler. Sie ist bereits zweifacher Badischer Meister in der Kategorie „Dance“ und führte eine Show mit dem Titel: „Nachtgeflüster“ auf. In ihrem Stück spiegelten sie mit sehr gutem Ausdruck die gegensätzlichen Gefühle der Nacht wieder: Geborgenheit, innere Ruhe, aber auch Angst und Einsamkeit. Im Anschluss daran trat die Gruppe: „Egypt life“ des TV Erzingen mit einem ägyptischen Tanz auf, der durch spektakuläre turnerische und akrobatische Elemente für Begeisterung im Publikum sorgte. Unter der Leitung von Sonja Wanka nahmen sie zum ersten Mal an einem Show-Contest teil und waren gleich und – wie man sehen konnte – zu Recht sehr erfolgreich. Danach wurde dem Publikum eine Gymnastik-/Tanz-Aufführung mit Reifen und Keulen des TSV Graben unter der Leitung von Gabi Müller geboten. Diese Gruppe hatte dieses Jahr ebenfalls ihren ersten Wettkampfauftritt und holte sich am Tag vor der Soirée den zweiten Platz bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften Erwachsene 19+.

Höchste Konzentration erforderte auch die Choreografie von Doris Eisemann, Alexandra Ott und Gudrun Scheck des SC Staig. Ihre Gruppe „Spiders“ führte eine sensationelle Kombination aus Boxen und Rope Skipping auf. Die Seile flogen so schnell, dass man kaum folgen konnte, untermalt von Tritten, Schlägen, Liegestütze, Rädern und Handständen. Als Nächstes folgte die Gruppe „Jazzit´s“ des TSV Haslach unter der Leitung von Ilona Brosamer, deren Tanz unter dem Motto „Lustig und anspruchsvoll“ stand. Mit den bunten Kostümen und der lustigen Mimik, gemischt mit ideevollen und gut ausgeführten Bewegungen, gelang es ihnen auch hervorragend, dieses Motto umzusetzen.

Im Anschluss daran folgte eine Aufführung mit dem Titel: „Think out of the Box“. Diese einfallsreiche Show wurde von der Gruppe „Ostalbhurgler“ des TSG Abtgmünd unter der Leitung von Corinna und Gerold Oppold einstudiert. Geboten wurde ein Tanz mit Kisten aus Holz, wo man allein vom Zuschauen schon Platzangst bekam, denn die Tänzer stiegen während des fantasievollen und mit vielen beeindruckenden akrobatischen Elementen untermalten Tanzes immer wieder aus den und in diese Kisten. Die Gruppe ist die DTB-Schaugruppe 2005 und nimmt seit 1987 an allen Weltgymnaestraden teil.

Nächster Programmpunkt war eine Choreografie von Kerstin Stiller, die auch die Gesamtverantwortung für die Soirée der Gruppenwettbewerbe und die Turngala hatte. Die Gruppe des TV Merdingen trägt den Namen „Dancecult“ und führte einen Tanz ganz unter dem Motto: „Per Anhalter durch die Galaxis – Thanks for all the fish“ auf. Die Tänzer – sieben Mädchen und zwei Jungs – überzeugten neben der sehr guten Umsetzung der Choreografie auch durch die sehr lockere und

gut gelaunte Mimik. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Gruppe „Chillicancan" des TV Mühlacker. Unter der Leitung von Heidi Wenninger-Schlecht zeigten sie eine Darbietung, die weitaus mehr war als der gewöhnliche CanCan. Zielsicher wurden Reifen und Bänder geworfen und gefangen, mitreißende Elemente in den Tanz eingebaut und verschiedene Formationen eingenommen, ohne dass Bänder oder Reifen aus der Bewegung kamen. Diese Gruppe ist nun zum dritten Mal in Folge Baden-Württembergischer Meister geworden und zudem Silbermedaillengewinner bei den Deutschen Meisterschaften (Jugend) 2004.

Der darauffolgende Showact des Artistic Show Teams der KTG Heidelberg unter der Leitung von Manfred Jäger löste große Begeisterung aus. Mit ihrer überwältigenden Barren-Nummer brachten sie die Stimmung zum Kochen. Halsbrecherische Flugelemente, tolle Haltefiguren auf und um den Barren, sowie rasante Überschläge erfolgten Schlag auf Schlag. Auch die „Crazy Girls" des TSV Regglisweiler lieferten eine mitreißende Tanz-Show unter dem Motto „Casino" mit jeder Menge akrobatischen Elementen. Die STB- und DTB-Showgruppe unter der Leitung von Beate Vogt hatte sich auch bei den Kostümen einiges einfallen lassen. Entwicklungshilfe leistete die Männerriege des TV 1868 Bad Orb unter der Anleitung von Markus Engel mit ihrer Step-Aerobic-Vorführung mit Bierkästen. Dabei sorgte das mit 72 Jahren älteste Mitglied der Gruppe mit einem gekonnten Hüftschwung für Jubel unter den Mädchen vor der Bühne. Als eine der letzten Gruppen trat die Gruppe „Danceography" des TSV Neuhausen 1898 auf. Zu der Musik von Vanessa Mae zeigten sie eine sehr synchrone Tanz-Aufführung mit anspruchsvollen Elementen aus der Akrobatik. Unter der Leitung von Daniela Dörfel erreichten sie bereits den ersten Platz beim LBS Dance Cup 2005 sowie beim Deutschland-Cup. Als dann die Bühne auf einmal von einer Wand aus grauen Matten umringt war, wussten die meisten im Publikum schon, dass es nun „Showtime" für die Gruppe „Suebia" hieß. Diese Gruppe ist ein Zusammenschluss des SG Bettringen und der TSG Hofherrnweiler-Unterrombach und wird angeführt von Tanja Rack und Tanja Winter. Mit einer Mischung aus Akrobatik, Turnen und Tanz sorgten sie für gute Laune und Begeisterung im Publikum. Durch ihre Matten, die sie manchmal wie militärische Schilder vor sich hertrugen, zeigten sie abwechslungsreiche Bühnenbilder, spektakuläre Pyramiden und wunderbar gestandene oder auch gelaufene Handstände. Natürlich beeindruckte auch die Synchronität der Elemente, die sie trotz der Masse an guten Turnern und Tänzern aufrecht halten konnten. Wie schon auf der Neckarwiese am Tag zuvor bewiesen sie, dass die Nominierung für die Weltgymnaestrada 2007 völlig gerechtfertigt ist.

Eine Mischung aus asiatischer Kampfkunst, modernem Ausdruckstanz und turnerischen Elementen zeigte die Showgruppe „Matrix" des TV Freiburg-Herdern. Christina Plötze vereinte in ihrer Gruppe Tänzer/innen und Turner/innen ihres Vereines und zusammen gelang es ihnen, einen eindrucksvollen Tanz auf die Beine zu stellen.

Der reibungslose Ablauf unter der Leitung von Kerstin Stiller und vieler Helfer sowie die professionelle Moderation von Frank Schuhmacher sorgten dafür, dass der Abend in der übervollen Halle zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde. *as*

VERLEIHUNG des TuJu-Star
im Rahmen des Landesturnfestes Heidelberg

Unter den strengen Augen der Jury bewarben sich acht Mannschaften um den zweiten TuJu-Star. Hans Lorenz (Bürgermeister Dossenheim), Dieter Bächstädt (Leiter Sport- und Bäderamt der Stadt Heidelberg), Claudia Engel (Vorsitzende der Deutschen Turnerjugend), Sabine Reil (Vorsitzende der Badischen Turnerjugend) sowie Simone Sauer, Nicole Vogt und Thomas Busch (alle Gaujugendleiter) standen vor der schweren Entscheidung, welche der Gruppen sie auf den ersten Platz setzen sollten. Moderator Stefan Engel führte locker durch das Programm und scheute auch die Nähe zum regennassen Publikum nicht. Er versprach: Ich lass euch nicht allein im Regen stehen!"

Die Piratenbräute vom TSV Tauberbischofsheim heizten dann auch mit ihrem Fluch der Karibik dem Publikum kräftig ein. Alegra, 16 Mädchen vom TV Lahr präsentierten einen Remix, bestehend aus HipHop, Modern- und Jazz-Dance. Die Turnerinnen und Turner vom TV Lenzkirch entführten mit Märchen aus 1001 Nacht in den Orient. Mit Spannung und Kraft beeindruckte die Akrobatik-Gruppe vom TV Gengenbach und die DanceAholix vom TV Offenburg zeigten sich ganz auf der Höhe der Zeit zu Klängen aus Bollywood und fetzigem HipHop. Das Dream Team vom TV Steinach zeigte einen Tanz, der ganz im Zeichen der kommenden Fußball Weltmeisterschaft stand. Zirkusluft ließen die Mädels vom TV Nöttingen schnuppern bevor mit den Avanti Chicks vom TSV Hüttlingen die letzte Gruppe an den Start ging. Sie zeigten einen Tanz mit Akrobatikteilen.

Nun zogen sich die Jurymitglieder zur Beratung zurück, hatten sie doch die wichtige Entscheidung zu treffen, welche Vorführung Baden beim Finale der Deutschen Turnerjugend vertreten soll. Die Wartezeit wurde vom TSV Heumaden mit einer Präsentation zur Turn-WM 2007 in Stuttgart genutzt.

Trotz des mittlerweile heftigen Regens harrten die Zuschauer auf dem Uni-Platz aus und feierten dann die Sieger. Beate Schütz übergab die Urkunde für den dritten Platz an die Piratenbräute vom TSV Tauberbischofsheim, Ursula Hildbrand von der Badischen Turnerjugend durfte den Avanti Chicks vom TSV Hüttlingen zum zweiten Platz gratulieren.

Jürgen Kugler (Vorsitzender der BTJ) schließlich überreichte den von ihm gefertigten TuJu-Star an die Siegermannschaft vom TV Lenzkirch, die unverzüglich die Chance wahr nahm das Publikum noch einmal in die Welt von Flaschengeistern, arabischen Prinzessinnen und Zauberlampen zu entführen.

Die Stimmung auf dem Uni-Platz war trotz der Wetterlage bestens und die Turnerinnen und Turner zeigten wieder einmal, dass auch der heftigste Regen kein Hinderungsgrund für fröhliches Feiern ist.

Marianne Rutkowski

Die Rhein-Neckar-Halle in Eppelheim tobte:

TuJu-FETE mit der Live-Band „Sammy goes nuts“

Rund 2.500 Jugendliche haben die TuJu-Fete zum Abschluss des Turnfestes in Heidelberg besucht. Die Stimmung in der PARTYhalle war von Anfang an super, die Halle hat getobt, gewogt, gefeiert und geswingt. Beim Abtanzen, Abrocken, Chillen, Spaß haben, Leute treffen und Party machen war die TuJu-Fete das perfekte Event. Und sogar der Abtransport der Jugendlichen nach Ende der Veranstaltung ging reibungslos: nach der dritten und letzten Zugabe der Band war die Halle in fünf Minuten geräumt und es ist auch nur ein einziges Kleidungsstück liegen geblieben.

„Das Mädchen und die fünf Jungs von “Sammy goes nuts” spielen eigentlich alles, was irgendwie Stimmung macht: Von aktuellen Dance-Chart-Hits über HipHop und Pop-Rock bis hin zu Nu-Rock-Titeln und alten Klassikern. Der Anspruch der Band liegt darin, ein Publikum aller Altersklassen so zu unterhalten, dass ein Sammy-Konzert zu einem Erlebnis wird“ – so stand`s im Turnfestführer und so war`s dann auch!

Fotos und Stimmungsberichte zur Fete kann man auf der Website sammy-goes-nuts.de anschauen. Einen haben wir mal kopiert:

Hey Leute!!!
die tuju-party mit euch war einfach echt der hammer!! ihr habt echt mega stimmung gemacht!! ihr seid echt mega geil!! und den regen habt ihr mit eurer guten stimmung auch vertrieben, den am sonntag hat die sonne gschienen =)!! würd mich auch echt freun wenn ihr in baden-baden, friedrichshafen und frankfurt wieder dabei sein könntet!!!

Heidelberg ROCKT!!!!!!!

Andrea Fehr-Gänzler

BEEINDRUCKENDES GROSSKONZERT der Turnermusiker

Mit Pauken und Trompeten verwandelten 170 Turnermusiker aus mehreren badischen Vereinen am Nachmittag des Vatertags den geräumigen Marktplatz in einen riesigen Konzertsaal. Glücklicherweise hatte der Wettergott ein Einsehen als sich die blau-weiß gekleideten Musikerinnen und Musiker vor dem Heidelberger Rathaus platzierten und unter der Stabführung von Markus Irmler (Waibstadt), Willi Böcherer (Sexau) und Vladimir Karpow (Dilsberg) für eine beeindruckende Präsentation des turnerischen Musik- und Spielmannswesen sorgten. Angetreten zum gemeinsamen Großkonzert waren insgesamt sechs badische Vereine aus Spechbach, Ringsheim, Bad Rotenfels, Dilsberg, Sexau und Waibstadt, wobei das Fehlen der Spielmannszüge des Schwäbischen Turnerbundes bedauert wurde. *klu*

SWR1-Bühne auf der Neckarwiese:

SHAKIN DADDES BAND und RATTLES sorgten für phänomenale Atmosphäre

Nach drei Tagen Regen, Wind und langen Gesichtern wurde das Warten endlich belohnt – ein Konzert auf der SWR1 Bühne, am Neckar mit trockener, fast sommerlicher Witterung und vor allem einem – mit vielen, vielen Zuschauern.

Die Shakin Daddes Band war der gelungene Auftakt des Abends. Dank des guten Open-Air-Wetters standen sie schon zu Beginn einem recht großen Publikum gegenüber. Der Rock'n Roll Cover, den sie spielten, ließ zuerst die Kinder tanzen und vereinzelt wurden die guten Standardtänze ausgepackt. Zu „Keep on running" und "Let`s rock" tat sich ein ganz wilder Tänzer hervor, der mit seinen ausgefallenen Bewegungen die Menge aufheiterte.

Nach einer kurzen Umbaupause waren die schon sehnsüchtig vom Publikum erwarteten Rattles startklar. Von Anfang an war die Atmosphäre phänomenal und die Band heizte den Zuschauern durch Tempovariationen, Klatsch- und Mitsingaktionen immer weiter ein. So kam es schon sehr früh zu den ersten Zugabe-Rufen. Die Menge tanzte und kreischte.

Der Band bot sich vor dem Hintergrund der Schlossbeleuchtung ein einzigartiger Blick auf die von Menschen gefüllte Neckarwiese. Sie spielten unter anderem Hits aus den 60'ern wie „Hey jude" oder den 70'ern, wie „Only you" oder „Falling in love with you" vom King of Rock'n Roll, Elvis Presley. Mit einem Medley zog Herbert Hildebrandt das Tempo an und zeigte, was für ein Potential über 45 Jahre Bühnenerfahrung ausmachen. Mit einigen Zugaben, unter anderem dem Klassiker „Born to be wild", endete die gelungene Veranstaltung. Selbst nachdem die Band von der Bühne ging waren noch ein paar zarte Frauenstimmen, die einfach nicht genug bekommen konnten, mit „Ausziehn!" zu hören. Es war einfach gigantisch! *nkm, bAss*

Seán Treacy Band auf der SWR1-Bühne:

KARLSRUHER MUSIKER mit Turnfesttradition bringen die Menge zum Toben

(nkm, bAss) Um 19.30 Uhr begann der Auftritt der Karlsruher Seán Treacy Cover-Band auf der SWR1-Bühne, Neckarwiese. Die 5-köpfige Truppe besteht aus dem Liedsänger, Gitarristen und Bandgründer Seán Treacy, Stefan Buchholz am Schlagzeug, dem Bassisten Michael Bär, Andreas Bock an der Gitarre und dem Keyboarder Happy Arnold.

Vergangene Auftritte, wie zum Beispiel bei der Landesgymnaestrada 2004 in Kehl oder dem Deutschen Turnfest 2005 (Badischer Abend) in Berlin drücken die enge Verbundenheit zum Badischen Turner-Bund aus, was sie auch an diesem Abend wieder mit einer einzigartigen Show in Heidelberg zeigte. Von leichtem Nieselregen begleitet, füllte sich der Platz vor der Bühne tröpfchenweise. Obwohl es später „wie aus Kübeln goss", wurde die Stimmung der ca. 400 tapferen Turnerinnen und Turner nicht gebrochen. Es war förmlich zu spüren, wie der Funke trotz winterlicher Temperaturen übersprang. Seáns erster Versuch, das Wetter mit einem Regentanz zu dem Song „Why does it always rain on me" von Travis zu besänftigen, endete in einer kurzzeitigen Regenpause. Durch „A beautiful day" von U2 herausgefordert, wollte der Wettergott beweisen, wer das Sagen hat und bescherte dem bunt gemischten Publikum ein feucht-fröhliches Vergnügen.

Nach der kurzen Spielpause begann die Stimmung mit Bryan Adams zu „eskalieren", ein paar Jungs kletterten auf die Bühne, andere zogen ihre durchnässten T-Shirts aus, die Mädchen

kreischten immer lauter. James Blunt, Green Day und Cold Play, um nur einige zu nennen, hatten das Feuer also in der ersten Hälfte des Auftritts erfolgreich geschürt. Die bombastische Atmosphäre war auch daran zu erkennen, dass die kleine Showeinlage von Michael Bär mit Zurufen, wie „ausziehen" erwidert wurde.

Last but not least bestand ihre Zugabe aus einem facettenreichen Medley zu „I will survive", mit dem die Band noch einmal richtig aufdrehte und ihren Auftritt abrundete. Das Echo der Fans war tosender Beifall. Eine gelungene Vorstellung.

Sebastian Bronner

REINDEERS und FREDDY WONDER COMBO

Gerockt wurde durchnässt und auf matschigen Untergrund Der schleppende Andrang ließ sich vor allem auf die wechselhafte Wetterlage zurückführen, was ein Seniorenpaar aber nicht davon abhielt, zu Rock'n Roll-Cover Standard zu tanzen.

Der Frontman Philipp Elias versuchte alles, um das Publikum mitzureißen, was sich als eine Herausforderung erwies. Lediglich vereinzelte Tänzer brachten ihre Freude zum Ausdruck. Dem SWR1-Moderator blieb somit nichts anderes übrig, als die Zwangspause wegen Umbau mit den Worten „Freut euch auf die nächste Band – Freddy Wonder Combo – dann geht die Party richtig los" anzukündigen.

Glücklicherweise behielt er damit Recht. Für Freddy Wonder und seine Combo war es der erste Auftritt in Heidelberg auf der Neckarwiese. Was für eine Atmosphäre – direkt am Fluss mit Schlossblick und das nach über 1.000 Auftritten! Songs wie „Smoke on the water" von Deep Purple zogen das Publikum so sehr in seinen Bann, dass der erste Wolkenbruch hartnäckig in Kauf genommen wurde. Von da an wurden sie ihrem Ruf „originell, schillernd und frech" zu sein, vollkommen gerecht. Schon nach den ersten Akkorden von „it's raining men" von den Wheather girls, gab es kein Halten mehr. Das betraf die Fans genauso wie den starken Regen. Nirvana, David Bowie, Juanes, ABBA… sind weitere Namen aus dem breiten Rock-Cover-Repertoire der Combo. Welche es übrigens sehr bewunderte, dass die Zuschauer durchnässt und auf matschigem Boden dennoch ihre helle Freude hatten. Freddy Wonder brachte es mit den Worten "Des hat g'pisst. Unglaublich!" einfach auf den Punkt.

nkm, bAss

Fotos: Brühmann und Weber

Trotz gelegentlichem Regen war bei den SWR1-Open-air-Partys auf der Neckarwiese an allen Tagen eine überschwappende Stimmung.

FAHNENAUSSTELLUNG
erstmals in einer Kirche

Die Idee war mehr aus der Not heraus geboren und erwies sich als Volltreffer. Erstmals bei einem Landesturnfest wurden die wertvollen Traditionsfahnen der Turn- und Sportvereine in einer Kirche ausgestellt. Die Heiliggeistkirche, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Heidelberger Rathaus und inmitten der historischen Altstadt gelegen, bildete ein geradezu idealer Rahmen für die farbenprächtige Aufreihung der Vereinsbanner. Viele Turnfestteilnehmer und Heidelberg-Besucher nutzten – nicht nur wegen des mitunter regnerischen Wetters – einen Abstecher in das evangelische Gotteshaus zur Besichtigung der altehrwürdigen Fahnen. Auch beim ökumenischen Gottesdienst wurden die Banner zum Blickpunkt der vielen hundert anwesenden Gläubigen. *klu*

Neckarwiese im Zeichen von PERKEO

Wem vor dem Landesturnfest die historische Heidelberger Symbolfigur Perkeo noch kein Begriff war, weiß spätestens seit dem Mitmachangebot des BTB auf der Neckarwiese Näheres über seine Person. Es handelt sich dabei um den ehemaligen Hofnarren und "Fasswächter" des Heidelberger Schlosses, welcher im 18. Jahrhundert lebte. Der Perkeo-Fitness-Test wurde dabei im Vorfeld von einer vierköpfigen studentischen Arbeitsgruppe in Eigenorganisation entwickelt. Dieses Team entstand im Rahmen eines Projektseminars am sportwissenschaftlichen Institut der Universität Heidelberg und hatte die Aufgabe, den Badischen Turner-Bund (BTB) bei der Organisation und Durchführung des Landesturnfestes (LTF) in Heidelberg zu unterstützen. Der von den Studenten entwickelte Test bestand aus sechs Stationen, welche den Weg von der Rebe zum fertigen Wein spielerisch umsetzten. Dabei wurden bei den Teilnehmern verschiedene sportmotorische Fähigkeiten angesprochen und getestet.

Trotz teilweise strömenden Regens nutzten täglich knapp hundert Turnfestteilnehmer dieses Mitmachangebot mit großer Begeisterung. Selbst die Station "Feld bewässern", der Ausdruck an sich klang bei diesen klimatischen Bedingungen leicht ironisch, stieß auf rege Begeisterung. Grund hierfür war wohl, dass diese Station in einer etwas amüsanten "Arbeitskleidung", bestehend aus einem Regencape und einem umfunktionierten Bauhelm inklusive Schwammaufsatz, bewältigt werden musste. Zusätzliches Highlight bildete die abschließende Station "Fässer verteilen", bei der ein ungefülltes 50 Liter Fass durch einen Geschicklichkeitsparkur gerollt werden musste.

Wer jedoch glaubte, dass dieses Angebot nur junge Turnfestteilnehmer anzog, sah sich ordentlich getäuscht. Denn selbst ein 70-jähriges Pärchen war mit vollem Einsatz dabei, dies wurde nur noch von einem 92-jährigen Turnfestteilnehmer getoppt, der tatsächlich den ganzen Test absolvierte.

Es sollte dabei noch lobend erwähnt werden, dass die Perkeo-Truppe nur aus studentischen Helfern sowie einem ehrenamtlichen Vereinshelfer bestand. Das Team war dabei am Donnerstag, Freitag und Samstag von 10.00 bis 17.00 Uhr an der Neckarwiese im Einsatz. Wer nun neugierig geworden ist und sich Perkeo einmal näher anschauen möchte, findet ihn gegenüber vom großen Fass im Heidelberger Schloss als Statue verewigt.

Boris Brühmann und Wilfried Rokoss

Die Neckarwiese in Heidelberg wurde während der Turnfesttage zum Erlebnispark umgestaltet.

Fotos: Brühmann und Weber

"Das WANDERN ist des Turners Lust" auch bei schlechtem Wetter

Fitness- & Mitmachangebote auf der Neckarwiese, so stand es allgemein in der Festschrift zu lesen. Aber beim näheren Hinsehen standen dort fünf verschiedene Turnfestwanderungen im Angebot.

Unter dem Titel „Heidelberg von seiner schönsten Seite" war eine leichte Wanderung zu finden, die bei den Teilnehmern einen großen Anklang fand. Das nächste Angebot lautete „Über den Dächern von Heidelberg", das auch sehr gut angenommen wurde (eine Wanderung mit vier Stunden). Etwas weniger Teilnehmer waren für die dritte Tour, unter dem Motto „Besuch der kleinen Landesgartenschau in Ladenburg" zu finden. Ebenso wie die vierte Tour „Dichter und Denker säumen unseren Weg", die 15 km lang war. Als letzte Tour gab es für sportliche Wanderer „Erlebnis Heiligenberg", die mit 24 km längste Tageswanderung.

Begonnen wurden alle angebotenen Touren auf den Neckarwiesen. Leider war der Wettergott dieses Mal nicht mit den Wanderern in Einklang zu bringen, so mussten zuerst einmal die Regenschirme ausgepackt werden. An dem Infostand waren die jeweiligen Wanderführer ausgestattet mit den Hinweisschildern, welche Tour sie führen. So konnte sich jeder zu seiner Gruppe gesellen. Der nächste Weg führte zu den entsprechenden Verkehrs- oder Bergbahnstationen. Am Donnerstag war der Busfahrer schon überrascht, als er am Bismarckplatz die große Gruppe, sah die nach Ziegelhausen wollte. Aber aufgeteilt in drei Gruppen, schafften sie es doch. Am Freitagmorgen waren es immer noch eine große Anzahl Teilnehmer, die wandern wollten, trotz des weniger schönen Wetters. Die Nachmittagswanderung musste allerdings ausfallen.

Am Samstag war es doch angenehmer, ohne Regenschirm zu gehen. So fanden sich wieder viele Wanderer an dem Startplatz Neckarwiese ein. Die Wanderführer hielten wieder ihre Schilder hoch, um den Ankommenden zu zeigen, welche Tour sie führen. Pünktlich um 10.00 Uhr machten sich die verschiedenen Gruppen auf ihren Weg. Das Motto unserer Gruppe hieß „Über den Dächern von Heidelberg", so gingen wir zuerst dem Neckar entlang bis zur alten Brücke, dort gab unsere Wanderführerin eine erste Information zur Alten Brücke. Es ging weiter durch die Altstadt bis zur Talstation der Bergbahn. Nicht nur für die junge Familie mit ihren vier wanderfreudigen Kindern wurde die Bergbahnfahrt zum Erlebnis. Vom Königstuhl konnte ein erster Blick über die Dächer von Heidelberg und bis in die Pfalz geworfen werden. Weiter ging es über die „Via Naturae" zum Hohlen Kästenbaum, anschließend zum Rindenhäusle und weiter zur Rombachquelle. Von dort zum Schloss und anschließend die 303 Stufen hinunter in die Altstadt und zurück zur Neckarwiese. Insgesamt beteiligten sich mehr als 100 Wanderfreunde an den Turnfest-Touren.

Hermann Volk

Regen lockte die Besucher in die MARKZELTE

Durchaus zufrieden zeigten sich die zahlreichen Aussteller des Turnfestmarktes. Günstig gelegen zwischen Marktplatz und Karlsplatz wurden die auf dem Kornmarkt aufgereihten weißen Pagodenzelte nicht nur zu einer weithin sichtbaren Anlaufstelle inmitten der Heidelberger Altstadt, sondern auch zur willkommenen Unterstellmöglichkeit bei einsetzendem Regen.

Gut für die geschulten Verkäufer und Ratgeber der Ausstellerfirmen, die deshalb zum Teil intensive Kundengespräche führen konnten. Allen voran die Firma Benz-Sportgerätefabrik gleich neben den Informationsständen des Schwäbischen und Badischen Turner-Bundes.

Ständig umlagert war auch das Zelt der Firma Jumbo-Druck, dem Vertragspartner des Badischen Turner-Bundes für die Lieferung der begehrten Turnfest-Shirts. Aufsehen erregten auch die Stände der BTB-Partner 3-Löwen-Takt und AOK-Baden-Württemberg sowie die kostenlos verteilten tagesaktuellen Ausgaben der Rhein-Neckar-Zeitung. Stark frequentiert waren die Verkaufszelte der Firmen Kübler-Sport, Jägers-Sport, Gym-Shop, WSF-fashion, Maisch-Orthopädie sowie der Sporty-Cool-Vertriebsgesellschaft.

klu

Interessant war auch die Ausstellung alter hochwertiger turnerischen Utensilien eines vernarrten Sammlers aus dem Hegau-Bodensee-Turngau, die vom Briefmarkenverein Heidelberg beaufsichtigt wurde, der seinerseits wieder Briefmarken mit aktuellem Stempel zum Verkauf anbot. *wk*

ANZEIGE

DER BADISCHE TURNER-BUN

Rothaus

Odenwald Quelle

Stadtwerke H
Ihr Dien

Unsere Medienpartner

SWR1

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Unsere Co-Sponsoren

ORIGINAL BENZ® SPORT

VRN

3-LÖWEN-TAKT
Schneller voran mit Bus und Bahn
in Baden-Württemberg

FELS

D DANKT SEINEN PARTNERN

SWH
eidelberg AG
stleistungspartner

LBS
Sparkassen Versicherung

AOK
Die Gesundheitskasse.

Unser General-Caterer

Ehrenfried

Unser Merchandising-Partner

JUMBO
DRUCK · STICK
T-Shirts - Sweatshirts - Trikots - Caps

Weitere Turnfest-Partner

- Steinhauer & Lück GmbH & Co.KG
- Bäckerei Mantei
- Affentaler WG
- Erwin Dietz GmbH
- Autohaus Konrad
- Nesquik
- Xdream Werbe-Support GmbH
- Druck- und Verlags-Gesellschaft Südwest mbH

FESTZUG-IMPRESSIONEN

Landesturnfest Heidelberg 2006

TURNFEST-IMPRESSIONEN

Landesturnfest Heidelberg 2006

Fotos: Brühmann

Super Laune hinter der Bühne

Bei der Eröffnungsfeier am Universitätsplatz, welche unter dem Motto Heidelberger Impressionen stand, zeigten die Darsteller eindrucksvoll ihre Motivation am Turnfest einen aktiven Beitrag zu leisten. Während die einen auf der Bühne noch ihr Bestes gaben, wurde im Hintergrund schon kräftig gefeiert. Denn wer so eine gute Show geboten hat, darf auch getrost den restlichen Abend genießen. *bb, wr*

Erstes Turnfest?

Auf die Frage, ob es sein erstes Turnfest sei, antwortete Alexander (12 Jahre) stolz: „Nein, es ist schon mein viertes."

Dieser Junge ist einer von insgesamt 1971 Turnfestteilnehmern, welche in der Internationalen Gesamtschule (IGH) untergebracht sind. Der Leichtathlet hat bisher von Heidelberg noch nicht viel gesehen, da er bis dato nur einmal auf der Durchreise war. Daher freute er sich schon sehr, die Stadt und ihre zahlreichen Attraktionen zu erkunden.

Versteigerung der Urkunden

Wer seine Urkunde im Wettkampfbüro des Olympia Stützpunktes (OSP) abholen wollte, kam am laut schallenden Namensruf des "Marktschreiers" nicht vorbei. – „10. 9. 8. Platz! Zum Ersten, Zum Zweiten, Zum Dritten!" Einige fühlten sich wie Anwesende einer Versteigerung der etwas anderen Art. Sogar die Treppe des Bundesleistungszentrums wurde kurzfristig zur Siegerpodest umfunktioniert. *wr, bb*

TURNFEST-SPLITTER

Überwältigende Stimmung in der Eröffnungsnacht

Nach der offiziellen Eröffnungsfeier war noch lange nicht Schluss! Drei junge Breaker aus dem Haus der Jugend Heidelberg sorgten für eine ordentliche Zugabe und heizten das Publikum noch einmal richtig an. Mit spektakulären Bewegungen zeigten sie der gefesselten Menge was alles mit ein "bisschen" Übung möglich ist. Und so nahm der ereignisreiche Abend am Uni-Platz zwar ein Ende, jedoch haben die begeisterten Turnfestteilnehmer wieder einmal unter Beweis gestellt, dass sie mit ganzem Herzen beim Landesturnfest dabei sind. *bb, wr*

Das Zäpfle und die Negativ-Nachfrage

Obwohl das Wetter die Umsätze der Bierstände in die Knie zwang, kam es doch vor, dass begeisterte Turnfestteilnehmer sich mit Zäpfle-Radler zufrieden geben mussten, da das allseits geliebte Rothaus Pils im Neuenheimer Feld gerade aus war und sich in einer benachbarten Gaststätte niemand mit „Eichbaum" abspeisen lassen wollte. *bAss*

Riesenstimmung bei der Turnfest-Gala

Schon vor offiziellem Beginn der Gala in der Eppelheimer Rhein-Neckar-Halle war das Publikum vor Begeisterung nicht mehr zu bremsen. Bereits fünf Minuten vor der Eröffnung der Veranstaltung klatschte sich das Publikum ordentlich warm und machte eine Laola-Welle nach der Anderen. Unter dem Motto "Heidelberger Schloss – Ein Fest bei Hofe" wurde ein äußerst spektakuläres Programm geboten, welches jedem Zuschauer noch eine Weile in Erinnerung bleiben wird. *wr*

Meditationsandacht in der evang. Heilig Geist Kirche

Auch der Ökumenische Gottesdienst gehört zu einem Landesturnfest, der am Himmelfahrtstag um 22.00 Uhr in der überfüllten Kirche von über 800 Personen besucht wurde. Dabei wurde auf die Meditationsandacht um 12.30 Uhr an den folgenden Turnfesttagen hingewiesen, wo sich auch wieder Turnfestbesucher zum stillen Gebet und Atem holen zwischen den Wettkämpfen, Veranstaltungen und Besichtigungen einfanden. Dabei bot sich auch die Gelegenheit, einen Blick auf die Ausstellung der Fahnen der teilnehmenden Turngaue und Vereine zu werfen. *wk*

Sportstudenten gaben beim Landesturnfest den Ton an

Bei der "Soirée der Gruppenwettbewerbe" am Samstag Abend, sorgten zwei Studenten des Heidelberger Sportinstituts für die richtige musikalische Beschallung. Sie hatten sich damit einen Platz in der ersten Reihe gesichert und wurden Zeuge, wie die "Besten der Besten" das Publikum zu richtigen Begeisterungsausbrüchen brachten. *bb*

Fotos: Weber

Und diese Biene ...

… die ich meine, die heißt Maja. Die einzigartige Spannrecknummer der "Überflieger" des KTV Straubenhardt wird wohl kein Zuschauer der Turngalaveranstaltung so schnell vergessen. Publikums-Highlight der Shownummer des amtierenden Deutschen Mannschaftsmeisters war einer von vier Turnern, welcher im Biene Maja Kostüm die Menge anheizte. Die insgesamt vier Turner schöpften bei der Vorführung alle ihre Möglichkeiten aus und boten Spitzenturnen der ganzen besonderen Sorte.

Leichter Regen und Wind ließ die Turnfestinteressierten am Morgen des Vatertags ihren Tag etwas anders gestalten.

Auf den Showbühnen herrschte in der Altstadt nicht immer Hochbetrieb, doch zahlreiche Unentwegte stellten sich dem Publikum mit ihren Vorführungen unter großem Beifall zur Schau. Überall wo Musik ertönte bestand Anziehungskraft. Selbst die Moderatoren stellten sich als Anheizer zur Verfügung und animierten die Turnfestwütigen auf die Bühne zu kommen um mit zu machen.

Einige suchten auch Zuflucht oder Schutz in den Kirchen, entweder zur Meditation oder aber auch, um die Fahnenausstellung in der Heiliggeistkirche zu bewundern.

Trotzdem bewegten sich noch Hundertschaften in der autofreien Zone zwischen Bismarckplatz und Kornplatz und nach Lage der Dinge sollten sich auch die Gastronomen in der Turnfeststadt über den Durst und Hunger der Turnfestbesuchen nicht beklagen dürfen, denn wo immer man hinblickte waren die Räumlichkeiten besetzt. *wk*

- Ein Kurzbesuch in den Räumen des Schmitthennerhauses, der Heilig Geistgemeinde wurde zu einer Überraschung. Spontan tanzten unter Aufforderung und Leitung von Irmgard Pflanzelt, TV Immendingen, eine Gruppe von älteren Damen (50plus) und einem Herrn einen Mambo, da sich das Fernsehteam des SWR für Aufnahmen für die Landesschau Baden-Württemberg eingefunden hatte. Konzentration und Begeisterung waren den Herrschaften anzusehen und Zufriedenheit, dass alles geklappt hatte. Als Dank gab es Kaffee und Kuchen als kostenlose Dreingabe. *wk*

TuJu – you too?!, so heißt das diesjährige Schwerpunktprogramm der Badischen Turnerjugend. Damit sollen junge Menschen für die Arbeit der BTJ gewonnen werden. Zu einem Dankeschön-Treffen für bereits engagierte Helfer hatte der Vorstand der BTJ am Rande der TuJu-Fete beim Landesturnfest in den VIP-Bereich eingeladen.

Stimme zum Landesturnfest

Bärbel Schöttler an BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf:
"Wie du dir vorstellen kannst, lieber Gerhard, habe ich im Laufe meiner 10-jährigen Tätigkeit als Bundesturnwartin der Älteren viele Landesturnfeste miterlebt. Einige davon waren, wie das eure, verregnet. Trotzdem könnt ihr stolz sein über das Geleistete. Die Teilnehmenden, die ich sah und die ich sprach, hatten nie schlechte Laune, im Gegenteil: sie waren begeistert. Gib bitte meinen Dank auch an deinen hervorragenden Mitarbeiterstab weiter. Ich gratuliere euch zu der gelungenen Veranstaltung!"

Die Kraft der zwei Herzen ...

Eindrucksvoll demonstrierte „die Rote Bande" des TSV Ertingen am Samstag, dass man mit Ü 40 nicht mal mehr einen Barren zum Turnen braucht. Unter der Leitung von Hans Wilhelm Buch begeisterten die Jungs das Publikum auf der Marktplatzbühne mit spektakulärer Akrobatik auf einer vermeintlich gewöhnlichen Alu-Leiter. – Man darf gespannt sein, was die Gruppe sich für das nächste Turnfest einfallen lässt. *as*

Handy klingelt ...

„Du kennst dich doch in HD aus. Wir sitzen in der 3er Straßenbahn und wollen nach Dossenheim zum TGW, wo sollen wir umsteigen oder so?“ „Fahrt bis zur Endhaltestelle, dann in die OEG Richtung Schriesheim/Weinheim und in Dossenheim Süd raus“ „Danke bis bald“.

Die Angerufene wartet, aber die Jungs kommen nicht, dafür eine SMS „Fahrplan-Update: wegen Bauarbeiten fährt die Linie 3 nur bis Kußmaulstraße, Fahrgäste nach Dossenheim werden gebeten, **mit 6pack** an Bismarckplatz in die 5 zu steigen“.

Irgendwann haben sie sich dann doch noch getroffen …

Der alte Barren

Unser Eppelheimer Stützpunkt rief in der Helferzentrale an und forderte einen neuen Barren an, da der bisherige zu alt sei. Solange sie keine Farbwünsche äußern, ist das alles kein Problem. *bAss*

- Manchem der Anwohner in der Heidelberger Altstadt war die Musik auf der Bühne am Uni-Platz zu laut. Entsprechend gingen beim Ordnungsamt der Stadt Beschwerden ein. Eine städtische Mitarbeiterin machte es sich dabei einfach und gab den Anrufern die Handy-Nummer des an der Bühne eingesetzten Mitarbeiters der Beschallungsfirma „Power Project“. Gut möglich, dass der Beschallungstechniker aus Karlsruhe zukünftig öfters angerufen wird, wenn es auf dem Heidelberger Uni-Platz mal wieder zu laut zugeht. Und das nicht nur bei Landesturnfesten …

- Mehr als eine Woche nach dem Ende des Landesturnfestes stand ein als Helfer eingesetzter Mann im Heidelberger Rathaus, um seine Tagesspesen von fünf Euro abzuholen. Dabei hatte der in Heidelberg wohnhafte und in Karlsruhe arbeitende Turnfest-Helfer bei seinem Arbeitgeber extra frei genommen. Mittlerweile wurde die Angelegenheit über die Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes geregelt.

- Eine Turnfest-Touristin wollte sich auf Kosten der Stadt neu einkleiden. Sie saß am Brunnen auf dem Karlsplatz, als dieser plötzlich mit seinen Wasserspielen begann. Die dadurch nass gewordene Dame ging schnurstracks in das nächste Geschäft und kleidete sich neu ein. Die Rechnung schickte sie an die Stadt Heidelberg mit der Bitte um Begleichung. Allerdings ist solches Eigenrisiko nicht versicherbar.

TURNFEST-SPLITTER

Die Karlsruherin Gerda Ahlers, hier im Gespräch mit unserem studentischen BTZ-Mitarbeiter Wilfried Rokoss, war eine der ältesten Teilnehmerinnen beim Landesturnfest in Heidelberg.

Improvisation

Gerne sprang die Presse etwas unorthodox bei den Umbauarbeiten bei den Wettkämpfen zur Rhythmischen Sportgymnastik ein. Vier große Teppichbahnen transportieren, ausrollen und die Nahtstellen verkleben. Trainingseffekt kurze Dauer und hohe Intensität. Wir hoffen, dass die Wettkampfleitung es schaffte, die CD's zu sortieren. Im Zweifel heißt es „Ärmel hoch, denn ohne Presse geht gar nichts.“ *nkm, bAss*

Durchschlagende Vorstellung

Der bekannte Kunstturner Andreas Hofer brachte es bei der Turn-Gala in Eppelheim fertig, durch seinen spektakulären Abgang vom Spannreck zwei Löcher in die Bodenläufermatte zu stanzen. Der BTB wünscht ihm weiterhin durchschlagende Erfolge. *wr, bb*

Es gibt im Leben nichts Wichtigeres ...

… als Kameradschaft, Freundschaft, Treue und Ehrlichkeit. Diese Feststellung stammt von Gerda Ahlers aus Karlsruhe, die mit ihren 91 Jahren zu den ältesten Turnfest-Teilnehmerinnen zählte. Die rüstige Rentnerin ist morgens mit dem Fahrrad von Rüppurr zum Karlsruher Hauptbahnhof und mit dem Zug nach Heidelberg gefahren.

Ihr erstes Turnfest, das sie aktiv erlebt hat, war das Deutsche Turnfest 1951 in Berlin. Noch immer ist sie in mehreren Karlsruher Vereinen aktiv und war bis Dezember letzten Jahres Trainerin für Wassergymnastik. Wenige Tage vor dem Landesturnfest hat sie Heidelberg erkundet und ist den Philosophenweg hoch gelaufen. An den Turnfesten schätzt sie sehr den Kontakt zu den vielen jungen Menschen und sie lässt sich auch kein Turnfest entgehen. Wir hoffen, dass wir sie auch noch auf vielen weiteren Turnfesten begrüßen dürfen. *as*

TURNFEST-SPLITTER

Der Fahnenträger des TV Neckargemünd ist todunglücklich. Beim Festzug in Heidelberg hat er das bereits historische Fahnenband von dem 1970 ebenfalls in der Universitätstadt am Neckar stattgefundene Landesturnfest verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, sich bei Martina Camenzind, Telefon (0 62 23) 7 13 82, zu melden.

ANZEIGE

Guck doch mal rein!

Geld sparen mit den speziellen Konditionen für „Ehrenamtliche“:
www.badischer-turner-bund.de

HDI
VERSICHERUNGEN

ANZEIGE

preiswert, schnell und aktuell, Ihre Vereinszeitung

die fertigen Zeitungsseiten direkt von Ihrem PC per Datenleitung oder Datenträger auf die Druckplatte!

erstklassige Bildwiedergabe und beste Druckqualität durch digitale Bildbearbeitung und Textaufbereitung!

schnellste Verarbeitungszeiten durch moderne Computer-to-Plate Technologie, in 5 Tagen ist die Zeitung versandfertig!

der Versand im Postzeitungsdienst und die Anzeigenverwaltung und -abrechnung können direkt durch uns erfolgen!

fordern Sie unseren Mustersatz mit verschiedenen Vereinszeitungen und der Zeitungsbroschüre an,

wenn Sie heute schon eine Vereinszeitung haben, senden Sie uns bitte Ihre letzte Ausgabe und nennen uns die Auflage,

Sie erhalten dann unser Angebot zum Vergleich

infotex.digital

infotex-digital
Lilienthalallee 1, 80807 München
Tel: 089-324 767 0 Fax: 089-324 767 90
mail@infotex-digital.de

WETTKÄMPFE

AEROBIC

Heiße Rhythmen drangen aus der Uni Sporthalle

Am Turnfest-Samstag fanden in der Uni-Sporthalle die Aerobicwettkämpfe in den verschiedenen Wettkampfklassen statt. Vor einer großen Zuschauerkulisse bemühten sich 89 weibliche und ein männlicher Teilnehmer um die besten Platzierungen.

Besonders spannend war es im Challenge-Wettbewerb für die Aerobic-Anfänger. Erst kurz vor Beginn wurden von der Gaufachwartin des Heidelberger Turngaues, Annette Gärtner, die Paarungen gezogen, die gegeneinander starten mussten. Anschließend trafen die Sieger und die Verlierer aufeinander, bis am Ende die Gewinner feststanden. Das Siegertrio kam vom TV Jahn Zizenhausen, wobei die Mädchen für ihren Trainingsfleiß während der Osterferien belohnt wurden.

In den anderen Wettbewerben und Wettkämpfen waren leider nur wenig Mannschaften oder Einzelteilnehmer am Start, was der Stimmung in der Halle allerdings keinen Abbruch tat. Alle wurden von den Zuschauern frenetisch angefeuert.

Übereinstimmend sagten alle Athleten, Betreuer und Übungsleiter, dass sie vom Landesturnfest begeistert sind und ihre kurz bemessene Freizeit zum Einkaufen und Feiern in Heidelberg nutzten.

Manfred Waschek

DANCE

Die Tanzgruppen verzauberten das Publikum

Am ersten Wettkampftag des Landesturnfests verwandelte sich der Olympiastützpunkt im Neuenheimer Feld zum Zentrum des Tanzes. Beim Gruppenwettbewerb DTB-Dance stellten 19 Mannschaften aus 15 Vereinen vor gefüllten Rängen ihre Choreografien vor. In einer dreiminütigen Darbietung begeisterten die in vier Altersgruppen eingeteilten Teams das Publikum ein ums andere Mal. Musikstücke unterschiedlichster Stilrichtungen wurden mit Tanzelementen aus Modern, Jazz und Hip Hop gekonnt zu vielfältigen Tanzchoreografien kombiniert. Bewertet wurden Choreografie, Bewegungsvielfalt, Kreativität, Schwierigkeiten, Musikeinsatz und -umsetzung, Synchronität, Harmonie, Ausdrucksfähigkeit und die technische Ausführung. Nach dem Ende der letzten Darbietung entscheidet die von den Kampfrichtern vergebene Bewertung über die Ranggruppeneinteilung der einzelnen Teams.

Im Anschluss an den Gruppenwettbewerb fand der Deutschland Cup DTB-Dance in den Hallen des OSP statt. Gestartet werden kann in gemischten oder in geschlechtsspezifischen Gruppen deren Gruppenstärke zwischen sechs und 16 Tänzer/innen variieren kann. Mit zum Teil aufwändig gestalteten Kostümen kämpften 32 Mannschaften um den Titel. Das besondere Flair dieses Wettkampfes wurde durch einen großen Zuschauerzuspruch bestätigt. Die Darbietungen der einzelnen Gruppen verzauberten das Publikum jedes Mal aufs Neue und wurden mit viel Applaus gewürdigt.

CH, ND

FAUSTBALL

4. Rothaus-Flutlicht-Cup
erstmals im Rahmen eines Landesturnfestes

Noch vor der offiziellen Eröffnung des Landesturnfestes wurde auf den Plätzen der SG Kirchheim der 4. Rothaus-Flutlicht-Cup im Faustball gestartet. Dabei konnte Landesfachwart Jürgen Mitschele sowohl im weiblichen, als auch im männlichen Bereich jeweils acht Erst- und Zweitbundesligisten begrüßen. In der Vorrunde wurde auf zwei Sätze gespielt, und für jeden gewonnenen Satz wurde ein Punkt gutgeschrieben. Entsprechend den Platzierungen der Vorrunde wurden die Halbfinals überkreuz angesetzt. Die Karten waren nun neu gemischt, und die stärksten Teams kämpften um den Einzug in das Finale. In den Halbfinals wurde das Niveau spielerisch noch hochwertiger und nach packenden Begegnungen standen sich bei den Männern der TV Waibstadt und TV Vaihingen/Enz, die sich auch in der aktuellen Bundesliga-Saison im oberen Tabellendrittel etabliert haben, im Finale gegenüber, aus welchem der TV Vaihingen/Enz als Sieger hervorging.

Bei den Damen hatten sich der dreimalige Sieger TV 1846 Bretten und der VFB Altrip für das Endspiel qualifiziert, welches der TV 1846 Bretten nach spannendem Spiel für sich entscheiden konnte.

Landesfachwart Jürgen Mitschele und die Wettkampf Referentin Frauen/Senioren, Ulrike Mangler, führten gemeinsam die Siegerehrung durch. Der Wettergott zeigte sich am Eröffnungsabend des Turnfestes noch gnädig, und verschonte sowohl die Aktiven als auch die Zuschauer der sehr gut besuchten abendlichen Faustball-Veranstaltung. Ein besonderes Dankeschön gebührt den Helfern der ausrichtenden SG Kirchheim.

Die vier bestplatziertesten Mannschaften beim Rothaus-Cup:

Damen	Herren
1. TV 1846 Bretten	1. TV Vaihingen/Enz
2. VFB Altrip	2. TV Waibstadt
3. TV Stammheim	3. Offenburger FG
4. TSV Karlsdorf	4. NLV Stuttgart

Insgesamt 214 Faustball-Mannschaften am Start:

Spektakulärer Sieg beim Landesturnfest

Der TSV Schwieberdingen und die Damen vom TV Stammheim holten sich den Sieg beim Faustballturnier der Herren und Damen in Heidelberg. Trockenes Wetter und wärmere Temperaturen als an den Vortagen waren die Basis für spannende Spiele von 13 Damen- und 34 Herren-Teams. Der Turnklubb zu Hannover hatte dabei die weiteste Anreise und konnte mit dem 6. Platz in der Herrenkonkurrenz das gute Niveau der norddeutschen Faustballer bestätigen.

Die eigentliche Überraschung konnte der TV Stammheim bei den Damen liefern: Das Aufeinandertreffen der beiden am stärksten eingeschätzten Teams aus Bretten und Niedernhall schon im Halbfinale öffnete den Weg ins Finale für Stammheim gegen den TSV Dennach, der klar mit 14:09 besiegt wurde. Dass anschließend noch der TV Bretten knapp mit 13:12 im Finale geschlagen wurde, begeisterte die Stammheimerinnen selbst am meisten. Immerhin ist der Brettener Verein seit Jahren das dominierende Team im Süden.

Bei den Herren gab es keine klaren Favoriten, zwang doch der laufende Bundesligaspielbetrieb einige starke Vereine, „nur" ihre Nachwuchskräfte zu schicken. Andere Vereine, wie der TSV Buchen, traten dafür gleich mit drei Teams in der Herrenkonkurrenz an. Am Schluss stand auch hier Stammheim im Finale, musste sich aber klar den Schwieberdingern aus dem nördlichen Stuttgarter Umkreis geschlagen geben.

Der BTB organisierte an vier Tagen einen bis auf das Wetter perfekten Beitrag zum Turnfest und konnte vor allem am Mittwoch abend beim Flutlicht-Cup vor vielen Zuschauern Spitzenfaustball zeigen. Die Attraktivität des Cups zeigt sich nicht nur an der Zuschauerzahl, sondern auch daran, dass sich die Anfragen nach Teilnahmemöglichkeit von Spitzenvereinen im Süden häufen.

Beim Klein-Faustball-Turnier:

Regen, Regen – nichts als Regen

Der Wettergott hatte keine Einsicht mit den 102 Mannschaften die sich für das Kleinfeld Faustball Turnier gemeldet hatten, und strafte die Veranstaltung mit Dauerregen. Sechs Gruppen mit jeweils fünf Mannschaften bei den Herren 19+, zwei Gruppen mit je fünf Teams bei den Damen 19+ sowie eine Gruppe mit fünf Mannschaften im Mixed wurden von Spielleiter Rainer Frommknecht, Lehrwart des Badischen Turner-Bundes, souverän durch den Vormittag geleitet. Am Nachmittag griffen dann die Jugendlichen in ihren Altersklassen in das Geschehen ein. Hier war das Teilnehmerfeld mit 46 Mannschaften ebenfalls enorm. Es hätte vom Wetter her zwar etwas anders laufen können, aber die Aktiven ließen sich durch diese Widrigkeiten nicht beeinflussen und kämpften tapfer auf dem nassen Geläuf um den Turnfest Sieg 2006.

Kleinfeld Faustball – Was ist das? Es wird in der Regel im Trainingsbetrieb zur Übung des Kurzpass-Spiels und der Koordination von Abwehr, Zuspiel und Angriff gespielt. Die Spielfeldgröße beträgt 4x5 Meter auf jeder Seite bei je zwei Spielern pro Team. Der Ball darf wie im normalen Faustballspiel dreimal berührt werden, ehe er über das Faustballnetz ins gegnerische Feld gespielt wird. Kleinfeld-Faustball ist für die Teilnehmer enorm kräftezehrend aber mit einem hohen Spaßfaktor versehen.

Peter Scharfenberger

GERÄTTURNEN

Hohes Wettkampfniveau beim allgemeinen Gerätturnen

Gerätturnen als Breitensport bekamen die zahlreichen Zuschauer bei den Wettkämpfen der Wettkampfform B (B-Schiene) im Sportzentrum-West (Frauen) und in der Neckarhalle (Männer) in Wieblingen zu sehen. Nicht die absoluten Höchstleistungen des Kunstturnens waren gefragt, sondern turnerischer Breitensport auf hohem Niveau der Leistungsstufen B 6 bis B 10. In der Regel wurden Pflichtelemente mit selbst eingebauten Kürteilen geturnt, am Boden mit meist flotter Musik unterstützt. Von den Schüler/innen bis zur Altersklasse 75 gingen die Teilnehmer/innen an die vier bzw. sechs Geräte, wobei in den Altersklassen die baden-württembergischen Seniorermeister/innen ermittelt wurden. Nicht alltäglich war für viele der Turner/innen die teils hektische Atmosphäre in den Hallen, denn an acht bzw. zwölf Geräten wurde gleichzeitig geturnt, viele Sportler und Betreuer bevölkerten die Halle und die Zuschauer feuerten ihre Vereinskollegen lautstark an. Dies verlangte erhöhte Konzentration für die Minutenübungen. Mehrere Durchgänge, bei unterschiedlicher Riegengröße, entzerrten das Geschehen, bei dem Improvisation vor allem im organisatorischen Bereich auf der Tagesordnung stand. Das an den Geräten gezeigte Niveau war beachtlich, wobei vor allem bei den Jüngeren nicht alles nach Wunsch lief. So gab es bei den Frauen tolle Akrobahnen mit Flick-Flack und gestrecktem Salto mit Schrauben am Boden und freien Rollen sowie Flugelemente und Saltoabgänge mit halber Schraube auf dem Zitterbalken zu sehen. Am Sprungtisch stach der Überschlag mit ganzer Schraube im zweiten Flugteil heraus und am Stufenbarren beeindruckten die Flugteile vom oberen zum unteren Holm, sowie die tollen Abgänge, zum Teil mit Schraubensalto.

Bei den Männer, bei denen etliche ehemalige höherklassige Turner in der B-Schiene an die Geräte gingen, fanden beim Königsgerät, dem Reck die sauberen Riesenfelgen mit Flugteilen und der Doppelsalto als Abgang viel Applaus. Die „Wanderung" über das Pauschenpferd, die Kraftteile an den Ringen und tolle Sprünge erhielten ebenfalls hohe Wertungen der Kampfrichter. Keine leichte Aufgabe hatten die vielen Wertungsrichter aus ganz Baden-Württemberg, denn bis zu sechs Stunden immer wieder die oft ähnlichen Übungen gerecht zu bewerten, erforderte ebenfalls hohe Konzentration. Trotz des miesen Wetters vor den Hallen spürten alle Anwesenden die typische Turnfeststimmung am eigenen Leib, denn die große Turnfamilie sorgte dafür, dass der Leistungsgedanke, die Freude und der Spaß am Turnsport, zu einer großen Einheit wurden.

Dagobert Maier

Die Kinder feuerten ihre Mütter an:

160 Aktive wetteiferten um die begehrten Medaillen

Dass Turnerinnen und Turner im Alter über über 30 Jahre noch nicht viel verlernt haben und immer noch gerne in der allgemeinen Klasse ihre Können zeigen, konnten die Zuschauer am zweiten Wettkampftag der Wettkampfform B (B-Schiene) in zwei Wieblinger Sporthallen sehen. Pflichtelemente mit individuell eingebauten Kürteilen bestimmten die Übungen der B-Schiene, der Breitensportwettkampfform auf hohem Niveau. Beim Wettkampf der Altersklassen spielte die Wettkampferfahrung, die Routine, der Leistungswille und die Gelassenheit bei den Altersklassen von 19 bis 75 Jahren im Gerätewettkampf eine große Rolle. „Auf gehts, diese Übung kannst du immer noch", war immer wieder zu hören, auch wenn „an einigen Übungen der Zahn der Zeit genagt hat", wie ein Zuschauer treffend ausdrückte. Die fast familiäre Stimmung sprang von den Zuschauern auf die Wettkämpfer/innen sofort über.

Vor allem dann, wenn die Kinder ihre Mütter anfeuerten, die innerhalb ihrer Altersklassen von der Leistungsstufe B 5 bis B 8 versuchten hohe Wertungen von den Kampfrichtern zu bekommen. „Ich freue mich darüber, dass so viele Turner/innen der Altersklassen noch an die Geräte gehen und bei geringerem Trainingsaufwand Superleistungen zeigen“, meinte ein Sportfunktionär. Überschläge mit Schrauben am Sprungtisch, verschiedene Akroserien am Boden, Saltoabgänge mit Drehungen vom Stufenbarren sowie freie Räder und Sprünge auf dem Schwebebalken, fanden viel Applaus der meist fachkundigen Zuschauer. Herauszuheben sind dabei die Wettkämpfer/innen von 50 bis 75 Jahre, die noch viel Fitness, Rhythmus und Spannung verrieten. „Ich wäre froh, wenn ich in diesem Alter noch solche Übungen turnen kann“, meinte ein jüngerer Besucher, womit er die Meinung fast aller Zuschauer traf.

Viel Applaus gab es bei der Siegerehrung, bei der die Baden-Württembergischen Pokalsieger bzw. Landesturnfestsieger innerhalb der einzelnen Altersklassen aufgerufen wurden, wobei die ersten drei Wettkämpfer/innen das Treppchen besteigen durften. Zwei tolle Wettkämpfe in der Neckarhalle und im Sportzentrum-West in Wieblingen, die deutlich machten, dass auch in fortgeschrittenem Alter gute turnerische Leistungen möglich sind.

Dagobert Maier

Kunstturnen der Männer meist hervorragend besucht:

STB-Turner Taranu und Mulaj dominieren die Wettkämpfe

Fast immer gut gefüllte Tribünenränge gab es über die Turnfesttage in der Sporthalle Kirchheim, wohl zum Teil auch bedingt durch die außergewöhnlich feuchten und unfreundlichen Witterungsbedingungen. BTB-Beauftragter für Wettkampfwesen, Werner Zimmer, und der Vorsitzende der ausrichtenden Kunstturngemeinschaft Heidelberg, Bernd Roy, waren einmal mehr ein eingespieltes, zuverlässiges Team, welches die Wettbewerbe des männlichen Kunstturnens, angefangen von den Kleinsten in der Altersklasse (AK) 7 und 8 bis zu den Männern 19+, mit Mikrofon und Computer routiniert steuerte.

Thomas Taranu (KTV Straubenhardt), fünffacher Baden-Württembergischer Meister Männer.

Für Schüler vom 9. bis 12. Lebensjahr tragen BTB und STB separate Jahrgangsmeisterschaften aus. Natürlich interessieren den fachmännischen Beobachter dabei stets die gezeigten technischen Leistungen, die Punktzahlen, die von den Erstplatzierten der einzelnen Altersklassen erzielt werden sowie die Größe der jeweiligen Teilnehmerfelder, um qualitative und quantitative Unterschiede und Entwicklungen in den benachbarten Turnverbänden festmachen und für die künftige Arbeit in den Leistungszentren nutzbar machen zu können. Da zwei der STB-Meister (AK 9 und 10) ihre Titel mit höheren Endergebnissen gewannen als die gleichaltrigen BTB-Sieger, es in den folgenden beiden Altersstufen AK 11 und 12 aber genau umgekehrt war, schien bei den Schülern so etwas wie eine „Patt“-Situation vorzuliegen. Doch bereits der Blick auf die Zweit- und Drittplatzierten zeigte, dass die jüngsten Schwaben augenblicklich über eine größere Leistungsdichte verfügen und meist größere Teilnehmerfelder in den Wettkampf schicken können als dies momentan in Baden machbar ist. Bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften der älteren Jugendturner konkretisierte sich diese Beobachtung, wenngleich zunächst einmal in AK 13 der Zweikampf und spätere Doppelsieg der beiden Badener Michael Wilhelm (KTG Heidelberg) und Christian Auer (ESV Weil a.Rh.) von allergrößtem turnerischen und dramaturgischen Reiz war. Auer zeigte sich gegenüber dem Vorjahr beim Deutschen Turnfest in Berlin enorm verbessert und lieferte sich mit dem noch amtierenden zweifachen Deutschen Schülermeister aus der Turnfeststadt fast bis zum Schluss ein Kopf-an-Kopf-Rennen, welches durch schwache Leistungen des jungen Markgräflers bei der Pauschenpferdkür verloren gegeben werden musste. Bei den 14-jährigen mussten sich Tibor Mellert (TV Herbolzheim) und Michael Jockers (TG Hanauerland) trotz gewaltiger Aufholjagd in der Kür dem pflichtstarken STB-Kontrahenten Fabian Göltl aus der schwäbischen Turner-Hochburg Öhringen geschlagen geben. In den folgenden drei Altersklassen 15, 16 und M 17 bekamen die stärksten badischen Vertreter Moritz Wissert (SC Bahlingen), Thomas Hanke (TV Kollnau/Gutach) und Sandro Dathe (TV Rheinfelden) als jeweils Drittplatzierte neben der Turnfestmedaille noch die bronzene Meisterschaftsplakette umgehängt. Yannick Stolz vom TV Herbolzheim durfte sich zu guter Letzt über seinen unerwarteten Sieg in der M 18 freuen.

Toni Mulaj (TSG Öhringen), fünffacher Baden-Württembergischer Meister Jugend A.

Michael Wilhelm (KTG Heidelberg) Baden-Württembergischer Meister Jugend C.

Fotos: Hauptvogel

Nichts zu gewinnen gab es hingegen im Sechskampf der Männerhauptklasse M 19+, wo der Gesamtsieg erwartungsgemäß an Nationalkadermitglied Thomas Taranu vom Deutschen Mannschaftsmeister KTV Straubenhardt (STB) ging. Silber und Bronze fielen an zwei weitere Württemberger, Anton Wirt (MTV Stuttgart) und Tobias Wolf (TV Wetzgau). Vierter und Fünfter waren dann für den BTB Mauno Schelb und Lazar Bratan vom TSV Grötzingen. Der einzige Badener, der in diese Phalanx hätte eindringen können, wäre Andreas Hofer von der KTG Heidelberg gewesen, doch der verzichtete auf Grund noch nicht auskurierter Verletzungen auf Boden und Sprung und hoffte auf eine Finalchance, die sich ihm dann auch am Pauschenpferd bot und die er zu nutzen wusste.

Der reichhaltige Medaillenkuchen, der sich am Tag der Gerätefinal-Wettkämpfe den Athleten bietet, beträgt im Idealfall vier Mal (AK 13/14, AK 15/16, M 17/18 und M 19+) Gold, Silber und Bronze an sechs Geräten, d.h. es sind insgesamt 72 zusätzliche Plaketten aus Edelmetall zu gewinnen. Finalbilanz 2006: Das Stück aus dem Medaillenkuchen, welches sich BTB-Turner dieses Jahr am Schlusstag noch herausschneiden konnten, nahm sich mit 19 von 72 verhältnismäßig bescheiden aus. Die glücklichste Hand hatte dabei aus badischer Sicht Michael Jockers (AK13/14) mit dem Sieg am Boden, dem jeweils zweiten Platz an Pauschenpferd und Sprung sowie dem dritten Rang an Ringen und Reck. Yannick Stolz (Herbolzheim) und Lazar Bratan (Grötzingen) gewannen die Titel ihrer Altersklassen an Boden bzw. Sprung und Sprung bzw. Barren. Jeweils einen Gerätesieg trugen davon: Andreas Hofer am Pauschenpferd, Tibor Mellert (Herbolzheim) an den Ringen und Christian Auer am Barren. Michael Wilhelm wurde Zweiter am Barren und Dritter am Pauschenpferd, während Philipp Metzger (Brühl/HD) zwei bronzene Plaketten an den Ringen und am Sprung holte. Jeweils einen dritten Platz erturnten Danny Pütz (Weil a.Rh.) und Thorsten Ulrich (Grötzingen) an den Ringen sowie Reckspezialist Ingo Nageleisen (Weil a.Rh.) an seinem Paradegerät.

Bernd Roy

Meisterschafts- und Pokalwettkämpfe der Frauen:

EM-Teilnehmerin Marie-Sophie Hindermann war die überragende Turnerin

Die männlichen Kunstturner hatten die Halle noch nicht verlassen, da machten sich die Mädchen in der „dicken" Luft für ihre Wettkämpfe schon warm. In der Altersklasse 11–13 traten insgesamt 27 Turnerinnen in drei verschiedenen Wettkämpfen an. Zum ersten Mal wurde das neue Wertungssystem angewandt, für Kampfrichterinnen, Trainer und Turnerinnen absolutes Neuland. Das war auch im Wettkampf zu spüren. Viele Trainer hatten wohl die Übungen ihrer Schützlinge umgestellt, zumindest am Schwebebalken sah es – bedingt durch die vielen Stürze – so aus. Trotzdem zeigten ausgerechnet die Jüngsten am Ende eine erhebliche Leistungsdichte, betrug doch der Unterschied von der Erst- zur Drittplatzierten in der AK11 nur 0,55 Punkte. Badische und schwäbische Turnerinnen turnten gemeinsam in ihren Riegen, ausgewertet wurde aber getrennt. Dabei fällt der große Leistungsunterschied zwischen den beiden Erstplatzierten auf. So wurde Adina Hausch vom VfL Kirchheim unter Teck mit 33,00 Punkten Meisterin des STB in der AK11, Katja Roll von der TG Söllingen genügten schon 31,80 Punkte zur badischen Meisterschaft. In der AK12 war der Abstand noch wesentlich größer. So wurde Elena Käpplein vom TSV Wiesental Badische Meisterin in der AK12 mit 28,50 Punkten, Tatjana Günther vom MTV Ludwigsburg erreichte in dergleichen Wettkampfklasse den Meistertitel für Schwaben mit 33,35 Punkten.

In der Altersklasse von 13 bis 16 Jahren wurde um die Baden-Württembergische Meisterschaft geturnt. Dabei ist aufgefallen, dass der BTB in der AK13 eine starke Spitze hat, bei den anderen Wettkämpfen standen mehrheitlich schwäbische Turnerinnen auf dem Treppchen. Herausragend hier einmal mehr die auch international hohe Gesamtpunktzahl von 54,90 Punkten von Marie-Sophie Hindermann von der TSG Tübingen. Sie siegte in der AK15 mit mehr als 6 Punkten Vorsprung vor Nicole Fritz vom Heidenheimer SB, auf dem dritten Platz dann eine Badenerin, Alina Rothardt vom TV Oberhausen.

Auch in der AK16+ wurden die beiden Spitzenplätze nach Schwaben vergeben, den 3. Platz erkämpfte sich die Älteste, Ines Jung von der TG Mannheim, die damit ihrem scheidenden Trainer Bozo Krog noch ein letztes Mal eine große Freude bereitete.

Der Pokalwettkampf 13+ war teilnehmermäßig am stärksten belegt: 15 Turnerinnen im Alter zwischen 13 und 28 Jahren stellten sich hier den neuen Wertungsvorschriften, um Landesturnfestsiegerin zu werden. Es siegte Jana Winterbauer von der TSG Öhringen, vor Maren Haag aus Herbolzheim und Lisa Wiggenbauer aus Konstanz, wobei zwischen Zweit- und Drittplatzierter nur 0,15 Punkte lagen. Erfreulich ist bei diesem Wettkampf, dass auch fünf junge Frauen, jenseits der 20, den Mut hatten, sich den Jüngeren zu stellen. Die Zuschauertribüne war den ganzen Tag über voll besetzt und das fachkundige Publikum „turnte" lautstark mit.

Ursula Stampfer

Gerätefinale in Anwesenheit von Ministerpräsident Günter Oettinger

Die Gerätefinale der Frauen und Männer wurden gemeinsam ausgetragen, was in der dafür fast zu kleinen Halle teilweise erhebliche Platzprobleme brachte. Diese gab es auch auf den Zuschauertribünen, die Halle war völlig ausverkauft. Pünktlich mit den Turnerinnen und Turnern traf auch Ministerpräsident Günter Oettinger, der Schirmherr des Landesturnfestes, zu einer kurzen Stipvisite in der Halle ein, begleitet vom BTB-Präsidenten Gerhard Mengesdorff und Rainer Brechtken, dem Präsidenten des STB und des DTB.

Geturnt wurde immer an drei bzw. vier Geräten, wobei jeder seinen eigenen Auftritt bekam. Bei den Männern turnten die Jahrgänge 17/18 in einem Wettkampf und die Männer 19+ ebenso. Die Jüngeren waren nicht vertreten, im Gegensatz zu den Mädchen, bei denen AK 12/13 und AK 14/15 und 16+ um den Sieg an den Geräten kämpften.

Bei den Turnerinnen zeigten vor allem die Jüngeren wesentlich schwierigere Übungen, obwohl sie durchweg sechs Jahre jünger sind. Hier ist die Spitze auch breiter, nur Tatjana Günther vom MTV 1846 Ludwigsburg konnte zwei Geräte, nämlich Sprung und Balken, für sich entscheiden, wobei sie jedoch den Platz auf dem Siegertreppchen beim Sprung mit Jacqueline Schade von der KTG Heidelberg teilen musste. Am Barren siegte Elisabeth Seitz von der TG Mannheim und am Boden Maike Roll von der TG Söllingen mit sehr guten 14,90 Punkten.

Bei den Turnerinnen 14 Jahre und älter ragte einmal mehr die erst 15-jährige Europameisterschaftsteilnehmerin Marie-Sophie Hindermann von der TSG Tübingen aus dem Starterfeld der 20 Turnerinnen heraus. Sie siegte an Sprung, Barren und Boden, konnte aber an keinem Gerät die Wertung aus dem Mehrkampf erreichen. Am Schwebebalken hatte sie das Finale nicht erreicht, hier machte ihre

Vereinskameradin Kim Bui den Wettkampf für sich aus.

Fazit: Das neue Wertungssystem macht das Kunstturnen für den „normalen" Zuschauer auch nicht durchschaubarer als das alte. Für die Spitze ist der Spielraum nach oben größer und damit auch fairer geworden. Die Aktiven haben aber noch Probleme mit neuen Übungsteilen und -zusammenstellungen, die sich aber sicher bald beheben lassen. Insgesamt muss man sich um den Nachwuchs und das Kunstturnen in Baden-Württemberg keine Sorgen machen. Die Leistungen im Mehrkampf und in den Gerätefinals können sich durchaus auch auf höherer Ebene sehen lassen.

Ursula Stampfer

GRUPPENWAHLWETTBEWERB der ÄLTEREN

TV Edingen stellte einzigtes Männerteam:

Attraktiver Wettbewerb erfährt steigende Beliebtheit vor allem bei Frauen

24 Gruppen mit über 200 Teilnehmern aus Vereinen des BTB und STB hatten sich für diesen Wettbewerb angemeldet. Aus der Partnerstadt von Heidelberg war die Gruppe des SG „Bautzen Nord" vom Sächsischen Turn-Verband angereist. Vom Bayerischen Turnverband war der TSV Unterpfaffenhofen am Start. Hervorzuheben ist die Teilnahme der einzigen reinen Männergruppe vom TV Edingen. Frauen und Männer nutzen die Möglichkeit mit ihrer Vereinsgruppe an diesem Wettbewerb teilzunehmen, da viele der Älteren einen Wettkampf nicht mehr absolvieren möchten. Bei diesem Wettbewerb bietet sich die Möglichkeit aktiv am Turnfestgeschehen teilzunehmen und ein gemeinschaftliches Erleben zu haben.

Jede Gruppe kann sich aus einem bunten Angebot aus Gymnastik, Tanz, Gerätturnen, Leichtathletik (Staffel), Singen, Spiel sowie Wandern/Walking entsprechend den Fähigkeiten und Möglichkeiten ihren eigenen Wettbewerb zusammenzustellen. Den Zuschauern und auch den teilnehmenden Gruppen bot sich ein abwechslungsreicher Querschnitt aus den Bereichen des Turnens. Die eine oder andere Gruppe hat begeisternd ihre Lieder als Disziplin vorgetragen. Selbstgeschriebene Texte speziell für das Turnfest fanden dabei großen Anklang. Bei der lustigen Staffel (Leichtathletik) waren witzige Einfälle gefragt. Kreativität und Orginalität sind hier wichtiger als gelaufene Meterzahlen und Schnelligkeit. Gerade bei dieser Disziplin kamen nicht nur die Beteiligten sondern auch die Zuschauer auf ihre Kosten. Die einzelnen Vorführungen wurden immer wieder mit viel Applaus bedacht. Großen Zuspruch fand die Disziplin „Wandern/Nordic Walking/Walking". Trotz Dauerregens, teilweise mit Schirmen bewaffnet, wurde gemeinsam mit ortskundigen Wanderführern die Strecke abmarschiert. Im Vordergrund dieses Wettbewerbes stehen jedoch nicht nur die sportlichen, sondern vor allem die sozialen Aspekte. Ein besonderes Lob gilt Karin Wahrer, der Landesfachwartin Ältere/Senioren, die diesen Wettbewerb hervorragend organisiert hatte, unterstützt von einem Team der Gaufachwartinnen Ältere/Senioren. Stellvertretend für alle sind hier Annerose Ruf, die Fachwartin des Heidelberger Turngaues und Susanne Wäldin, Fachwartin des Ortenauer Turngaues, zu nennen. Bei der abschließenden Siegerehrung versprach man sich gegenseitig ein baldiges Wiedersehen bei der Landesgymnaestrada in Baden-Baden 2007 oder spätestens beim nächsten Landesturnfest in Friedrichshafen 2008.

Gerlinde Trauth

Großgruppe der Älteren kommt nach Baden-Baden

Freitagmorgen – 8.15 Uhr – die ersten Teilnehmer des Gruppenwahlwettbewerbs der Älteren, als auch die „Mitmacher" der Grußgruppenvorführung treffen im Sportzentrum Süd in Kirchheim ein. Es regnet …… Voll in Vorbereitungsaktion für die Großgruppenvorführung, als auch für den Wettbewerb sind derzeit schon Karin Wahrer und Susanne Wäldin unterstützt von Erich Becker.

Um 8.30 Uhr heißt es dann: Stellprobe !!! Ca. 120 Aerobic-Teilnehmerinnen aus verschiedenen Turngauen des BTB, als auch 15 Step-Aerobic-Damen und ein Step-Herr (!) vom Mannheimer Turngau machen sich bereit, um die geplante Großraumvorführung einmal gemeinsam durch zu proben. Und schon diese Generalprobe zeigte: alle hatten noch einmal die Schritte zur Aerobic bzw. Stepaerobic fleißig geübt. Und auch das folgende Hantel-Step-Workout auf die Musik „Obladi-Oblada" klappte super gut.

Pünktlich um 9.00 Uhr eröffnete dann Karin Wahrer den Gruppenwahlwettbewerb mit der Vorführung der Großgruppe. Mittlerweile hatten sich etwa 250 Zuschauer in der Halle 2 des Sportzentrums Süd in Kirchheim eingefunden. Obwohl früh am Morgen war die Klatschbegeisterung der Zuschauer sofort auf 100 Prozent, als die Teilnehmerinnen ihr Aerobic, Stepaerobic, Hantel- und Stepworkout präsentierten. Der Altersdurchschnitt der Aktiven reichte von 30 Jahren bis weit über 60 Lebensjahre. Ein Zeichen dafür, dass das Alter immer eine subjektive Annahme ist und jeder nur so alt ist, wie er sich fühlt und sportlich fit hält. Hier zeigten jedenfalls alle, dass Sport Spaß macht und Bewegung gut tut – auch der Gemeinschaft!

Stolz, dass alles gut klappte, waren natürlich die beiden Fachwartinnen für Ältere, Ingeborg Ludwig vom Turngau Mannheim und Susanne Wäldin vom Ortenauer Turngau, die für die Vorführungen verantwortlich waren. Aber als „Oberche-

fin“ freute sich natürlich auch Karin Wahrer, dass alles reibungslos ablief und somit ein weiterer Auftritt bei der Landesgymnaestrada in Baden-Baden 2007 in Angriff genommen werden kann.

Susanne Wäldin

GYMNASTIK und TANZ

Wettkämpfe im Olympiastützpunkt

Am Turnfest-Freitag begannen vormittags im Olympiastützpunkt die Wettkämpfe im Bereich Gymnastik und Tanz. Hierbei handelt es sich um einen Gruppenwettkampf, bei dem die teilnehmenden Teams insgesamt vor einem Kampfgericht zwei Vorführungen zu absolvieren haben, eine tänzerische und eine gymnastische mit Gerät, wobei die Musik frei wählbar ist. Durchgeführt wurden in Heidelberg die Baden-Württembergischen Meisterschaften. Zunächst ging es um die Qualifikation für die Deutschen Jugendmeisterschaften, die im Juni in Braunschweig stattfinden werden, wobei sich je die besten zwei Teams für die Meisterschaften qualifizierten. Das Kampfgericht beurteilte Schwierigkeitsgrad der gezeigten Übungsteile, Technik, Ausführung und Synchronität.

In der Gruppe der 12- bis 18-jährigen belegte die Mannschaft des TV Truchtelfingen mit 35,70 Punkten den 1. Platz vor dem TSV Schmiden und dem TV Ebersbach, die mit je 32,567 Punkten beide den 2. Platz erreichten. Bei den über 19-jährigen belegte der TV Mühlacker vor dem TSV Graben und dem TV Reichensbach den 1. Platz. Die besten Teams dieser Wettkämpfe durften sich am Samstagabend bei der Soiree nochmals präsentieren. Die gute Stimmung in der vollbesetzten Halle und der tosende Beifall während der Siegerehrung spiegelten den gelungenen Wettkampf wieder. Absolutes Highlight des darauf folgenden Gruppenwettkampfes war die Männertanzgruppe, die mit ihrer Darbietung die Atmosphäre in der Sporthalle anheizte und das Publikum zum Jubeln brachte.

nkm

INDIACA

Licht und Schatten beim Indiacaturnier

Das Indiaca-Freizeitturnier des Landesturnfestes konnte sich über eine rege Beteiligung freuen, wobei die Tendenz im Vergleich zu den Vorjahren steigend ist. Bei einem ausgeglichenen Verhältnis an badischen und schwäbischen Mannschaften waren vom Anfänger bis zum erfahrenen Freizeitspieler alle vertreten. Im Extremfall wurde zu Beginn des Turniers noch kurz die Regeln erklärt und dann konnte es losgehen. Die Stimmung bei den Teilnehmern war ausgezeichnet und jeder hatte seinen Spaß. Indiaca ist ein Spiel für Jung und Alt, das vor allem im Freizeitbereich immer mehr Anklang findet. Deutlich zu sehen beim ältesten Teilnehmer im Feld, den der TV Altbach mit 74 Jahren stellte.

Im Gegensatz zum Freizeitturnier war die Teilnahme beim Pokalturnier nur sehr gering. Ein Grund dafür waren sicherlich die Deutschen Meisterschaften vor drei Wochen. Dadurch besteht momentan eine leichte „Turniermüdigkeit“. Ein weiterer Grund ist, laut Organisator Michael Späth (Fachwart Indiaca beim BTB), der relativ große Aufwand bei der Meldung und das hohe Meldegeld.

Schade ist, dass einige große Indiaca-Vereine in diesem Jahr nicht am Start waren. So fehlten z.B. Mannschaften aus Gaggenau, Malterdingen und Oberhausen. Am stärksten vertreten war der TV Grünwinkel, der in fast allen Altersklassen an den Start ging. Durch gute Leistungen bei den Deutschen Meisterschaften hat sich der TSV Grünwinkel übrigens für den Indiaca-Worldcup im August 2006 in Estland qualifiziert.

Vereine im Blickpunkt

Ganz unterschiedlich sind die Entstehungsgeschichten und Zielsetzungen in den einzelnen Vereinen. Beim TV Haueneberstein begann die Indiaca-Geschichte vor zwei Jahren in einer Gymnastikgruppe: Am Ende einer Übungsstunde wurde zum Abschluss meistens Volleyball gespielt. Hier gab es dann aber Kritik einiger Frauen, dass der Ball zu hart sei und die Finger und Arme schmerzten. Deshalb ist man auf Indiaca umgestiegen. Mittlerweile gibt es mehrere aktive Mannschaften im Alter von elf bis 56 Jahren. Trainiert wird ein- bis zweimal pro Woche, wobei oft die fehlenden Hallenstunden zum Problem werden. Positiv für den Verein ist sicherlich, dass man durch das Indiacaspiel viele Jugendliche im Verein halten konnte.

Ganz anders sieht es beim TSV Grünwinkel aus. Hier ist die Zielsetzung generell sehr hoch. Kein Wunder, war man doch beim Pokalturnier im Rahmen des Landesturnfests mit zwei Nationalspielerinnen und zwei Nationalspielern am Start. Außerdem spielen in Grünwinkel der Nationaltrainer der deutschen Mixed-Mannschaft sowie amtierende Weltmeister. Bei den Deutschen Meisterschaften war man 2006 in den Klassen 11–14 Mixed, 19+ Männer und 19+ Mixed erfolgreich. Dadurch konnte sich der Verein für den Indiaca-Worldcup im August 2006 in Estland qualifizieren.

Beim TV Lichtenau steht der Spaß und die Erfahrung im Vordergrund. So kamen beim Landesturnfest auch Spieler mit geringer Turniererfahrung zum Einsatz. In Lichtenau fing man 2001 mit Indiaca an und beim Deutschen Turnfest in Leipzig ging erstmals eine Lichtenauer Mannschaft an den Start. 2005 und 2006 war der Verein auch bei den Deutschen Meisterschaften dabei. 2004 war es erstmals möglich über den BTB eine Trainerausbildung zu machen und Stefan Westrich hat diese Chance genutzt und die C-Trainer-Lizenz abgelegt. Trainiert wird in Lichtenau zweimal wöchentlich.

Das Fazit der Berichterstatterin ist, dass beim Indiaca der Spaß am Spiel auch für den Zuschauer spürbar ist. Dabei kommen in der Indiaca-Familie zwischen den Spielen auch die gegenseitigen Massage- und Verwöhneinheiten nicht zu kurz.

Sabine Dörzbacher

MEHRKAMPFMEISTERSCHAFTEN

Jahn-Neunkämpfer sind die ungekrönten Turnfest-Könige

Anspruchsvoller und vielseitiger können sportliche Wettkämpfe kaum sein. Bei den Baden-Württembergischen Mehrkampf- und Einzelmeisterschaften wurden insgesamt 64 Titelträger ausgezeichnet. Mehr als 1.000 Turnerinnen und Turner wetteiferten in den Jahn- und Deutschen Mehrkämpfen, in den Friesen- und Schwimmerischen Wettkämpfen sowie in den leichtathletischen Mehrkampf- und Einzeldisziplinen um die begehrten Medaillen sowie um die Qualifikation für die am 16./17. September in Konstanz stattfindenden Deutschen Mehrkampfmeisterschaften.

Die Sieger im Jahn-Neunkampf der Männer und Frauen sind seit jeher die ungekrönten Turnfest-Könige. Baden-Württembergischer Meister wurde im männlichen Bereich der amtierende deutsche Titel-

träger Markus Walch vom TSV Weingarten, der sich mit über sieben Punkten Vorsprung gegen den Ludwigsburger Michael Schlumberger durchsetze. Dritter wurde Sebastian Hofer von der SG Kirchheim. Ebenso souverän siegte bei den Frauen Lisa Bundschuh (TSG Tübingen) vor den beiden badischen Turnerinnen Jennifer Hammer (SG Nußloch) und Christine Bächle vom TV Schiltach. Die anspruchsvollen Jahn-Neunkämpfe setzen sich aus jeweils drei turnerischen, leichtathletischen und schwimmerischen Disziplinen zusammen.

Ausgezeichnete Gerätturner und Leichtathleten müssen die Teilnehmer an den Deutschen Mehrkämpfen sein. Beim Achtkampf der Männer (jeweils viermal Gerätturnen und Leichtathletik) holte sich Roman Kneller vom TV Bünzingen die Goldmedaille, vor Andre Becker (SG Kirchheim) und Heiko Lang von der TSG Backnang. Beim Achtkampf der Frauen siegte Patricia Gayer vom Heidelberger TV vor Anne Ammann aus Meßstetten und Manuele Hotz (TSV Ebingen).

Eine besondere sportliche Vielseitigkeit erfordern auch die Friesenkämpfe. Zu den anspruchsvollen Disziplinen im Fünfkampf zählen hierbei neben Schwimmen (100 m), Laufen (1.000 m) und Kugelstoßen auch das Luftgewehrschießen sowie das Fechten. In der Männerklasse siegte der Freiburger Marc Löhmann, während sich bei den Frauen Tanja Bähr (TSG Rohrbach) vor Katharina Götz (Rastatter TV) und Sonja Kleinheitz vom TV Offenburg durchsetzte.

Spezialisten sind in den leichtathletischen Mehr- und Einzelkämpfen ebenso gefordert wie in den reinen schwimmerischen Wettbewerben. Beim Leichathletischen Fünfkampf der Männer holte sich Andreas Ling vom TV Altenstadt die Baden-Württembergische Meisterschaft, während sich bei den Frauen Katja Pfaff vom TSV Harthausen durchsetzte. Vielseitigster und erfolgreichster Schwimmer waren in der Männerklasse Daniel Egetenmeyer (SC Aalen) sowie beim Schwimm-Fünfkampf der Frauen Nadine Vogt (SSG Neckarsulm) vor Barbara Worst von der TSG Dossenheim.

Kurt Klumpp

PRELLBALL

Gigantische Stimmung beim Prellball

Die Organisatoren Angelika Riexinger und der stellvertretende Landesfachwart Rainer Kaltenmeier konnten sich über eine rege Beteiligung beim Prellball-Turnier während des Landesturnfestes freuen. „Prellball wird immer noch häufig als Randsportart bezeichnet und viele sind der Meinung es wäre ein Spiel für Senioren“, so Angelika Riexinger, doch dem ist nicht so. Wenn man bedenkt, dass die Bälle teilweise mit ca. 100 km/h durch die Halle fliegen und eine schnelle Reaktion benötigt wird kann man wahrlich nicht von Seniorensport sprechen. Der Einsatz, den die Aktiven an den Tag gelegt haben, konnte sich wirklich sehen lassen, kein Punkt wurde kampflos abgegeben. Während des gesamten Turniers gab es nur harmonische Spiele zu sehen und erfreulich ist auch, dass es keine Beschwerden über die Schiedsrichter gab. Die Stimmung war gigantisch und alle Mannschaften hatten riesigen Spaß.

Um alle zufrieden zu stellen haben sich die Organisatoren auch nicht davor abschrecken lassen am Vorabend noch kurzfristig einen neuen Zeitplan aufzustellen, da es noch Nachmeldungen gab. Rundum zufrieden waren die Verantwortlichen mit der Organisation und Verpflegung vor Ort. Der Patenverein TSG Wiesloch war immer zur Stelle, wenn etwas gebraucht wurde. Und wenn all diese Rahmenbedingungen stimmen macht es einfach mehr Spaß zu spielen.

Neben Bundesligaspielern aus Huchenfeld waren an diesem Pokalturnier auch ehemalige aktive Spieler im Einsatz, die mittlerweile nur noch im Freizeitbereich spielen. So kommt es bei solchen Veranstaltungen immer wieder zu einem Treffen „alter Bekannter“. Die Prellballfamilie wird sich auch in Zukunft bemühen, bei jeder Gelegenheit Werbung für ihren Sport zu machen.

Für einen unerfahrenen Prellballzuschauer ist diese Sportart zunächst nicht leicht zu durchschauen. Der Ball soll über eine Leine, die knapp über dem Boden gespannt ist. Eigentlich einfach, denkt man. Doch es gibt viele Regeln zu beachten und auch auf die richtige Technik kommt es an. Wenn man sich bemüht gelingt es einem irgendwann zu erkennen ob es ein Punkt oder ein Fehler war. Doch um ein wahrer Prellballexperte zu werden dauert es sicherlich noch lange.

Sabine Dörzbacher

RHÖNRADTURNEN

Schon bei der Turngala waren die Rhönradturnerinnen des TV Neckargemünd als rollende Fässer ihres „Perkeo“ aktiv. Neckargemünd war auch Ausrichter und Betreuer der Wettkämpfe, welche am Turnfest-Samstag in Kirchheim stattfanden. Vier badische Vereine, fünf Vereine aus dem “Schwabenländle” und drei Vereine aus Rheinland-Pfalz stellten die 80 Teilnehmer – davon vertraten fünf den männlichen Bereich. Vom Anfänger bis zum Weltmeisterschaftsniveau (Kathrin Schad aus Seitingen) war alles dabei.

Im Einzelwettkampf im Landesklasse-Wettkampf Kür 1 hießen die Turnfestsieger: Nicola Menzel (Seitingen), Margret Engel, Martina Vetter, Dorothee Ulrich (alle Wilferdingen), Frank Adelbert (Waldshut) und Irina Antoniu und Rebecca Drisch (Neckargemünd). Im Bundesklasse-Wettkampf Kür 2 siegten Stephanie Fezer (Haubersbronn), Nadine Hoffmann (Neckargemünd), Kathrin Schad (Seitingen), Tim Reiter (Feuerbach) und Jesko Sänger (Remagen). Im Partner- und Synchronturnen gingen die Titel einmal nach Edelfingen, sowie jeweils zweimal nach Feuerbach, Wilferdingen und Neckargemünd.

Martina Camenzind

RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

40 Einzelgymnastinnen und zehn Gruppen am Start

Im Rahmen des Landesturnfestes in Heidelberg fanden freitags die Pokalwettkämpfe in der Rhythmischen Sportgymnastik statt. Austragungsort war der Olympiastützpunkt im Neuenheimer Feld. Die Gymnastinnen des BTB starteten bei den Juniorinnen (JWK) und den Aktiven (FWK). In der Freien Wettkampfklasse (16 Jahre und älter) turnte Jaqueline Brix vom TV Laufenburg fehlerfreie und gewann in dieser Kategorie mit einem haushohen Vorsprung von sieben Punkten. In der Juniorenwettkampfklasse (13–15 Jahre) gingen gleich zehn Gymnastinnen aus Baden an den Start. Es gab jeweils einen Zweikampf um die Plätze 1 und 2 und die Plätze 3 und 4. Lea Krauß (TV Lahr) setzte sich schließlich durch und gewann knapp vor Christine Rübel vom TBG Neulußheim. Auf Platz 3 kam Tiziana Ullo vom TV Bretten vor Lola Machleid (TV Lahr). Damit haben die badischen Gymnastinnen wieder einmal bewiesen, dass sie im Juniorenbereich sehr stark sind. Obwohl das Teilnehmerfeld aus rund 40 Einzelgymnastinnen und zehn Gruppen bestand, konnte der Zeitplan dank der guten Wettkampfleitung von Tatjana Strauß und dem zügig wertenden Kampfgericht eingehalten werden.

RINGTENNIS

Nur 13 Aktive bei den Ringtennisturnieren

Beim Landesturnfest in Heidelberg wurde für interessierte Teilnehmer ein Schleifchenturnier durchgeführt. Trotz Dauerregens und der schlechten Platzverhältnisse waren alle 13 Teilnehmer (6 Teams) aus vier Vereinen erschienen. Landesfachwart Martin Stalp und Schiedsrichter Jürgen Thoma gaben eine kurze Einführung in die Technik, Taktik und Regeln des Ringtennissports. Teils waren Ringtennis-Neulinge vertreten, einige hatten Ringtennis aber auch schon bei einem der letzten Turnfeste gespielt. Beim anschließenden Turnier spielten alle Teams in insgesamt acht Spielrunden gegeneinander. Trotz der wetterbedingten „Schlammschlacht" hatten alle Teams viel Spass. Auf den vorderen Plätzen befanden sich, wie erwartet, die „alten Hasen". Landesfachwart Martin Stalp konnte folgende Teilnehmer bei der abschließenden Siegerehrung auszeichnen:

1. Christian Schiener / Achim Supper, TV Nöttingen
2. Matthias Krenz / Ossian Hein (Christian Warkentin), TG Böckingen
3. Steffen Kolb / Tobias Streit, TGV Horn
4. Britta Eßwein / Daniel Ebert, TGV Horn
5. Laura Joos / Kamilla Fronz, TSV Gussenstadt
6. Andrea Hofelich / Silvia Zeuka, TSV Gussenstadt

ROPE SKIPPING

Seilspringer sind keine Turnexoten mehr:

Als neue Sportart beim Turnfest etabliert

Beim ersten gemeinsamen Landesturnfest von STB und BTB in Konstanz 2001 wurden die Rope Skipper von den Turnern noch häufig belächelt oder bestaunt. Mittlerweile hat sich die seit 2000 im DSB anerkannte Sportart jedoch zu einem festen Bestandteil des Breiten- und Leistungssports im DTB entwickelt. Bei kaum einer Showveranstaltung und bei keinem Turnfest dürfen mittlerweile die Seilakrobaten fehlen.

Dabei hat sich Baden-Württemberg zu einer Hochburg entwickelt und stellt inzwischen schon mehrere Deutsche Meister. Einer davon, Pascal Bär vom SC Rot-Weiß Rheinau, der in diesem Jahr wieder seinen Titel als Jugendmeister verteidigen konnte, ließ es sich nicht nehmen, persönlich zusammen mit seinem Vereinskameraden Sascha Kugler (Deutscher Vizemeister in der Erwachsenenklasse) die Siegerehrungen bei den Turnfestwettkämpfen vorzunehmen.

Über 70 Teilnehmer trafen sich am "Vatertag" im Sportzentrum Süd um im Einsteigerwettkampf Einzel und Team sowie im B1-Pokalwettkampf Einzel die Turnfestsieger zu ermitteln. Dabei machten der NHV Zuffenhausen, der TSV Dettingen/Erms und der SC Rot-Weiß Mannheim Rheinau die Titel unter sich aus. Jessica Stegmeier, Lina Müller-Roth (NHV Zuffenhausen), Stefanie Ansorge (TSV Dettingen), Linda Reiss und Nicole Kugler (SC Rot-Weiß Rheinau) waren die Turnfestsieger von Heidelberg.

Die im Teamwettkampf angetretenen Teams des TSV Dettingen und SC Rot-Weiß Rheinau demonstrierten die Attraktivität und Vielfalt der Sportart Rope Skipping und konnten so für den noch weitgehend unbekannten Mannschaftswettkampf werben.

Barbara Wörz

TEAMGYM

EM-Quali beim Landesturnfest

Zwei Wochen vor dem Landesturnfest war erst ein Team für den Qualifikationswettbewerb zur Teilnahme an der TeamGym-Europameisterschaft gemeldet und die studentischen Organisatoren-Gruppe bangte um die Durchführung der bundesweit ausgeschriebenen Veranstaltung. Doch die letztendlich zwölf teilnehmenden Teams waren alle Mühe wert. Am Turnfest-Samstag bekam das Publikum im vollbesetzten Sportpark Leimen einen Vorgeschmack, auf die im November stattfindende Europameisterschaft in Ostrava (Tschechei). TeamGym ist ein turnerischer Mannschaftswettkampf mit hohem Tempo. Die Turnerinnen und Turner haben dabei pro Disziplin je drei Minuten Zeit und müssen sich am Boden, beim Tumbling und mit dem Minitrampolin behaupten. In dem mitreißenden Wettkampf zeigten die verschiedenen Mannschaften, fünf Frauen-, drei Männer- und vier Mixed-Teams, in der mit fast 400 Besuchern ausverkauften Halle ihre Vielseitigkeit. Wer keine Karte mehr bekam, stand am Fenster und verfolgte aufmerksam die eleganten Choreografien und die spektakulären Sprünge. Die 35 m lange Tumblingbahn verfügt über 20 m Anlauf und befähigt die Athleten in dichter Abfolge atemberaubende Überschläge, Drehungen und Sprünge zu zaubern. Am Boden wurden auf einer 20 x 14 m großen Fläche verschiedene gymnastische und akrobatische Elemente präsentiert. Die Zuschauer waren begeistert, staunten und jubelten den Teams während des dreistündigen Wettkampfes zu. Das Minitrampolin bot die Möglichkeit noch höhere und schnellere Sprünge zu demonstrieren. Eine weitere Besonderheit liegt darin, dass alle Vorführungen von Musik begleitet werden. *nkm, bAss*

VÖLKERBALL

Völkerball machte Spaß!

Erstmals beim Landesturnfest hatten Männer der Altersklasse 19+ große Freude und Spaß am Völkerballspiel. Aktive Handballer aus Heidelsheim (Kraichturngau Bruchsal) hatten neben ihren Wahlwettkämpfen auch das Völkerballspielen für sich entdeckt. Man kennt Völkerballspielen vom Schulsport her, aber als Sportspiel ist fast unbekannt. Das Regelwerk und die Spielidee sind relativ einfach und gut umzusetzen. Beim Landesturnfest im Sportzentrum Nord begrüßte in den frühen Morgenstunden Josef (Seppl) Engert im Namen des BTB und STB elf Mannschaften. Darunter viele Jugendliche, die begeistert bei der Sache waren. Aus den Reihen der Spielerinnen und Spieler wurde der Wunsch geäußert, man möge beim kommenden Landesturnfest in Friedrichshafen erneut ein Völkerballturnier anbieten.

Die Spielidee: Zwei Mannschaften mit je sieben Spieler/innen stehen sich in einem Spielfeld gegenüber. Auch gehört zu jeder Mannschaft ein/e Grundlinienspieler/in, der/die sich hinter der Grundlinie des gegnerischen Feldes aufhält. Die Grundidee ist es, mit dem Ball eine/n Gegenspieler/in abzuwerfen. Das Spiel endet, wenn eine Mannschaft alle Spieler/innen der anderen Mannschaft abgeworfen hat. **Die Mannschaft:** Zu einer Mannschaft gehören 12 (9) Spieler/innen. 1 Grundlinienspieler/in, 7 (4) Feldspieler/innen, 4 Auswechselspieler/innen. Bei Spielbeginn müssen mindestens 6 Spieler/innen auf dem Feld sein.

ERGEBNIS-ÜBERSICHT

Die Turnfest-Siegerinnen und Turnfest-Sieger

AEROBIC

Weibliche Jugend 12–14
1. Diana Hempel, TSG Neustadt 11,35

Newcomer 18+
1. Charlotte Weller, SFC Höpfingen 7,30
2. Anna Ossala, TV Jahn Zizenhausen 7,05

Newcomer Einzel Jugend 12–17
1. Miriam Glaunig, SFC Höpfigheim 7,50
2. Jessica Kucan, SFC Höpfigheim 6,30
3. Jan Berner, SFC Höpfigheim 5,55

Newcomer 4–6 Team 18+
1. TV Achern 6,80

Newcomer 2–3 Team Jugend 12–17
1. SFC Höpfigheim 6,60
2. TV Jahn 08 Zizenhausen 5,60

Challenge 2–6 Team Jugend
1. TV Jahn 08 Zizenhausen I
2. TV Jahn 08 Zizenhausen II
3. TV Jahn 08 Zizenhausen III

FitStep Jugend 12–17
1. FC Beuren-Weildorf I 4,80
2. FC Beuren-Weildorf II 4,60

FitStep Erwachsene 30+
1. TV Jahn 08 Zizenhausen 15,00
2. TV 1890 Edingen 13,50

Show-Contest 18+
1. TSV Bernstadt 15,00

DANCE

Deutschland-Cup w./m. Jugend 12–18
1. TSV Neuhausen 19,45
2. TSG Öhringen 17,95
3. DJK Bieringen 17,55

Deutschland-Cup Frauen/Männer 19+
1. TSG Öhringen 19,80
2. DJK Bieringen 19,40
3. TSG Öhringen 19,25

Deutschland-Cup Frauen/Männer 30+
1. Sportverein Fellbach 17,65
2. TV Sulzfeld 15,85

Wettbewerb w./m. Jugend 12–18
1. TSV Schrozberg 13,80
2. TV Wyhl 13,45
3. TG Heddesheim 12,65

Wettbewerb Frauen/Männer 19+
1. TG Biberach 13,70
2. TV Mannheim-Waldhof 13,40
3. VfL Mainhardt 13,00

Wettbewerb Frauen/Männer 30+
1. TSV Niedernhall 11,70

DER BESONDERE WETTBEWERB

1. TV Güttlingen 09:12:13
2. TV Bad Orb 09:59:40
3. SSG Neckarsulm 10:00:32

FAUSTBALL

Freizeitturnier Mixed 19+
1. TSV Westerstetten
2. TSV Lindau
3. ESG Frankonia Karlsruhe

Freizeitturnier Frauen 19+
1. TV Bretten I
2. TV Bretten II
3. TV Bretten III

Freizeitturnier Männer 19+
1. TV Stuttgart-Stammheim I
2. TV Stuttgart-Stammheim II
3. TV Waldrennach

Freizeitturnier Männer 30+
1. TSV Dennach
2. TSV Karlsruhe-Rintheim
3. TSV Schwieberdingen

Freizeitturnier männliche Jugend 12–14
1. TV Mannheim-Neckarau
2. TV Weil
3. TV Ochsenbach

Freizeitturnier männliche Jugend 15–18
1. TV Mannheim-Käfertal I
2. TV Waldrennach
3. TV Mannheim-Käfertal II

Freizeitturnier weibliche Jugend 12–14
1. TV Mannheim-Käfertal
2. TSV Dennach
3. TV Weil

Freizeitturnier weibliche Jugend 15–18
1. TV Mannheim-Käfertal I
2. TV Mannheim-Käfertal II
3. TSV Dennach

Pokalturnier Frauen 19+
1. TV Stuttgart-Stammheim
2. TV Bretten
3. TSV Niedernhall

Pokalturnier Frauen 30+
1. TV Enzberg
2. TSV Uhlbach

Pokalturnier Männer 19+
1. TSV Schwieberdingen
2. TV Stuttgart-Stammheim
3. TV Waldrennach

Pokalturnier Männer 30+
1. TV Ochsenbach
2. TSV Karlsruhe-Rintheim
3. FFW Offenburg

Pokalturnier Männer 40+
1. TV Oberweier
2. TV Wünschmichelbach
3. TV Enzberg

Pokalturnier Männer 50+
1. ESG Frankonia Karlsruhe
2. TSV Schwieberdingen
3. TV Kalkar

Pokalturnier Männer 60
1. TV Schluttenbach
2. TV Wanheimerort I
3. TV Wanheimerort II

Pokalturnier männliche Jugend 12–14
1. TV Mannheim-Käfertal
2. TV Ochsenbach
3. TSV Dennach

Pokalturnier männliche Jugend 15–18
1. TV Mannheim-Käfertal
2. TV Waldrennach
3. ESG Frankonia Karlsruhe

Pokalturnier weibliche Jugend 12–14
1. TSV Dennach
2. TSV Denkendorf

Pokalturnier weibliche Jugend 15–18
1. TV Mannheim-Käfertal
2. TSV Dennach
3. TV Veringendorf

GERÄTTURNEN männlich

AK 13 Pflicht und Kür

1. Michael Wilhelm, KTG Heidelberg	124,1
2. Christian Auer, ESV Weil a.Rh.	122,4
3. Dominik Weber, TSG Berkheim	117,1

AK 14 Pflicht und Kür

1. Fabian Göltl, TSG Öhringen	123,4
2. Tibor Mellert, TV Herbolzheim	122,1
3. Michael Jockers, TG Hanauerland	119,8

AK 15 Pflicht und Kür

1. Johannes Schaal, TSV Laichingen	126,1
2. Moritz Pohl, VfL Kirchheim	116,3
3. Moritz Wissert, Bahlinger SC	110,7

AK 16 Pflicht und Kür

1. Sebastian Krimmer, TSG Backnang	135,4
2. André Schaich, VfL Kirchheim	127,4
3. Thomas Hanke, TV Kollnau-Gutach	125,5

Kürsechskampf M17

1. Toni Mulaj, TSG Öhringen	75,1
2. Uwe Klemm, TSG Backnang	65,75
3. Sandro Dathe, TV Rheinfelden	61,6

Kürsechskampf M18

1. Yannick Stolz, TV Herbolzheim	69,45
2. Patrick Boda, TV Villingen	65,8
3. Mario Müller, TSG Öhringen	65,4

Kürsechskampf M19+

1. Thomas Taranu, KTV Straubenhardt	87,54
2. Anton Wirt, MTV Stuttgart	83,4
3. Tobias Wolf, TV Wetzgau	79,05

Turnfest-Wettkampf M13–14

1. Sven Graf, KTV Straubenhardt	54,75
2. Tobias Müller, TG Biberach	19,6

Turnfest-Wettkampf M15–16

1. Philipp Metzger, KTG Heidelberg	67,15
2. Georgö Dengler, ESV Weil a.Rh.	47,45
3. Tobias Mauck, TV Oberndorf	45,90

AK 7/8 Pflicht (Bad. Meisterschaft)

1. Carl Giugas, TV Nöttingen	55,15
2. Luca Löbsack, TG Hanauerland	53,85
3. Gordon Rudolf, TG Mannheim	52,85

AK 9 Pflicht (Bad. Meisterschaft)

1. Daniel Tucholke, TV Kieselbronn	53,9
2. Jonas Krause, KTG Heidelberg	49,9
3. Philipp Groß, KTG Heidelberg	42,9

AK 10 Pflicht (Bad. Meisterschaft)

1. Felix Stock, KTG Heidelberg	55,45
2. Lukas Wolf, TSV Wieblingen	51,6
3. Daniel Morres, KTG Heidelberg	50,8

AK 11 Pflicht (Bad. Meisterschaft)

1. Nicolas Heiland, TG Hanaueland	51,35
2. Till Mezger, TV Kieselbronn	37,5

AK 12 Pflicht und Kür (Bad. Meisterschaft)

1. Moritz Ehrhardt, TV Kieselbronn	119,275
2. Louis Junghans, KTG Heidelberg	105,075
3. Maik Kuntz, KTG Heidelberg	105,025

Finale Barren 13/14

1. Christian Auer, ESV Weil a.Rh.	12,65
2. Michael Wilhelm, KTG Heidelberg	12,5
3. Christian Keil, MTV Stuttgart	12,1

Finale Boden 13/14

1. Michael Jockers, TG Hanauerland	13,3
2. Dominik Weber, TuS Berkheim	13,05
3. Danny Pütz, ESV Weil a.Rh.	12,8

Finale Pauschenpferd 13/14

1. Fabian Göltl, TSG Öhringen	11,0
2. Michael Jockers, TG Hanauerland	10,8
3. Michael Wilhelm, KTG Heidelberg	10,75

Finale Reck 13/14

1. Tibor Mellert, TV Herbolzheim	12,2
2. Fabian Göltl, TSG Öhringen	11,6
3. Conrad Becker, Heidenheimer SB	14,45

Finale Barren 15/16

1. Sebastian Krimmer, TSG Backnang	13,0
2. André Schaich, VfL Kirchheim	12,5
3. Marcello Catalfamo, MTV Stuttgart	12,35

Finale Boden 15/16

1. Alexander Benzel, MTV Ludwigsburg	13,5
2. Florian Wild, TG Böckingen	13,35
3. Marcello Catalfamo, MTV Stuttgart	12,8

Finale Pauschenpferd 15/16

1. Sebastian Krimmer, TSG Backnang	14,05
2. André Schaich, VfL Kirchheim	12,7
3. Moritz Hohl, VfL Kirchheim	12,3

Finale Reck 15/16

1. André Schaich, VfL Kirchheim	12,95
2. Sebastian Krimmer, TSG Backnang	12,5
3. Florian Wild, TG Böckingen	12,25

Finale Ringe 15/16

1. André Schaich, VfL Kirchheim	12,95
2. Sebastian Krimmer, TSG Backnang	12,8
3. Philipp Metzger, KTG Heidelberg	12,4

Finale Sprung 15/16

1. Sebastian Krimmer, TSG Backnang	15,25
2. André Schaich, VfL Kirchheim	15,05
3. Philipp Metzger, KTG Heidelberg	14,65

Finale Barren 17/18

1. Toni Mulaj, TSG Öhringen	13,2
2. Marko Müller, TSG Öhringen	11,1
3. Mario Müller, TSG Öhringen	9,85

Finale Boden 17/18

1. Yannick Stolz, TV Herbolzheim	13,25
2. Toni Mulaj, TSG Öhringen	13,25
3. Philipp Hummel, TuS Bräunlingen	12,7

Finale Pauschenpferd 17/18

1. Marko Müller, TSG Öhringen	11,6
2. Uwe Klemm, TSG Backnang	9,65
3. Patrick Boda, TV Villingen	9,4

Finale Reck 17/18

1, Toni Mulaj, TSG Öhringen	10,9
2. Marko Müller, TSG Öhringen	10,8
3. Mario Müller, TSG Öhringen	10,5

Finale Ringe 17/18

1. Toni Mulaj, TSG Öhringen	12,3
2. Uwe Klemm, TSG Backnang	11,2
3. Thorsten Ulrich, TSV Grötzingen	11,0

Finale Sprung 17/18

1. Toni Mulaj, TSG Öhringen	14,9
2. Yannick Stolz, TV Herbolzheim	14,8
3. Philipp Hummel, TuS Bräunlingen	14,3

Finale Barren 19+

1. Thomas Taranu, KTV Straubenhardt	14,15
2. Lazar Bratan, TSV Grötzingen	13,5
2. Anton Wirt, MTV Stuttgart	13,5

Finale Boden 19+

1. Thomas Taranu, KTV Straubenhardt	15,05
2. Anton Wirt, MTV Stuttgart	13,7
3. Daniel Riffner, KTV Straubenhardt	13,65

Finale Pauschenpferd 19+

1. Andreas Hofer, KTG Heidelberg	12,5
2. Anton Wirt, MTV Stuttgart	11,8
3. Thomas Taranu, KTV Straubenhardt	11,75

Finale Reck 19+

1. Thomas Taranu, KTV Straubenhardt	14,75
2. Anton Wirt, MTV Stuttgart	14,05
3. Ingo Nageleisen, ESV Weil a.Rh.	13,8

Finale Ringe 19+

1. Thomas Taranu, KTV Straubenhardt	14,5
2. Dimitri Walter, KTV Straubenhardt	13,55
2. Anton Wirt, MTV Stuttgart	13,55

Finale Sprung 19+

1. Lazar Bratan, TSV Grötzingen	15,8
2. Tobias Wolf, TV Wetzgau	15,4
3. Dimitri Walter, KTV Straubenhardt	14,75

Pokalwettkämpfe

B5 männliche Jugend 12

1. Pascal Fenkart, TV Güttingen	55,5
2. Christian Kieckeben, TV Philippsburg	53,55
3. Benjamin Seitz, TV Philippsburg	49,55

B5 männliche Jugend 13

1. Jonathan Cocks, TSG Backnang	55,85
2. Björn Kuhn, TSG Backnang	53,55
3. Tim Motzigemba, TSG Backnang	55,0

B6 männliche Jugend 14

1. Marcel Marbach, Spvgg Heinriet	56,35
2. Kevin Lang, TSV Markelsheim	55,65
3. Janis Weber, TV Jahn Zizenhausen	55,1

B6 männliche Jugend 15-16

1. Christian Merz, TV Britzingen	52,8
2. Joshua Braun, TV Unterharmersbach	52,05
3. David Müllerleile, TV Gengenbach	51,4

B7 männliche Jugend 15–16

1. Jerome Sareika, TV Bühl	54,15
2. Simon Pahlke, TG Hanauerland	53,65
3. Markus Gebauer, TSV Süßen	53,1

B7 männliche Jugend 17–18

1. Pascal Weber, TV Jahn Zizenhausen	65,3
2. Matthias Wunsch,TG Kollnau-Gut.	53,55
3. Lucas Vollmer, TG Hanauerland	52,45

B7 Männer 19+

1. Volker Schmitt, TV Wahlwies	55,0
2. Alexander Riedl, Rastatter TV	54,55
3. Patrick Dietsche, Rastatter TV	53,75

B8 männliche Jugend 17–18

1. Dennis Descho, TSG Backnang	54,05
2. Bahar Kolahi-Shandiz, TSG Backnang	52,25
3. Benedikt Becker, TV Obergrombach	50,35

B8 Männer 19+

1. Karim Charrad, TV Ludwigshafen	53,6
2. Benjamin Schweizer, TV Neuenburg	52,35
3. Immanuel Schweizer,TV Neuenburg	52,3

B9 männliche Jugend 15–18

1. Bastian Dieterle, TSV Markelsheim	52,25
2. Norman Waldmann, TG Hanauerl.	51,55
3. Alexander Schiffe, TSV Crailsheim	48,5

B9 Männer 19+

1. Michael Pichler, TV Ludwigshafen	55,35
2. Mathias Kaspar, TSG Seckenheim	52,5
3. Jochen Becker, TV Obergrombach	50,1

B10 Männer 10+

1. Andreas Feigel, TV Schiltach	54,05
2. Klaus Seifried, SV Villingendorf	51,95
3. Philipp Kugler, TV Rastatt-Rheinau	49,15

B30 Männer 30

1. Bernd Seifried, SV Villingendorf	48,05
2. Diego Pacheco, Berliner Tschft.	47,6
3. Peter Kienzle, Berliner Tschft.	46,1

B35 Männer 35

1. Bernd Knöpel, TV Rastatt-Rheinau	46,5
2. Matthias Völker, SV Ottenau	46,35
3. Roland Loos, TV Furtwangen	45,3

B40 Männer 40

1. Wladimir Bachmann, TV Altenstadt	47,65
2. Patrick Hauns, TV Iffezheim	46,75
3. Frank Brauhardt, TV Kollnau-Gutach	45,65

B45 Männer 45

1. Manfred Krause, TSG Dossenheim	46,9
2. Walter Weber, TV Jahn Zizenhausen	45,85
3. Lutz Arndt, TSV Langenbrücken	45,5

B50 Männer 50

1. Karl Schmidberger, TG Schömberg	36,2
2. Viktor Hermann, TSG Roßfeld	33,3

B55 Männer 55

1. Gerhard Schmidberger, TG Schömb.	34,9
2. Michael Zeuch, TV Ingersheim	33,95
3. Manfred Braunger, SV Bolheim	31,5

B60 Männer 60

1. Reinhard Reetz, SG Kirchheim	38,1
2. Dieter Hirlinger, TV Kressbronn	37,05
3. Robert Rosenstiel, TB Löffingen	36,4

B65 Männer 65

1. Horst Hoof, TV Schwanenberg	36,4
2. Ernst Niessner, TSV Allendorf/Lahn	36,35
3. Hans Schiller, SV Fellbach	35,95

B70 Männer 70

1. Rolf Schniz, VfL Saalfeld	27,3
2. Helmut Kyas, MTV Bad Bevensen	27,05
3. Wilhelm Beck, TSV Crailsheim	26,95

B75 Männer 75

1. Conny Wegner, TV Trebur	27,6
2. Werner Reitz, TSV Wiesb.-Dotzheim	26,85
3. Hans-Werner Hohs, VfL Brohl a.Rh.	26,8

GERÄTTURNEN weiblich

Kürvierkampf W11

1. Katja Roll, TG Söllingen	31,8
2. Desiree Baumert, TG Söllingen	31,4
3. Derya Onus, TG Mannheim	31,25

Kürvierkampf W12

1. Elena Käpplein, TSV Wiesental	28,85
2. Roxana Riemer, TV Lahr	27,4
3. Kim-Ina Winter, KTG Heidelberg	26,1

Kürvierkampf W13

1. Maike Roll, TG Söllingen	48,15
2. Elisabeth Seitz, TG Mannheim	47,7
3. Lydia Leppert, TV Überlingen	46,75

Kürvierkampf W14

1. Dorothee Henzler, VfL Kirchheim	52,85
2. Selina Röhrl, TG Mannheim	50,15
3. Irma Hoppe, Heidenheimer SB	49,2

Kürvierkampf W15

1. Marie-Sophie Hindermann, TSG Tüb.	54,9
2. Nicole Fritz, Heidenheimer SB	48,35
3. Alina Rothardt, TV Oberhausen	47,6

Kürvierkampf W16

1. Kim Bui, TSG Tübingen	53,8
2. Theresa Sporer, SSV Ulm	51,9
3. Ines Jung, TG Mannheim	50,75

Finale Boden 12/13

1. Maike Roll, TG Söllingen	13,3
2. Elisabeth Seitz, TG Mannheim	12,85
3. Pia Pohl, VfL Kirchheim	12,7

Finale Schwebebalken 12/13

1. Tatjana Günther, MTV Ludwigsburg	12,4
2. Elena Käpplein, TSV Wiesental	11,6
3. Natalie Marks, TV Lahr	10,8

Finale Sprung 12/13

1. Jaqueline Schade, KTG Heidelberg	13,45
1. Tatjana Günther, MTV Ludwigsburg	13,45
3. Lydia Leppert, TV Überlingen	13,05

Finale Stufenbarren W 12/13

1. Elisabeth Seitz, TG Mannheim	11,5
2. Maike Roll, TG Söllingen	11,0
3. Tatjana Günther, MTV Ludwigsburg	10,8

Finale Boden 14+

1. Marie-Sophie Hindermann, TSG Tüb.	14,15
2. Dorothee Henzler, VfL Kirchheim	14,0
3. Theresa Sporer, SSV Ulm	13,5

Finale Schwebebalken 14+

1. Kim Bui, TSG Tübingen	13,5
2. Selina Röhrl, TG Mannheim	12,85
3. Ines Jung, TG Mannheim	11,95

Finale Sprung 14+

1. Marie-Sophie Hindermann, TSG Tüb.	13,95
2. Theresa Sporer, SSV Ulm	13,8
3. Kim Bui, TSG Tübingen	13,6

Finale Stufenbarren 14+

1. Marie-Sophie Hindermann, TSG Tüb.	14,15
2. Kim Bui, TSG Tübingen	13,25
3. Ines Jung, TG Mannheim	12,5

Pokalwettkämpfe

AK 13+

1. Jan Winterbauer, TSG Öhringen	46,7
2. Maren Haag, TV Herbolzheim	44,15
3. Lisa Wiggenhauser, TV Überlingen	44,0

B10 Frauen 15–16

1. Lena Fleig, VfL Kirchheim	35,95
2. Christina Lehner, TSV Weingarten	34,2
3. Sylvie Beutel, KuS Hoheneck	34,0

B10 Frauen 19+

1. Claudia Bareth, TSG Balingen	37,15
2. Juliana Horny, TV Lahr	36,25
3. Maila Klein, Tschft Friedrichshafen	34,05

B5 weibliche Jugend W12

1. Marlene Mantel, TV Mauer	37,6
2. Isa Ferreira Da Silva, TB Gingen	37,5
3. Charlotte Fröhler, Heidenheimer SB	36,15

B5 weibliche Jugend W13

1. Janine Kern, TSG Balingen	38,3
2. Lena Gensheimer, TV Mauer	38,15
3. Jane Eisen, TV Baden-Oos	37,7

B6 weibliche Jugend W14

1. Kira Stier, TV Mauer	39,05
2. Lea Schregle, TV Mauer	37,6
3. Larissa Gössele, TSG Ellwangen	37,05

B6 weibliche Jugend W15–16

1. Charline Arayapong, TV Breisach	34,6
1. Anna-Lena Reichenbach, TV Kollnau-Gutach	34,6
3. Kristina Bär, SG Nußloch	33,9

B7 weibliche Jugend W15–16

1. Karin Bretzel, Tschft Friedrichshafen	38,05
2. Lisa Bretzel, Tschft Friedrichshafen	37,85
2. Eva Lentz, TV Mannheim-Neckarau	37,85

B7 weibliche Jugend 17–18
1. Maike Adler, TB Rohrbach-Boxberg 34,05
2. Lisa Apfel, TSV Pfaffengrund 33,55
3. Nadine Fechti, TV Lenzkirch 32,7

B7 Frauen 19+
1. Greta Schregle, TV Mauer 37,45
2. Martine Neuberger, DJK Hochenh. 36,3
3. Laura Bühler, TV Bammental 34,7

B8 weibliche Jugend 17–18
1. Julia Schneid, TV Epfenbach 37,55
2. Mona-Teresa Garziella, TSV Berkh. 36,55
3. Andrea Pohl, TV Freiburg-Herdern 35,75

B8 Frauen 19+
1. Anke Müller, Heidenheimer SB 37,05
2. Nathalie Göppert, TV Lahr 36,75
3. Tilla Schmitz, TV MA-Neckarau 35,95

B9 weibliche Jugend 17–18
1. Kristina Schattschneider, TV Lahr 36,35
2. Carolin Rutsch, TV Mauer 36,1
3. Susanne Vollmer, TV Brennet-Öflingen 35,95

B9 Frauen W19+
1. Jeanette Grau, TSV Berkheim 36,0
2. Gloria Schmidberger, TSG Balingen 35,9
3. Amalia-Christina Wagner, TV Lahr 35,8

B30 Frauen 30
1. Bianca Pitz, Heidelberger TV 37,85
2. Katja Böhnisch, SSV Ulm 36,3
3. Corinna Koch, TV Brennet-Öflingen 35,75

B35 Frauen 35
1. Kerstin Rapp, TV MA-Neckarau 37,5
2. Karin Münster, TV Muggensturm 37,25
3. Heike Renner, Heidenheimer SB 37,0

B40 Frauen 40
1. Dagmar Rothardt, TV Oberhausen 38,3
2. Anke Kier, Svgg Holzgerlingen 37,2
3. Christine Mendrok-Edinger, TB Wyhlen 36,75

B45 Frauen 45
1. Eveline Schmidl, TV Hofweier 37,35
2. Ulrike Spiegelhalder, TSG Leonberg 35,0
3. Karin Ries, TSV Taubebischofsheim 17,55

B50 Frauen 50
1. Irene Betsch, TV Ingersheim 27,5
2. Claudia Vollert, TV Güttingen 27,35
3. Christel Braun, ESV Weil a.Rh. 27,3

B55 Frauen 55
1. Ursel Neckermann, TV Odenheim 28,0

B60 Frauen
1. Ellen Felkl, TSV Niefern 28,8
2. Herta Steiner, TV Bammental 27,6

B65 Frauen 65
1. Heide Nägele, TV Ingersheim 28,8
2. Susanne Koch, TV Pfaffengrund 28,0

B75 Frauen 75
1. Gisela Kaltenbach, SV Fellbach 28,65

GYMNASTIK

Deutschland-Cup Jugend 12–14
1. Laura Craiss, TV Mühlacker 20,15
2. Margarete Berger, TV Mühlacker 19,5
3. Nadine Schmidt, TV Oberachern 18,75

Deutschland-Cup Jugend 15–18
1. Isolde Cuno, TSV Schmiden 25,25
2. Katharina Martin, TSV Schmiden 23,0
3. Rebecca Grimml, TV Mühlacker 21,85

Deutschland-Cup Erwachsene 19+
1. Julia Weh, TV Sersheim 27,2
2. Simone Gast, TV Sersheim 26,15
3. Monja Epple, TV Reichenbach/Fils 24,25

Synchronwettkampf A4/A5 weibl. 12+
1. MTV Gießen 14,20
2. TV Oberachern 13,95

Synchronwettkampf A4/A5 männl. 12+
1. TV Sersheim 13,9
2. MTV Gießen 13,7

Synchronwettkampf A6/17 weibl. 12+
1. TV Oberachern 21,5
2. TV Sersheim 21,15
3. TV Oberachern II 20,5

Synchronwettkampf A6/A7 männl. 12+
1. TSV Allendorf/Lahn 16,75
2. TV Ingersheim 15,2

Synchronwettkampf A8/A9 weibl. 12+
1. TV Oberachern 26,2
2. ETSV Lauda 25,9
3. TV Sersheim 24,85

GYMNASTIK und TANZ

Baden-Württemb. Meisterschaften

Jugendklasse 12–18
1. TV Truchtelfingen 35,7
2. TV Ebersbach 35,57
3. TSV Schmiden 32,57

Erwachsenenklasse 19+
1. TV Mühlacker 38,37
2. TSV Graben 35,7
3. TV Reichenbach/Fils 34,7

Gruppenwettbewerb Jugend 12–18
1. TV Achern 23,83
2. TB Emmendingen 19,1
3. TV Börtlingen 17,93

Gruppenwettbewerb Erwachsene 19+
1. TV Ebersbach 24,3
2. TV St.Georgen 23,16
3. ETSV Lauda 2,31

Gruppenwettbewerb Erwachsene 30+
1. TSV Unterpfaffenhofen-Germering 24,3
2. TSG Ötlingen 23,8
3. VT Frankenthal 20,33

INDIACA

Freizeitturnier Jugend 15–18
1. TSG Blankenloch
2. TV Lichtenau

Freizeitturnier Offene Klasse 19+
1. TSG Bodelshausen
2. TSV Böbingen
3. TV Forst

Freizeitturnier Offene Klasse 45+
1. TSG Blankenloch
2. TG Eggenstein
3. TV Haueneberstein

Pokalturnier Frauen 19+
1. TSV Grünwinkel
2. TV Lichtenau

Pokalturnier Frauen 35+
1. TSV Grünwinkel

Pokalturnier Mixed 35+
1. TV Oberhausen
2. TSV Bietigheim
3. TSV Grünwinkel

Pokalturnier Mixed 19+
1. TSV Grünwinkel I
2. TSV Grünwinkel II
3. TV Lichtenau

Pokalturnier Mixed Jugend 15–18
1. TSV Grünwinkel
2. Indiaca Malterdingen
3. SG Bad Schönborn

Pokalturnier Männer 19+
1. TSV Grünwinkel I
2. TSV Grünwinkel II
3. TV Oberhausen

Pokalturnier Männer 35
1. TSV Grünwinkel
2. TSV Bietigheim

Pokalturnier männliche Jugend 15–18
1. TSG Blankenloch
2. TV Haueneberstein

Pokalturnier weibliche Jugend 15–18
1. TSV Malterdingen
2. TSV Grünwinkel

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE MEHRKAMPFMEISTERSCHAFTEN

Jahn-Wettkämpfe

Sechskampf männl. Jugend 11–12
1. Dominik Faber, TB Freistett 39,342
2. Adrian Seifried, TB Freistett 39,142
3. Jino Rascho, SG Kirchheim 39,462

Sechskampf männl. Jugend 13–14
1. Daniel Faber, TB Freistett 44,429
2. Patrik Eberle, MTV Ludwigsburg 39,941
3. Fin Craven Rohm, SG Kirchheim 39,462

Sechskampf männl. Jugend 15–16
1. Pit Nakic, TV Schiltach 46,772
2. Simon von Schwedler, Heidelb. TV 37,614
3. Patrik Fischer, MTV Ludwigsburg 36,687

Sechskampf männl. Jugend 17–18
1. Christopher Gehrig, SG Kirchheim 46,932
2. Philipp Schad, SG Kirchheim 44,986
3. Karsten Koreck, SG Kirchheim 43,454

Neunkampf Männer 19+
1. Markus Walch, TSV Weingarten 78,394
2. Michael Schlumberger, MTV Ludw. 70,893
3. Sebastian Hofer, SG Kirchheim 68,347

Neunkampf Männer 30+
1. David Giedke, Spvgg Mössingen 71,312
2. Rainer Heldner, SG Kirchheim 68,874
3. Oliver Buchmann, SG Kirchheim 64,339

Sechskampf weibliche Jugend 11–12

1. Theresa Heffner, TSG Tübingen	41,902
2. Livia Stohrer, TV Konstanz	41,353
3. Jana Dohle, TV Auenheim	37,929

Sechskampf weibliche Jugend 13–14

1. Vera Knörr, TV Konstanz	49,75
2. Janice Waldvogel, TV Lenzkirch	48,251
3. Sina Heiler, TV Oberhausen	46,551

Sechskampf weibliche Jugend 15–16

1. Nicole Graus, TV Oberhausen	51,934
2. Lorena Alt, TV Oberhausen	46,684
3. Annika Hofmeier, TV Lenzkirch	44,615

Sechskampf weibliche Jugend 17–18

1. Hanna Moosbrugger, TV Lenzkirch	45,887
2. Katharina Heffner, TSG Tübingen	44,178
3. Annette Schirner, SG Nußloch	43,897

Neunkampf Frauen 19+

1. Lisa Bundschuh, TSG Tübingen	72,810
2. Jennifer Hammer, SG Nußloch	67,272
3. Christine Bächle, TV Schiltach	66,882

Neunkampf Frauen 30+

1. Katja Leib, TSV Krofdorf-Gleiberg	56,488
2. Ronya Feldbacher, TSV Freilassing	60,668

Deutsche Mehrkämpfe

Sechskampf männliche Jugend 11–12

1. Marvin Melzer, TSV Markelsheim	46,00
2. Sebastian Letter, TSV Markelsheim	45,95
3. Mirco Grauer, TB Bad Dürrheim	45,20

Sechskampf männliche Jugend 13–14

1. Kevin Lang, TSV Markelsheim	52,30
2. Samuel Srohschneider, TV Markdorf	49,85
3. Kevin Kohl, TSV Weinsberg	46,40

Sechskampf männliche Jugend 15–16

1. Florian Halbartschlager, SV Holzgerl.	53,25
2. David Ossola, TV Zizenhausen	48,85
3. Frederick Korsten, VfL Sindelfingen	45,55

Sechskampf männliche Jugend 17–18

1. Dirk Steiner, TSV Lustnau	47,45
2. Philipp Hummel, TuS Bräunlingen	46,65
3. Markus Gutekunst, TV Sasbach	45,35

Achtkampf Männer 19-29

1. Roman Kneller, TV Bünzwangen	65,60
2. Andre Becker, SG Kirchheim	62,65
3. Heiko Lang, TSG Backnang	62,25

Achtkampf Männer 30+

1. Christoph Storz, TV Ludwigshafen	63,80
2. Georg Burghart, TSV Wernau	57,85
3. Thomas Braunger, SV Bolheim	56,50

Sechskampf weibliche Jugend 11–12

1. Carmen Vaas, TV Neuler	51,40
2. Hanna Keppler, VfL Pfullingen	48,25
3. Isa Ferreira Da Silva, TB Gingen	47,35

Sechskampf weibliche Jugend 13–14

1. Sandra Hald, SG Nußloch	52,35
2. Sarah Müller, TSV Meßstetten	51,55
3. Franziska Tulipan, KuS Hoheneck	50,90

Sechskampf weibliche Jugend 15–16

1. Marleen Boschen, KuS Hoheneck	49,75
2. Jenni Ganz, KuS Hoheneck	49,35
3. Janika Brockmeyer, Heidelberger TV	48,75

Sechskampf weibliche Jugend 17–18

1. Anna Tross, Heidelberger TV	48,30
2. Ilona Bloching, SG Nußloch	48,20
3. Steffi Gruber, SG Weissach i.Tal	47,85

Achtkampf Frauen 19–29

1. Patricia Gayer, Heidelberger TV	67,30
2. Anne Ammann, TSV Meßstetten	67,10
3. Manuela Hotz, TSV Ebingen	62,70

Achtkampf Frauen 30+

1. Annette Wirth, Heidelberger TV	61,55

Friesenkampf

Vierkampf männliche Jugend 11–12

1. Simon Mangold, Spvgg Esslingen	298
2. Jörn Ziegler, Spvgg Esslingen	268
3. Benedikt Eckert, TV Offenburg	184

Fünfkampf männliche Jugend 13–14

1. Yannic Asgeirsson, TSG Rohrbach	297
2. Lukas Braszus, Rastatter TV	282
3. Pascal Dittrich, TSG Rohrbach	248

Fünfkampf männliche Jugend 15–16

1. Adrian Wachholz, TV Offenburg	293
2. Jakob Hinsken, TV Offenburg	282
3. Lorenz Sahlmann, Rastatter TV	257

Fünfkampf männliche Jugend 17–18

1. Nikita Ott, TSG Rohrbach	256
2. Samuel Schmid, MTV Aalen	186
3. Kevin Bihlmaier, MTV Aalen	145

Fünfkampf Männer 19–29

1. Marc Löhmann, Freiburger Tschft.	332
2. Malte Grosse, USC München	325
3. Thomas Mooz, TG Schwenningen	291

Fünfkampf Männer 30+

1. Jochen Francz, MTV Aalen	307
2. Bernd Milde, MTV Aalen	253
3. Ahmet Inciroglu, TV Offenburg	103

Vierkampf weibliche Jugend 11–12

1. Chriara Schmidt-Thomée, TSG Rohrb.	159

Fünfkampf weibliche Jugend 13–14

1. Leonie Kurz, Spvgg Esslingen	348
2. Carolin Mangold, Spvgg Esslingen	330
3. Alica Ebinger, Spvgg Esslingen	315

Fünfkampf weibliche Jugend 15–16

1. Lisanne Lauer, TV Offenburg	187
2. Deike Heinzelmann, TSG Rohrbach	106

Fünfkampf weibliche Jugend 17–18

1. Hanna Schmid, Spvgg Esslingen	310
2. Alicia Asgeirsson, TSG Rohrbach	291
3. Alexandra Grau, TSV Berkheim	285

Fünfkampf Frauen 19–29

1. Tanja Bähr, TSG Rohrbach	324
2. Katharina Götz, Rastatter TV	218
3. Sonja Kleinheitz, TV Offenburg	190

Pokalwettkämpfe

Fünfkampf Männer 40+

1. Igor Ott, TSG Rohrbach	345
2. Klaus Löschel, TG Schwenningen	341
2. Volker Baumann, TSV Riedlingen	341

Fünfkampf Männer 50+

1. Gerhard Grau, TSV Berkheim	325
2. Albrecht Kindt, TV Nellingen	242

Fünfkampf Männer 60+

1. Werner Heinze, TV Offenburg	364
2. Rainer Müller, TG Schwenningen	291

Fünfkampf Frauen 40+

1. Julia Ott, TSG Rohrbach	221

Fünfkampf Frauen 50+

1. Dagmar Heinzelmann, TSG Rohrbach	187

Leichtathletische Mehrkämpfe Baden-Württemb. Meisterschaften

Fünfkampf männliche Jugend 11–12

1. Tobias Harrer, TSV Grötzingen	1871
2. Alexander Schiele, SV Bad Friedrichsh.	1859
3. David Hunger, TSV Grötzingen	1798

Fünfkampf männliche Jugend 13–14

1. Clemens Krieg, TuS Hügelsheim	2627
2. Dominik Sickinger, TV Huchenfeld	2389
3. Michael Heiss, TV Huchenfeld	2366

Fünfkampf männliche Jugend 15–16

1. Jonas Gottwalt, TB Löffingen	3045
2. Michael Rau, TV Sinsheim	2982
3. Steffen Reichel, TV Bissingen	2823

Fünfkampf männliche Jugend 17–18

1. Julian Friederich, TV Eppingen	2981
2. Tobias Frank, TV Iffezheim	2875
3. Manuel Peter, TV Iffezheim	2811

Fünfkampf Männer 19–29

1. Andreas Lang, TV Altenstadt	2974
2. Michael Nothacker, Göppingen	2795
3. Tobias Morat, TV Neustadt	2794

Fünfkampf Männer 30

1. Daniel Kaiser, TV Stühlingen	2847
2. Udo Laub, TV Helmsheim	2803
3. Jörg Ehrenfried, TV Eschelbronn	2549

Fünfkampf weibliche Jugend 11–12
1. Carmen Vaas, TV Neuler 2314
2. Jenny Bitzer, TSV Meßstetten 2203
3. Ramona Eigenmann, TSV Weiler 2154

Fünfkampf weibliche Jugend 13–14
1. Nadja Teufel, TV Sinsheim 2576
2. Stefanie Rau, TV Sinsheim 2370
3. Katrin Wasse, TV Sulzfeld 2362

Fünfkampf weibliche Jugend 15–16
1. Katja Burchartz, TV Lenzkirch 2403
2. Sarah Kadelka, TSV Neudorf 2373
3. Regina Huber, TB Freistett 2354

Fünfkampf weibliche Jugend 17–18
1. Kathrin Benz, TSV Meckesheim 2621
2. Saskia Bullinger, TG Dietlingen 2312
3. Marissa Bechthold, TG Dietlingen 2240

Fünfkampf Frauen 19–29
1. Katja Pfaff, TSV Harthausen 2853
2. Nina Reinhardt, TSV Metzingen 2443
3. Petra Schaudt, TV Huchenfeld 2342

Fünfkampf Frauen 30+
1. Nikola Horber, TV Güttingen 2375
2. Ingrid Schenk, TSV Kleinengstingen 2291
3. Ute Hauser, TSV Meßstetten 1502

Leichtathletische Einzelwettkämpfe

Schleuderball männliche Jugend 11–12
1. Fabian Nold, TV Iffezheim 23,88
2. Marcel Macioschek, TSV Weiler 18,50

Schleuderball männliche Jugend 13–14
1. Florian Wiesener, TB Wilferdingen 43,82
2. Dominik Sickinger, TV Huchenfeld 40,10
3. Philipp Schroth, TV Edingen 34,30

Schleuderball männliche Jugend 15–16
1. Michael Rau, TV Sinsheim 59,08
2. Macel Bosler, TV Iffezheim 55,24
3. Marco Peter, TV Iffezheim 49,95

Schleuderball männliche Jugend 17–18
1. Peter Benzing, FSV Schwenningen 64,6
2. Marvin Mäußnest, TV Göppingen 57,32
3. Yves Jourdan, TV Huchenfeld 56,55

Schleuderball Männer 19–29
1. Martin Schmidt, TSG Bruchsal 59,67
2. Steffen Jourdan, TV Huchenfeld 53,36
3. Dirk Möller, TV Großsachsenheim 52,77

Steinstoßen Männer 19–29
1. Dirk Möller, TV Großsachsenheim 9,06
2. Jan Hettmanczyk, TV Eutingen 8,68
2. Martin Schmidt, TSG Bruchsal 8,68

Steinstoßen männliche Jugend 15–18
1. Marvin Mäußnest, TV Göppingen 10,00
2. Marcel Bosler, TV Iffezheim 9,37
3. Yves Jourdan, TV Huchenfeld 9,34

Schleuderball weibliche Jugend 11–12
1. Nicole Engelmann, TSV Weiler 29,64
2. Ramona Eigenmann, TSV Weiler 28,89
3. Sandra Rocha, TSV Weiler 24,81

Schleuderball weibliche Jugend 13–14
1. Nadja Teufel, TV Sinsheim 44,55
2. Laura Klein, TSV Weiler 40,36
3. Sarah Spicker, TSV Kandern 34,84

Schleuderball weibliche Jugend 15–16
1. Sarah Kadelka, TSV Neudorf 40,26
2. Kathrin Bolz, TV Lenzkirch 37,16
3. Sarah Wider, TV Lenzkirch 36,70

Schleuderball weibliche Jugend 17–18
1. Kathrin Benz, TSV Meckesheim 39,10
2. Alisa Derxen, TSV Grötzingen 35,68
3. Julia Mut, Kehler Turnerschaft 33,70

Schleuderball Frauen 19–29
1. Cornelia Riebel, Kehler Tschft. 49,73
2. Marion Merbitz, Kehler Tschft. 46,86
3. Katja Pfaff, TSV Harthausen 43,29

Bad. Leichtathletik-Seniorenbestenkämpfe

Dreikampf M 40+
1. Gunter Schwarz, TV Sulzfeld 1350
2. Robert Geller, TV Eutingen 1223

Dreikampf M 45+
1. Peter Götter, TV Sulzfeld 1440

Dreikampf M 50+
1. Reinhard Starck, TV Eutingen 1421
2. Rolf Krüger, TV Sulzfeld 1172
3. Christoph Straub, TV Neulingen 917

Dreikampf M 55+
1. Wolfgang Schäfer, TV Bermersbach 1324

Dreikampf M 60+
1. Günter Manz, TV Güttingen 1210
2. Manfred Fischang, SV Hockenheim 900
3. Norbert Mahler, TV Stühlingen 734

Dreikampf M 65+
1. Walter Bauer, SV Hockenheim 1294
2. Adelbert Göggel, TSV Veringenstadt 1165
3. Wilfried Göhrick, FFW Offenburg 1095

Dreikampf M 70+
1. Bernhard Bolz, TV Liedolsheim 1210
2. Karl Steiner, TV Birenbach 1079
3. Georg Mildenberger, TV Edingen 1002

Schleuderball M 30+
1. Volker Schneider, TV Ihringen 52,36
2. Stephan Waage, TV Ihringen 30,22

Schleuderball M 40+
1. Jürgen Schaub, TV Langenbrand 49,85
2. Michael Rentschler, TV Altburg 46,96
3. Gerhard Eiche, TV Hüsingen 46,63

Schleuderball M 50+
1. Reinhard Starck, TV Eutingen 50,52
2. Georg Krajewski, TV Breisach 47,07
3. Rolf Krüger, TV Sulzfeld 41,79

Schleuderball M 60+
1. Alfred Huber, SV Jungingen 43,02
2. Egon Spissinger, TV Langenbrand 42,98
3. Adelberg Göggel, TSV Veringenstadt 38,68

Schleuderball M 70+
1. Bernhard Bolz, TV Liedolsheim 47,35
2. Erwin Roth, TV Bermersbach 40,87
3. Wendelin Acker, TSV Burladingen 39,72

Steinstoßen M 40+
1. Gerhard Eiche, TV Hüsingen 6,95
2. Georg Wolf, TV Güttingen 4,73
3. Martin Nörsbach, TV Hilschbach 4,08

Steinstoßen M 50+
1. Reinhard Starck, TV Eutingen 9,52
2. Klaus Schauz, STV Schorndorf 8,56
3. Georg Krajewski, TV Breisach 6,98

Steinstoßen M 60+
1. Egon Spissinger, TV Langenbrand 9,48
2. Günther Manz, TV Güttingen 8,86
3. Hans Weller, TV Bad Rappenau 6,15

Dreikampf W 55+
1. Marlene Graf, TV Stühlingen 666

ANZEIGE

Dreikampf W 60+
1. Dagmar-Andrea Widmann, TSG HD 1042

Dreikampf W 65+
1. Else Spielmann, TSV Bettingen 1062

Schleuderball W 30+
1. Cornelia Riebel, Kehler Tschft. 53,47
2. Susanne Hittler, TSV Niefern 40,17
3. Ulrike Schiele, VfL Neckargartach 39,80

Schleuderball W 40+
1. Dr.Ellen Weller, TV Bad Rappenau 40,86
2. Angelika Zwiefelhofer, TV Großsachsenheim 39,44
3. Sabine Kieckeben, TV Oberhausen 35,37

Schleuderball W 50+
1. Marianne Lissy, TSV Meßstetten 31,08
2. Rita Kreidl, TV Stühlingen 29,27
3. Claudia Vollert, TV Güttingen 28,39

Schleuderball W 60+
1. Else Spielmann, TSV Bettingen 32,06
2. Sigrid Bergander, TB Emmendingen 25,94
3. Karin Müller, TuS Maulburg 25,60

Steinstoßen W 30+
1. Cornelia Riebel, Kehler Tschft. 7,74
2. Ulrike Schiele, VfL Neckargartach 7,36

Steinstoßen W 40+
1. Dr. Ellen Weller, TV Bad Rappenau 9,70
2. Angelika Zwiefelhofer, TV Großsachsenheim 7,42

Steinstoßen W 50+
1. Claudia Vollert, TV Güttingen 7,03
2. Marianne Lissy, TSV Meßstetten 6,28

Steinstoßen W 60+
1. Sigrid Bergander, TB Emmendingen 6,77
2. Karin Müller, TuS Maulburg 6,68

Schwimmerische Mehrkämpfe Baden-Württemb. Meisterschaften

Fünfkampf männliche Jugend 11–12
1. Maximilian Berndt, SC Aalen 25,924
2. Benjamin Giunta, TSV Burladingen 21,734
3. Julian Kohler, TV Eberbach 8,089

Fünfkampf männliche Jugend 13–14
1. Mathias Niekrenz, SSG Neckarsulm 30,239
2. Stefan Schiele, SC Aalen 30,235
3. Dominik Schaffne, SC Aalen 29,442

Fünfkampf männliche Jugend 15–16
1. Steffen Schomann, SSG Neckarsulm 39,747
2. Timo Pfister, TSV Burladingen 39,189
3. Johannes Seibold, SC Aalen 35,9

Fünfkampf männliche Jugend 17–18
1. Marc-André Krischak, SC Aalen 43,999
2. Marcel Döring, SC Aalen 41,975
3. Gegor Faust, SSG Neckarsulm 32,007

Fünfkampf Männer 19+
1. Daniel Egetenmeyer, SC Aalen 48,877
2. Florian Treiber, TSG Dossenheim 41,293
3. Sven Wodniok, SC Aalen 37,792

Fünfkampf Männer 30+
1. Ralf Groß, TSG Dossenheim 46,475
2. Peter Odenwald, TV Bretten 38,003
3. Uwe Groß, TSG Dossenheim 37,954

Fünfkampf weibliche Jugend 11–12
1. Julia Fritze, SC Aalen 40,068
2. Angelika Kircher, SSG Neckarsulm 34,997
3. Tamara Reiter, SSG Neckarsulm 32,758

Fünfkampf weibliche Jugend 13–14
1. Sunny Kempf, SSC Karlsruhe 42,938
2. Sabrina Würth, SSG Neckarsulm 39,523
3. Franziska Wanderer, SSG Neckarsulm 36,452

Fünfkampf weibliche Jugend 15–16
1. Mattika Fischer, SSG Neckarsulm 45,961
2. Lisa-Sophie Knörr, TV Konstanz 45,767
3. Stefanie Müller, Spvgg Mössingen 33,151

Fünfkampf weibliche Jugend 17–18
1. Jenny Kempf, SSC Karlsruhe 43,96
2. Sabrina Wolfarth, SSG Neckarsulm 30,212

Fünfkampf Frauen 19+
1. Nadine Vogt, SSG Neckarsulm 38,123
2. Barbara Worst, TSG Dossenheim 31,784
3. Nicole Wolfarth, SSG Neckarsulm 30,122

Fünfkampf Frauen 30+
1. Nicole Lachnitt, TSG Dossenheim 34,339
2. Silke Schomann, SSG Neckarsulm 28,192

Landesoffene Schwimm-Bestenkämpfe

Vierkampf Männer 35+
1. Uwe Dittes, TV Schwetzingen 22,902

Dreikampf Männer 40+
1. Roland Garhöfer, TV Eberbach 19,639
2. Sigurd Pathe, TV Sinsheim 15,442

Dreikampf Frauen 40+
1. Andrea Raule, TV Eberbach 13,968
2. Constanze Konold-Fritze, SC Aalen 11,919
3. Marieluise Henne, SC Aalen 11,67

ORIENTIERUNGSLAUF

Pokalwettkampf Einzel M 13–18
1. Christian Haller, TV Hausen 47,8333
2. Oliver Sahr, TV Mönchweiler 54,0833
3. Hubert Fassbender, TV Mönchw. 55,3333

Pokalwettkampf Einzel M 19–39
1. Gerald Horst, TV Neckarbisch. 36,8833
2. Ralf Greiselis, TSV Stettfeld 45,6500
3. Tobias Renk, KTV Straubenhardt 49,2333

Pokalwettkampf Einzel M 40+
1. Georg Baumann, TV Neuenburg 42,0833
2. Wolfgang Kadel, TSV Birkenau 44,5667
3. André Wirz, TV Inzlingen 45,2000

Pokalwettkampf Einzel W 13–18
1. Tatjana Kempin, SC Oberrodenthal 29,7333
2. Judith Sorger, TSV Stettfeld 33,7667
3. Lydia Sorger, TSV Stettfeld 35,1500

Pokalwettkampf Einzel W 19–39
1. Stefanie Greiselis.-Bailer, TSV Stettfeld 54,7
2. Ingrid Kolupa, TV Mönchweiler 56,25
3. Claudai Wirz, TV Inzlingen 74,8

Pokalwettkampf Einzel W 40+
1. Claudia Quednau, TV Mönchweiler 30,1
2. Gerda Müller, SV Mörlenbach 36,95
3. Karin Ruland, TSG Dossenheim 44,25

Mannschaftslauf 3 km
1. TV Inzlingen 34,75
2. TSV Reichartshausen 44,88
3. TV Eberbach 45,27

Mannschaftslauf 4 km
1. TSV Stettfeld 38,93
2. TSV Mühlhausen 46,0
3. TV Mönchweiler 47,7

Mannschaftslauf 5 km
1. TV Neckarbischofsheim 43,9
2. TV Ingersheim 48,53
3. TSG Bodelshausen 54,87

PRELLBALL

Freizeitturnier Mixed unter 50
1. TV Königshofen
2. FC Schechingen
3. TV Edingen

Freizeitturnier Mixed über 50
1. TV Edingen

Pokalturnier Männer 19+
1. TV Huchenfeld
2. VfL Waiblingen
3. TV Zeilhard

Pokalturnier Männer 30+
1. TV Neuweier
2. TV Oberndorf

Pokalturnier Männer 40+
1. TSG Wiesloch I
2. TSG Wiesloch II

Pokalturnier Männer 50+
1. Spvgg Besigheim
2. TSV Risstissen
3. TV Schachen

Pokalturnier weibliche Jugend 15–18
1. TSG Wiesloch

Pokalturnier Frauen 19+
1. TV Zeilhard I
2. TV Zeilhard II

Pokalturnier Mixed 19+
1. TV Huchenfeld
2. TV Zeilhard I
3. TV Zeilhard II

Pokalturnier Mixed 30+
1. TV Boxberg

RHÖNRADTURNEN

Kür-1-Kampf L4 M 30+
1. Frank Adelbert, TV Waldshut 6,05
2. Ralf Sänger, TV Remagen 4,8
3. Wolfram Stein, TV Neckargemünd 3,5

Kür-1-Kampf L5 W 12–14
1. Dorothee Ulrich, TB Wilferdingen 5,75
2. Sarah Hasan, TV Neckargemünd 5,3
3. Marie-Luise Gassert, TV Neckargem. 5,15

Kür-1-Kampf L6 W 15–16
1. Irina Antoniu, TV Neckargemünd 6,15
2. Isa Sojka, TSV Haubersbronn 5,6
3. Darina Smetaczko, TSV Haubersbronn 5,35

Kür-1-Kampf L6 W 17–18
1. Rebecca Drisch, TV Neckargemünd 6,05
2. Lisa Hintze, VfL Lahnstein 5,15
3. Lisa Model, SV Edelfingen 4,55

Foto: Camenzind

Kür-1-Kampf L7 Frauen 19+

1. Nicola Mentzel, TG Seitingen-Oberfl.	5,75
2. Rebekka Pfeuffer, SV Edelfingen	5,65
3. Stefanie Fackler, TSV Haubersbronn	5,35
3. Maren Ruckelshausen, TV Neckargem.	5,35

Kür-1-Kampf L4 W 30+

1. Martina Vetter, TB Wilferdingen	5,3
2. Heike Schwarz, TB Wilferdingen	4,0
3. Daniela Degele, TSV Haubersbronn	4,8

Kür-1-Kampf L4 W 40+

1. Margret Engel, TB Wilferdingen	5,65
2. Ursula Sänger, TV Remagen	4,0
3. Erika Stenzel, TSV Haubersbronn	3,9

Kür-2-Kampf M 12–14

1. Tim Reiter, Spvgg Feuerbach	10,75

Kür-2-Kampf M 15–18

1. Jesko Sänger, TV Remagen	11,55

Kür-2-Kampf W 12–14

1. Stephanie Fezer, TSV Haubersbronn	10,95
2. Sandra Bosch, Spvgg Feuerbach	9,85
3. Lucie Preißler, Spvgg Feuerbach	9,4

Kür-2-Kampf W 15–18

1. Nadine Hoffmann,TV Neckargemünd	14,8
2. Sabine Schwarz, TSV Haubesbronn	13,25
3. Marina Schorpp, TG Seitingen-Oberfl.	9,95

Kür-2-Kampf W 19+

1. Kathrin Schad, TG Seitingen-Oberfl.	16,85
2. Annelie Kaiser, TB Neckargemünd	15,2
3. Maren Tix, TSV Schwaigern	14,75

Paarturnen Schülerinnen 12–14

1. TB Wilferdingen	12,35
2. TSV Haubersbronn	11,05
3. Spvgg Feuerbach	7,95

Paarturnen männliche Jugend 15–18

1. TB Wilferdingen	13,05
2. SV Edelfingen	12,9
3. TV Neckargemünd	12,85

Synchronturnen Schüler/innen 12–14

1. Spvgg Feuerbach I	13.4
2. Spvgg Feuerbach II	11.8

Synchronturnen Erwachsene 19+

1. TV Neckargemünd	12,75

Doppelspirale offene Klasse

1. Spvgg Feuerbach I	8,75

RHYTHM. SPORTGYMNASTIK

Kür-Dreikampf (Seil, Ball, Keulen)

1. Jaqueline Brix, TV Laufenburg-Rhina	38,75
2. Ilona Laufer, TG Schwenningen	31,833
3. Jana Schik, TSV Ötlingen	31,183

Kür-Dreikampf (Reifen, Keulen, Band)

1. Lea Krauss, TV Lahr	34,567
2. Christine Rübel, TB Neulußheim	34,233
3. Tiziana Ullo, TV Bretten	33,533

Kür-Dreikampf (o. Handgerät, Seil, Keulen)

1. Marina Haizmann, TV Bochingen	29,183
2. Natalie Mauch, TV Bochingen	28,7
3. Selina Machmüller, TV Bochingen	25,617

Gruppen-Gymnastik

1. TSV Schmiden	23,667
1. TG Schwenningen	15,417
2. TSV Großdeinbach	13,017

Duo-Wettkampf

1. SSV Ulm I	22,917
2. SSV Ulm II	21,617
3. TSV Großdeinbach	21,533

TGW/TGM

Baden-Württembergische Jugendmeisterschaften

TGM-Mädchengruppen

1. TSG Germania Dossenheim	38,8
2. TV Ebersbach	36,5
3. TSV Tauberbischofsheim	36,35

TGM-Gemischte Gruppen

1. TG Heddesheim	38,7
2. TuS Böhringen	38,25
3. TV Bretten	36,95

ROPE SKIPPING

Einzelwettkampf B1 W 12–14

1. Linda Reiss, SC MA-Rheinau	1634,3
2. Annika Rex, NHV Zuffenhausen	1538,3
3. Mirjam Hofmann, SC MA-Rheinau	1537,7

Einzelwettkampf B1 W 15–17

1. Stefanie Ansorge, TSV Dettingen	1701
2. Barbara Uihlein, TSV Dettingen	1461
3. Franziska Lehmann, NHV Zuffenh.	1408

Einzelwettkampf B1 W 18+

1. Nicole Kugler, SC MA-Rheinau	1570,3
2. Carolin Brodbeck, TSV Dettingen	1534,3
3. Constanze Selig, TSV Laudenbach	1295,7

Einzelwettkampf C1 W 12–14

1. Jessica Stegmaier, NHV Zuffenh.	413
2. Carmen Burgermeister, Spvgg Müllh.	395,3
3. Nora Bauer, NHV Zuffenhausen	390

Einzelwettkampf C1 W 15–17

1. Lina Müller Roth, NHV Zuffenh.	387
2. Melanie Blocher, TV Bissingen	356,7
3. Lisa Jahn, TV Oberstein	318,7

Team-Wettkampf C2 12–14

1. SC Rot-Weiß Mannheim-Rheinau	371,2

Team-Wettkampf C2 15–17

1. TSV Dettingen	478,3
2. SC Rot-Weiß Mannheim-Rheinau	384,3

Team-Wettkampf C2 18+

1. TSV Dettingen	566,7

Turnerjugend-Gruppenwettbewerbe

TGW-Mädchengruppen

1. TSV Tauberbischofsheim	39,05
2. TuS Karlsruhe-Rüppurr	38,35
3. TV Reichenbach/Fils	27,7

TGW-Gemischte Gruppen

1. Hockenheimer Sportverein	38,35
2. SG Kirchheim	36,9
3. SV Birkenhard	35,15

TGW-Jungengruppen

1. 1. FC Viktoria Hettingen	36,25
2. TV Rechberghausen	35,55
3. Spvgg Heinriet	34,95

TGW-Nachwuchsgruppe 12–16

1. TV Bretten	35,2
2. TV Wertheim	34,95
3. TV Ebersbach	34,55

TGW-"light" Mädchengruppen

1. TV Bingen	25,5
2. TV Markdorf	24,25
3. TGG Welschingen	23,3

TGW-"light" gemischte Gruppen

1. TG Walldorf	27,85
2. Hockenheimer Sportverein	21,05

Gruppen-Wahl-Wettkämpfe Erwachsene

Männliche Gruppen

1. TV Rechberghausen	23,75

Weibliche Gruppen

1. TuS Karlsruhe-Rüppurr 28,4
2. TV Reichenbach/Fils 27,95
3. SSV Auenstein 27,05

Gemischte Gruppen

1. TSG Germania Dossenheim 28,75
2. TSG Bodelshausen 20.45

TRAMPOLINTURNEN

Pokalwettkampf M 12–14

1. Oliver Amann, TV Weingarten 92,4
2. Tom Schlagmüller, TV Weingarten 78,8

Pokalwettkampf M 15–17

1. Michael Pohr, TV Weingarten 75,6
2. Stefan As, TSV 46 Mannheim 72,7
3. Florian Ludwig, TSV 46 Mannheim 46,2

Pokalwettkampf M 18–20

1. Florian Strobel, TSG Bad Wurzach 75,3
2. Axel Wilbertz, TV Eberbach 72,6
3. Robert Mohr, TSG Bad Wurzach 42,2

Pokalwettkampf M 21+

1. Marco Beiser, TV Hemsbach 85,4
2. Florian Weißhardt, TG Böckingen 69,6

Pokalwettkampf W 12–14

1. Linda Schlagmüller, TV Weingarten 78,6
2. Jasmin Schubert, TV Gernsbach 77,8
3. Madeleine Ewald, TV Gernsbach 77,0

Pokalwettkampf W 15–17

1. Sabine Fetsch, TV Weingarten 84,0
2. Vanessa Weber, TV Gernsbach 81,6
3. Scarlett Lebedzow, TV Gernsbach 78,3

Pokalwettkampf W 18–20

1. Nadia Syed, TV Weingarten 87,6
2. Simone Lay, TV Weingarten 78,6
3. Martina Wagner, TSG Darmstadt 73,8

Pokalwettkampf W 21+

1. Michaele Schweizer, TV Neuenburg 68,5
2. Marielies Ewersmeyer, VfLWinterbach 65,3
3. Andrea Rein, TSV 46 Mannheim 64,7

VOLLEYBALL

Beach-Turnier Mixed 19+

1. TSV Ötlingen
2. TV Bissingen
3. TSV Ubstadt

Beach-Turnier Mixed 15-18

1. TG Böckingen
2. Volleyball-Club Freudental
TG Böckingen

Beach-Turnier Frauen 19+

1. TV Überlingen
2. VfB Mosbach-Waldstadt
3. TSG Rohrbach

Beach-Turnier Mixed Erwachsene 19+

1. TSV Berkheim
2. SC Weiler
3. TV Eberbach

Beach-Turnier Mixed Jugend 15–18

1. TSG Blankenloch
2. TV Eberbach I
3. TV Eberbach II

Beach-Turnier Männer 30+

1. TV Heidelsheim
2. TV Eberbach
3. Turngau Mittelhessen

Beach-Turnier männliche Jugend 15–18

1. TG Böckingen I
2. TG Böckingen II
3. Mannheimer Volleyball-Club

Fotos: Brühmann

Beach-Turnier weibliche Jugend 15–18

1. VfB Mosbach-Waldstadt
2. TV Flehingen
3. TSG Blankenloch

Freiluft-Turniere

Freizeitturnier Frauen 19+

TSG Rohrbach
SG Bad Schönborn
TV Langenei-Kickenbach

Freizeitturnier Mixed 19+

1. Spvgg Esslingen
2. SV Aalen
3. TG Laudenbach

Freizeitturnier Mixed 30+

1. Bahlinger Sportclub
2. TuS Meddersheim
3. TV Sulzfeld

Freizeitturnier Mixed 40+

1. TV Sexau
2. TV Eppingen
3. Spvgg Ödheim

Freizeitturnier Mixed 12–14

1. TSG Bruchsal

Freizeitturnier Mixed 15–18

1. SG Schorndorf I
2. SG Schorndorf II
3. TuS Bad Rippoldsau

Freizeitturnier Männer 19+

1. SG Bad Schönborn
2. TV Britzingen
3. TSV Erbach

Freizeitturnier Männer 30+

1. TV Hausen
2. TV Neckarbischofsheim
3. TSV Mensfelden

Freizeitturnier Männer 40+

1. TV Heidelsheim
2. TV Eppingen
3. Spvgg Besigheim

Freizeitturnier weibliche Jugend 12–18

1. TSV Tauberbischofsheim
2. TGG Welschingen
3. TV Eberbach

Pokalturnier Frauen 19+

1. TSG Backnang
2. TSV Burladingen I
3. TSV Burladingen II

Pokalturnier Männer 19+

1. TV Flehingen
2. MTV Heide
3. TSV Bisingen

Pokalturnier männliche Jugend 15–18

1. TSG Bodelshausen
2. TG Böckingen

Pokalturnier weibliche Jugend 15–18

1. TSV Burladingen I
2. TSV Burladingen II
3. TG Böckingen

VÖLKERBALL

Freizeitturnier Frauen 19+

1. TV Bous
2. TuS Ferndorf
3. TV Heidelsheim

Freizeitturnier Männer 19+

1. TV Heidelsheim I
2. TSV Göllsdorf
3. TV Heidelsheim II

Freizeitturnier weibliche Jugend 13–18

1. TG Böckingen
2. TSV Höchst/Odenwald

Freizeitturnier Mixed 13–18

1. TV Rielasingen
2. TV Untergrombach

2007

Landesgymnaestrada Baden-Baden

Badischer Turner-Bund e.V.

STB Der Verband für Turnen · Gymnastik · Sport

Wir freuen uns drauf!

www.gymnaestrada.de

BADEN BADEN

Landesgymnaestrada in Baden-Baden 20. - 22. Juli 2007

Rothaus

LBS

Sparkassen Versicherung

AOK Die Gesundheitskasse.

AOK-Inline 1/2 Marathon

Stuttgart · 23. Juli 2006

© HOHNHAUSEN · 12/927-02.06 · Foto: Getty Images

EASY INLINE

22. Juli 2006
AOK-Kids Inline und
AOK-Minimarathon

23. Juli 2006
AOK-Inline-Halbmarathon

Stuttgart, wir kommen!

Dabei sein ist alles! Am 23. Juli können Sie beim 13. STUTTGARTER ZEITUNG-LAUF testen, wie fit Sie sind. Das EASY INLINE-Event ist ein Muss für alle Skater. Für alle Kids gibt es schon am 22. Juli „AOK-Kids Inline“ und den „AOK-Minimarathon“.

Mehr Infos und Anmeldung unter www.stuttgarter-zeitung-lauf.de, überall bei der AOK in Baden-Württemberg oder unter www.aok.de/bw

Die AOK tut mehr!

INLINE TREFF

Übrigens, die InlineTreffs der AOK zusammen mit den Ski- und Leichtathletik-verbänden sind die optimale Vorbereitung. Mehr Infos gibt’s überall bei der AOK in Baden-Württemberg. Oder **www.aok.de/bw**

AOK Die Gesundheitskasse.

WLV Württembergischer Leichtathletik-Verband | Badischer Leichtathletik-Verband | sportlich aktiv das ganze Jahr | Skiverband Schwarzwald SVS Nord